Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamenzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 4.—.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General-Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe **bis 1 Uhr nachmittags**, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 263. Samstag, den 9. November 1907. 22. Jahrgang.

Die neuen Steuern.

Der Fehlschlag der „Reform".

Noch ist kaum ein Jahr seit der letzten „großen Reichsfinanzreform" verflossen, die nach den Versicherungen ihrer Schöpfer auf Jahre hinaus der letzte Angriff auf den Beutel der Steuerzahler darstellen sollte, da tauchen schon wieder neue Reichs-Steuerprojekte auf. Die große Reform hat sich schon binnen Jahresfrist als ein gründlicher Fehlschlag erwiesen. Die belästigenden Verkehrssteuern haben nicht entfernt die Erträge gebracht, die für sie in Ansatz gebracht worden waren. Auch die Bier- und Tabaksteuer sind hinter den Voranschlägen zurückgeblieben. Jedenfalls steht fest, daß die Reichsfinanzwirtschaft nicht um einen Schritt weiter ist als vor der Reform. Heute wie damals reichen die Einnahmen nicht aus, um die Ausgaben zu decken.

Infolgedessen geht die Regierung aufs neue wieder mit Steuerplänen um in der Absicht, neue Flicken auf den löchrigen Reichssäckel zu setzen. Die Gerüchte über die Steuerpläne, die in den letzten Wochen aufgeflattert sind, und die von Reichseinkommensteuern eine Erweiterung der Erbschaftssteuer, sowie von einem Branntweinmonopol und einer Wiedereinbringung der Tabaksteuer wissen wollen, mengen Wahrheit und Dichtung üppig durcheinander.

Es ist zunächst festzustellen, daß die Gerüchte hinsichtlich der direkten Steuern vollständig auf Irrtum beruhen. Die Mehrzahl der Bundesstaaten, darunter Preußen, sind gegen eine Reichs-Einkommensteuer, da sie die Besteuerung des Einkommens für sich behalten wollen. Es mag nur daran erinnert werden, daß Preußen gerade jetzt mit einer Erweiterung seiner Einkommensbesteuerung beschäftigt ist. Ebenso wenig ist eine Erweiterung der Erbschaftssteuer in Preußen in Aussicht genommen.

Die Steuerpläne der Regierung bewegen sich vielmehr nach folgenden Richtungen: es ist einmal eine Umsatzsteuer auf die großen Mühlenunternehmungen, ferner eine Monopolisierung des Branntweins in Aussicht genommen. Im Hintergrunde steht als Reservegeschütz das Tabakmonopol. Ein Branntweinmonopol soll den Weg für das noch weniger beliebte Tabakmonopol für spätere Zeiten ebnen.

An den Besteuerungsplänen für die Mühlenfabrikate wird im Reichsschatzamt schon längere Zeit gearbeitet. Seit Jahresfrist sind Experten mit dem Studium der Verhältnisse in den großen Getreidemühlen beauftragt. Es ist anzunehmen, daß die Vorarbeiten so weit gediehen sind, daß eine Entscheidung darüber gefällt werden kann, ob in der nächsten Session des Reichstages ein dahingehender Gesetzentwurf zur Vorlage kommen soll oder nicht.

Noch weiter sind die Vorarbeiten zum Branntweinmonopol. Es steht fest, daß noch im Winter dem Reichstag ein Gesetzentwurf nach dieser Richtung zugehen wird. Jedenfalls wird wieder die breite Masse der minderbemittelten Bevölkerung die Zeche bezahlen müssen. Denn auch die großen Mühlen werden die neue Belastung auf den Mehlpreis abwälzen. Dadurch wird das Brot abermals teurer.

Die Duma ist gewählt!

In Rußland sind die Wahlen zur dritten Reichsduma nunmehr sozusagen beendet, denn es fehlen von den insgesamt 442 vorzunehmenden Wahlen nur noch 17. Durch die in dieser Woche vollzogenen Wahlen wird das Parteiverhältnis in der neuen Reichsduma, wie wir es vor acht Tagen dargestellt haben, wenig verändert. Die stärkste Partei — etwa 200 — bilden die Monarchisten und sonstige als Mitglieder der „Rechten" bezeichnete Abgeordnete allein zu einer Zweidrittel-Mehrheit fehlen ihnen gegen 100 Stimmen.

Die zweitstärkste Partei — ungefähr 130 — sind die Oktobristen, welche in der neuen Duma die entscheidende Rolle zu spielen haben werden. Mit der äußersten Rechten zusammen können sie eine Zweidrittel-Mehrheit bilden, gemeinsam mit der Linken aber jeden Ansturm der Rechten abschlagen. Nach dem bisherigen Verhalten einiger Führer und eines Teiles ihrer Presse zu urteilen, werden die Oktobristen wahrscheinlich mehr geneigt sein mit der Rechten gemeinsame Sache zu machen, als mit der Linken.

Die Opposition, zu der wir auch die Kadetten rechnen, wird allerdings nicht die erwartete Stärke erhalten, aber doch ungefähr 120 Abgeordnete zählen. Die Kadetten sind bereits 51 und die Sozialdemokraten 17 Mann stark. Von den früher weiteren Kreisen bekannt gewordenen sozialdemokratischen Abgeordneten scheint kein einziger in die dritte Reichsduma gelangt zu sein, während die Kadetten einige ihrer hervorragendsten Vertreter, wie Roditschew, wieder durchgebracht haben. Auch der eigentliche Führer der Partei, Miljukow, der bisher dieselbe außerhalb der Reichsduma leitete, ist jetzt zum Abgeordneten gewählt worden.

Da die Rechte eine bunt zusammengewürfelte Gesellschaft bildet, die nicht leicht unter einen Hut zu bringen sein wird, so dürften die geistig hervorragenden Führer der Linken öfter Gelegenheit finden, ihre parlamentarische Ueberlegenheit geltend zu machen, und Herr Stolypin wird vielleicht noch eines Tages bedauern, daß seine Mehrheit — zu stark geworden ist.

* Wiesbaden, 8. November 1907.

Berliner Stadtverordnetenwahlen.

Gestern fanden, wie schon mitgeteilt, in Berlin die Ergänzungswahlen für die Stadtverordnetenversammlung in der dritten Abteilung statt. Es handelt sich um 16 Mandate, von denen die Freisinnigen drei, die Sozialdemokraten 13 inne hatten. Die Sozialdemokraten hatten mit großer Sicherheit auf die Eroberung der ganzen dritten Klasse gerechnet. Tatsächlich ist der Besitzstand der Partei unverändert geblieben, und die Stimmen der Freisinnigen haben in einigen Bezirken stark zugenommen. Der „Vorwärts" führt das darauf zurück, daß in diesen Bezirken die Konservativen gleich von Anfang an für die freisinnigen Kandidaten gestimmt hätten.

Was hat der Prozeß Brand

über das Zustandekommen derart gemeiner Bezichtigungen gelehrt, wie sie jetzt gegen den Fürsten Bülow geschleudert worden sind? So fragt die „Berl. Volksztg." und antwortet: Klatsch, nichts als niedriger Klatsch, ist die Grundlage dieser Bezichtigungen gewesen. Brand — Gehlsen — Hirschfeld — Graf Schulenburg, einer erzählt, einer schreibt dem anderen den Klatsch, der nachher bis in den Gerichtssaal dringt. Einer schiebt's nachher, wo's zum Klappen kommt, auf den anderen. Gehlsen sagt, und er beeidet es, er habe in Sachen des § 175 nichts geschrieben, was er nicht zuvor mit Dr. Magnus Hirschfeld besprochen habe. Hirschfeld sagt, und er beeidet es, er habe mit Gehlsen nichts von dem besprochen, was etzt Gegenstand der Klage sei. Wer von beiden irrt sich nun bei seinem Eide?

Graf Günther v. d. Schulenburg.

(Nachklang zum Brand-Prozeß.)

Ueber den im gestrigen Prozeß gegen Brand als eigentlicher Anstifter genannten Grafen Günther von der Schulenburg, Fideikommißherr auf Oeste bei Kettwig, Kreis Mettmann, macht die „B. Z. am Mittag" einige weitere Mitteilungen, die nach der „Frkf. Ztg." richtig sind. Dieser Graf Schulenburg ist, wie im Prozeß erwähnt, der Bruder der noch lebenden Witwe des Generals v. Bülow, des vor einigen Jahren verstorbenen Bruders des Reichs-

Abschaffung des § 175.

Die Frage der Homosexualität, ihrer Strafbarkeit, ihrer moralischen Bewertung ist akut geworden. Dr. Magnus Hirschfeld predigt seine These, die Homosexualität liege im Plane der Natur. Angesichts dieser Tatsachen und der überaus zahlreichen und gewichtigen Stimmen, die im Namen der Wissenschaft wie der Humanität die Abschaffung des § 175 des Reichsstrafgesetzbuches fordern, angesichts aber auch der immer unverschämteren Propaganda der Homosexuellen selbst ist es wohl angebracht, zu der Angelegenheit einmal prinzipiell Stellung zu nehmen.

Da ist zunächst festzustellen, daß den Homosexuellen gewaltig der Kamm geschwollen ist seit dem Wirken des wissenschaftlich humanitären Komitees, denn leider ist gar nicht zu verkennen, daß infolge mißverständlicher und unklarer Vorstellung von den Zielen dieser Organisation sich die Ansicht in manchen Kreisen festgesetzt hat, das Komitee betreibe offiziell eine Art moralischer Ehrenrettung nicht nur der einzelnen Homosexuellen, sondern auch der Homosexualität. Und die Agitation für Abschaffung des § 175 ist ganz ähnlicher Mißdeutung verfallen. Das aber ist grundfalsch. Man kann diesen Erpresserbegünstigungsparagraphen für überaus schädlich halten und doch die Homosexualität als eine sehr traurige pathologische und normwidrige Erscheinung des Sexualempfindens oder gar, in vielen Fällen, als ein Produkt der Abgestumpftheit betrachten und verurteilen. Dieser § 175 bedroht nur die Verirrungen männlicher Homosexueller mit Strafe, läßt aber die Frauen ganz außer Betracht. Das ist an sich schon unlogisch. Und wer für Beibehaltung der Strafandrohung ist, für die sich nebenbei auch mancherlei Gründe anführen lassen, der müßte zum mindesten die Ausdehnung der Bestrafung auf das weibliche Geschlecht fordern. Für uns freilich scheint der Segen des § 175 recht problematisch, sein Schaden dafür um so positiver. Nur gegen das eine wollen wir noch beizeiten protestieren, daß mit der Abschaffung des § 175 den Homosexuellen nun auch ein moralischer Freibrief ausgestellt wird. Und insofern allerdings bedeutete nicht sowohl die Nichtexistenz, als vielmehr die Abschaffung des Paragraphen und die sicher zu erwartende mißbräuchliche Interpretation dieser Tat ein Risiko. Die über alle Grenzen der Scham hinausgehende Propaganda aus homosexuellen Kreisen ist deshalb für alle aus wissenschaftlichen wie praktischen Gründen von der Schädlichkeit des Paragraphen Ueberzeugten heute das stärkste Bedenken geworden, das der Betätigung ihrer Ueberzeugung im Wege steht.

Uns ist es übrigens vollständig gleichgültig, so schreibt das „Leipziger Tageblatt", ob Herr Dr. Magnus Hirschfeld mit seinen wissenschaftlichen Thesen von der Gleichwertigkeit der Homosexuellen Recht hat oder nicht. Auch wenn er recht haben sollte, würden wir immer für Aechtung der Homosexualität eintreten. Das mag hart klingen für den betroffenen Einzelnen. Aber uns steht das Wohl des Volkes in seiner Gesamtheit, seine Gesundheit in leiblicher und seelischer Beziehung, doch unendlich viel höher als das Glück der Anormalen. Sie sollen ihre Neigungen verstecken müssen, auch nach eventueller Abschaffung des § 175, das muß ihnen und ihren Vorkämpfern mit aller Deutlichkeit und Rücksichtslosigkeit eingeprägt werden. Und jeder normale Mensch soll auch nach Abschaffung der gesetzlichen Strafandrohung es als Beleidigung empfinden und verfolgen dürfen, wenn ihm Homosexualität vorgeworfen wird. Sollte es der homosexuellen Propaganda gelingen, in diesem moralischen Schutzwall des Volksempfindens Bresche zu legen, so wäre damit ganz unabsehbarer Schaden angestiftet. Dann kann sehr wohl die Zahl der von Geburt ganz Normalen, aber durch Verführung oder Uebersättigung künstlich Homosexuellen ins Bedrohliche schwellen. Und diese Gefahr erscheint uns so groß, daß wir den § 175 nicht abgeschafft sehen möchten, ohne daß eine sorgfältige Prüfung stattfände, ob dann auch die Schutzbestimmungen für die Minderjährigen, Minderbegabten, wirtschaftlich oder dienstlich Abhängigen genügen.

Wenn irgenwo das viel mißbrauchte Wort von der Humanitätsduselei unserer Zeit angebracht und treffend ist, so ist es bei der Nachsicht gegenüber der Homosexualität in moralischer Beziehung. Ein sehr zuverlässiger Instinkt läßt die Gesunden die Kranken meiden. So soll es auch den Homosexuellen gegenüber gehalten werden. Im übrigen wäre es wirklich zu wünschen, daß bald Zeiten wiederkämen, in denen man sich nicht mehr täglich mit diesen Dingen zu beschäftigen brauchte.

Kleines Feuilleton.

Ein nichtswürdiger Bubenstreich wird dem „B. L.-A." aus Dorstfeld in Westfalen gemeldet: Dort wurde in vorgerückter Abendstunde in dem Flur eines Hauses in der Kaiserstraße eine Dynamitpatrone zur Explosion gebracht. Die Detonation war weithin zu hören, das Haus erbebte in seinen Grundfesten und hat schwere Beschädigungen erlitten. Die 4 großen Spiegelscheiben der Schaufenster sind durch den gewaltigen Luftdruck zertrümmert und auf die Straße geschleudert worden, der Hausflur wurde zum Teil aufgerissen, der Verputz an der Decke heruntergerissen, eine Tür durchbrochen usw. Ein in dem Zimmer über dem Flur schlafender Knabe wurde aus dem Bett geschleudert, die übrigen Hausbewohner sind mit dem Schreck davongekommen.

Spekulativer Wunsch. Frau: „Ich weiß nicht, was unsere Trude jetzt hat! Nichts macht ihr mehr Freude! Sie will in keine Gesellschaften, in kein Theater, sie mag keinen Schmuck, keine Kleider, keine Reisen — ob sie nicht etwa unglücklich verliebt ist?" — Mann: „Ach, könntest Du Dich auch 'mal ein bißchen unglücklich verlieben?"

konzlers. Er war Protestant und ist dann zum Katholizismus übergetreten, hat sich zur welfischen Partei geschlagen und später auch versucht, im Zentrum eine Rolle zu spielen, ist aber von dieser Partei bald erkannt und zurückgewiesen worden. Er lebt mit seiner Familie und seinen Verwandten in Feindschaft. Im Jahre 1898 stand er in Köln, wie gestern auch im Prozeß erwähnt worden ist, unter der Anklage einer unsittlichen Handlung, es konnte aber keine Bestrafung erfolgen, weil der Strafantrag fehlte. Seitdem datiert der Bruch mit seinen Verwandten und er mußte auch von einer Kandidatur zum Reichstag zurücktreten.

Dem Treiben der Homosexuellen

ist, auch wenn es sich in wissenschaftliches Gewand kleidet, nach Meinung eines großen Teiles der liberalen Presse nach dem Brand-Prozesse mit aller Entschiedenheit entgegen zu treten, und an eine Aufhebung des § 175 des Str.-G.-B., für welche dem Reichstage Petitionen vorliegen, nun weniger als je zu denken. In dieser Beziehung schreibt u. a. die Voss. Ztg., die Brand als einen phantastisch fanatischen, fast bemitleidenswerten Burschen bezeichnet, folgendes: Der Mann ist, wie er mit Stolz bekennt, homosexuell. Er will Künstler und „Aesthet" sein und schwärmt für ideale Männerfreundschaft, die beiläufig kein Gesetz verbietet. Weil aber § 175 des Strafgesetzbuches mit idealer Männerfreundschaft nicht das mindeste zu tun hat, sondern gemeine, schmutzige, widernatürliche Unzucht mit Strafe bedroht, ist es vollkommen unsinnig, von der Aufhebung des § 175 die Vermeidung solcher Skandalprozesse zu erwarten, wie sie in der jüngsten Zeit die große Mehrheit des Volkes mit Ekel und Abscheu erfüllt haben.

Der Prozeß Gurko in Petersburg

wurde gestern beendet. Der Senat fand Gurko schuldig der Ueberschreitung der Amtsgewalt und der leichtsinnigen Handlungsweise im Disponieren mit amtlichen Geldern und Uebertragung der Getreidelieferungen an den unfähigen Lieferanten Lidval. Gurko wurde aus dem Staatsdienst ausgeschlossen mit dem Vermerk, daß er im Verlauf dreier Jahre weder im Staats- noch Gemeindedienst ein Amt bekleiden darf. Gurko, der seine Freisprechung erwartete, war durch den Urteilsspruch furchtbar erregt. Das Publikum war mit der Strafe unzufrieden, die es für zu milde ansah.

Deutschland.

Berlin, 8. November. In Sachen des Professors Schröers-Bonn wird berichtet, daß das Kultusministerium entschlossen ist, sich auf die Seite des Kardinals Fischer zu stellen. Mit Professor Schröers wird bereits verhandelt, damit er die erforderlichen Schritte unternehme, um den Zwischenfall ohne Weiterungen aus der Welt zu schaffen.

München, 8. November. Staatssekretär Dernburg ist gestern nachmittag, von Italien kommend, hier eingetroffen und abends mit dem D-Zug 7.30 Uhr nach Berlin weiter gereist.

Ausland.

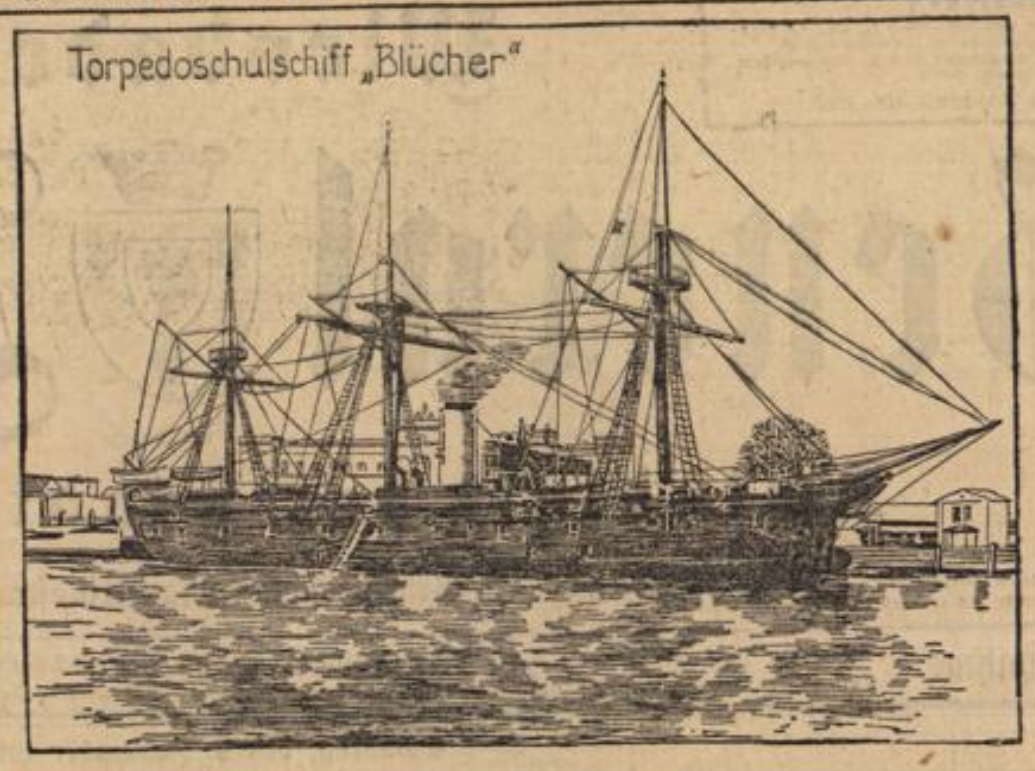
London, 8. November. Nach offizieller Mitteilung trifft der Kaiser Montag morgen 11 Uhr in Portsmouth ein. Die Marinebehörden werden zur Unterhaltung der Offiziere und Mannschaften der deutschen Kriegsschiffe, welche die „Hohenzollern" begleiten, Festlichkeiten veranstalten. Es sind auch besondere Theatervorstellungen in Aussicht genommen.

London, 8. November. Im Holborn-Distrikt wurde gestern abend eine sozialistische Versammlung abgehalten, in der Sozialistenführer Hyndman erklärte, es sei den Sozialisten überlassen worden, den Besuch des deutschen Kaisers zu rügen. Wir werden es dabei bewenden lassen, sagte der Redner. Wir werden gegen den Besuch demonstrieren und dem Kaiser zeigen, was wir von seiner Behandlung Karl Liebknechts denken.

Aus aller Welt.

Die Katastrophe auf dem Schulschiff „Blücher".

6 Aus Kiel meldet der Draht: Von den bei der Blücher-Katastrophe Verunglückten erlagen heute noch fünf ihren Verletzungen, nämlich: Oberheizer Weber, Heizer Peters, Heizer Klein, Heizer Rogacki und Oberbotteliergast Schrader. Der vermißte Heizer Kellner wurde tot aufgefunden, der Matrose Leu wird noch vermißt, doch ist er ohne Zweifel ertrunken. Die Gerichtskommission der 1. Marine-Inspektion untersuchte heute den „Blücher". Das Torpedo-Versuchsschiff München überführte 16 Schwerverletzte und drei Leichtverletzte der Blücher-Besatzung nach Kiel. Das Torpedoschulschiff „Blücher" lief



1877 vom Stapel, hat 2850 Tonnen Wasserverdrängung bei 75 Meter Länge und war ursprünglich als Fregatte gebaut. Es besaß aber keinerlei Panzerschutz und wurde Ende der 80er Jahre des vergangenen Jahrhunderts Schulschiff. Seine Besatzung beträgt 10 Offiziere, 2 Ingenieure und 234 Mann.

Ein Pony für den Prinzen Wilhelm, den Sohn des Kronprinzen, ist in Potsdam eingetroffen. Der Kronprinz erwarb das Tier von einem Berliner Zirkus, wo er es gesehen hatte. Der Pony erhält einen Korbsattel, in dem Prinz Wilhelm sitzen wird, wenn er im Park des Neuen Gartens ist.

Das Verfahren gegen den Chauffeur, der s. Zt., als er den Reichskanzler Fürsten Bülow von Klein-Flottbeck nach Hamburg fuhr, die 80jährige Frau Schüppmann überfuhr, ist eingestellt worden, da den Führer des Automobils keine Schuld trifft.

8. **Im Prozeß gegen den Obersten a. D. Gädke** wegen angeblich unbefugter Führung des Obersten-Titels hob die 8. Strafkammer des Landgerichts Berlin 1 als Berufungsinstanz heute das freisprechende Urteil des Schöffengerichts auf und verurteilte Oberst Gädke wegen unbefugter Führung des Obersten-Titels zu 150 M. Geldstrafe evtl. 5 Tage Haft. Der Staatsanwalt hatte 4 Wochen Gefängnis beantragt.

Bluttat. Im Walde bei Trier wurde der 9jährige Sohn eines Bahnschaffners sterbend aufgefunden. Der Körper des Unglücklichen war mit zahlreichen Messerstichen bedeckt, die Hände waren zerhackt, der Kopf wies zahlreiche Schnittwunden auf. Unter dem Verdacht der Täterschaft wurde ein von seiner Frau getrennt lebender Arbeiter verhaftet.

8. **Der Hinrichtung zuvorgekommen!** Aus Riga meldet der Draht: Der vom Kriegsgericht zum Tode verurteilte deutsche Reichsangehörige Johanson, der gestern hingerichtet werden sollte, wurde in der Gefängniszelle erhängt aufgefunden.

Bei einer Explosion, die sich in einem an der Eisenbahnlinie bei Chamoix gelegenen Steinbruch ereignete, wurden drei Personen getötet. Zwei werden noch vermißt.

Infolge der Ueberschwemmungen sind in Beziers mehrere Häuser eingestürzt. Neun Personen wurden unter den Trümmern begraben und mehrere Personen getötet.

Vier Personen ertrunken. In Koogkeck in Holland fiel im Nebel ein Wagen, in dem sich der Bürgermeister von Leek und sein Bruder, der holländische Staatsminister Jonkheer van Panhuis, und ihre Frauen befanden, in den Kanal. Alle vier sind ertrunken.

Die Regengüsse in Spanien dauern fort. Die Ernte ist an vielen Stellen vernichtet und die Saaten fortgeschwemmt.

Die einst hochberühmte Sängerin Cruvelli, verehelichte Baronin Vigier, ist in Nizza gestern 81 Jahre alt gestorben.

Aus der Umgegend.

?? **Biebrich**, 7. Nov. Vor einigen Tagen schon konnten wir berichten, daß sich gegenüber der Sozialdemokratie alle hiesigen bürgerlichen Parteien einschließlich des Zentrums auf eine gemeinsame Liste für die Stadtverordnetenwahlen einigen würden. Die langwierigen und bei den zahlreichen Sonderwünschen keineswegs an aufregenden Zwischenfällen armen Verhandlungen sind Dank des guten Willens aller zu einem befriedigenden Abschluß geführt worden. Heute abend konnte der Vorstand des Bürgervereins in einer von mehreren hundert Personen besuchten Versammlung die Liste der Kandidaten mitteilen. Es sind die Herren Dörner (Waldstraßenbezirk), Plett (nationale Arbeiterschaft), Brambach (Lehrerkandidat) und Sittig (Bürgerverein und Zentrum) aufgestellt worden. Die Landwirte, bei denen sich einige Mißstimmung über die Liste bemerkbar machte, gaben sich damit zufrieden, daß ihnen eine Berücksichtigung ihrer Wünsche für die zweite Abteilung zugesichert wurde. Die Versammlung erklärte sich mit der Liste einverstanden.

nn **Schierstein**, 6. Nov. In der Einfahrt zum hiesigen Hafen ist heute nachmittag wieder ein mit Kohlen für hiesige Händler bestimmtes Schiff festgefahren. Um an die Ausladestelle zu gelangen, muß es geleichtert werden. Zufällig bekommt auch die Wasserbauverwaltung Kohlen aus dem gleichen Schiff und läßt dieselben in Baggernachen umladen. Wäre dies jedoch nicht der Fall, dann läge das Schiff vom Ufer unerreichbar und die Händler könnten sehen, wie sie ihre Kohlen bekämen. Es bliebe dem Schiffer nichts anderes übrig, als sich nach Biebrich schleppen zu lassen. Die Mehrkosten für Fuhrleute hätten bei den ohnedies sehr hohen Kohlenpreisen die Konsumenten zu bezahlen. Durch die Hafenkalamität ist es schon soweit gekommen, daß auswärtige Kohlenhändler hier mit Briketts und Kohlen hausieren gehen und dieselben billiger verkaufen können wie die hiesigen Händler.

* **Dotzheim**, 7. Nov. Der Gemeindevorstand beschloß, für die zum 1. Januar k. J. freiwerdende Polizeisergeantenstelle den Sergeanten Müller in Vorschlag zu bringen. Zur schnelleren Aufschließung des Villenviertels ersucht der Baumeister Hänsel, den Ankauf und die Freilegung von Straßen zu bewirken. Die Angelegenheit mußte, trotzdem man ihr sympathisch gegenübersteht, vorläufig beiseite gestellt werden, weil die Gemeinde augenblicklich solch große finanzielle Opfer nicht bringen könne.

nn **Neudorf**, 7. Nov. Die Pflasterarbeiten an der Schiersteinerstraße, bis zum Frauensteinerweg, schreiten rüstig voran und ist zu hoffen, daß die Straße bei günstig trockenem Wetter in einigen Wochen dem Verkehr wieder vollständig frei gegeben werden kann. Die Straße wird mit Kleinpflaster angelegt.

Höchste Notlage. Wenn Sie mir, Herr Geldmann, ein Darlehen geben wollen, bitte ich um schleunige Uebersendung von dreihundert Mark, denn ich sitze wie auf Kohlen, die auch noch nicht bezahlt sind. Ihr ganz ergebenster Pumpmeier.

Der Theaterdirektor auf der Lauer. Aus der Zeit der Weltverlassenheit des Odéon-Theaters, die jetzt unter der Direktion Antoine ihr Ende erreicht haben dürfte, erzählt der geistreiche Plauderer Pierre Véber folgende amüsante Anekdote: „Es war zur Zeit, da Herr Porel das Odéon-Theater leitete; er spielte im Mai ein ziemlich schlechtes Stück und der Mai war regnerisch. Vier Gründe (Regen, Mai, schlechtes Stück, Odéon), die das Publikum verhinderten, sich um die Plätze zu reißen. Eines abends, als Herr Porel gegen 6 Uhr das Theater verlassen wollte, kam ihm der verhängnisvolle Gedanke, nachzufragen, was von Plätzen vorausbestellt wäre. „Nichts", erwiderte die Kassiererin. — „Wie?" Seit Mittag nicht ein Platz? Ich gehe auf keinen Fall, bevor nicht wenigstens ein Parkettsitz bestellt ist." Und Herr Porel setzte sich selbst in das Bureau. Viertelstunde nach Viertelstunde verging. Weder um 6½ noch um 7, noch um 7¼ zeigte sich ein Opferwilliger. Die Kassiererin hatte sich inzwischen ihr Essen gekocht und aß mit gutem Appetit, während Herr Porel ihr neidisch zuschaute. Endlich, es hatte gerade 7¼ Uhr geschlagen, sah man einen Herrn eiligst unter den Säulengängen des Odéon-Theaters daher kommen und auf den Schalter losgehen. „Na endlich!" stöhnte Herr Porel in Hungersnöten leise heraus. Der Fremde warf der Kassiererin ein Geldstück hin und ließ dabei die verhängnisvollen Worte von seinen Lippen fallen: „Erster Klasse nach Versailles". Er hatte das Odéon-Theater für den Bahnhof Montparnasse angesehen!

Die Negerbevölkerung in den Vereinigten Staaten beträgt 9 204 631 Seelen. Der größte Teil von ihnen gehört der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung an. 77 v. H. der Negerbevölkerung sind als Landarbeiter beschäftigt, noch nicht der vierte Teil gehört zur Stadtbevölkerung. Eigentümlich sind die Neger unter die Berufe der Stadtbevölkerung verteilt, merkwürdigerweise scheint der Zimmererberuf dem Neger am meisten zuzusagen, denn 21 000 Neger sind im Zimmerergewerbe beschäftigt. Dann folgen die Barbiere mit 20 000, die Prediger mit 16 000, die Maurer mit 15 000, Damenschneider mit 12 000, Lokomotivführer und Heizer mit 10 000, Schuhmacher mit 5000, Musiker mit 5000, Schauspieler mit 2000 und Rechtsanwälte mit 1000. Merkwürdig ist nach dieser Statistik daß sich die Neger, wie es scheint, in nicht nennenswerter Weise dem ärztlichen Berufe zuwenden.

nz. **Bierstadt**, 7. Nov. Mit dem Aufstellen der Masten zur elektrischen Beleuchtung ist man jetzt bald fertig. Man ist zurzeit mit dem Anbringen der Isolatoren beschäftigt. Die Hausanschlüsse werden durch verschiedene Wiesbadener Firmen ausgeführt. Zugelassen zu diesen Arbeiten waren 14 Wiesbadener Geschäfte. Man hofft, daß die Arbeiten in einigen Wochen erledigt sein werden, sodaß im Dezember die Wohltaten der Neueinrichtung unseren Einwohnern zugute kommen. Hoffentlich werden alsdann die wenigen Straßen, welche kein Gaslicht haben, alsdann elektrisch beleuchtet werden.

er. **Erbenheim**, 7. Nov. Heute wurde hier ein Knecht, welcher bei einem hiesigen Milchhändler in Diensten stand, verhaftet und dem Kgl. Amtsgericht in Wiesbaden überliefert. Er hatte auf seiner früheren Arbeitsstelle ein Fahrrad gestohlen und es hier zu Geld gemacht.

B. **Wicker**, 7. Nov. Die Weinlese in hiesiger Gemarkung ist nun vollständig beendet und war das Resultat in qualitativer Beziehung ein recht günstiges, denn das Mostgewicht variierte zwischen 75—80 Gr. nach Oechsle. Die Quantität jedoch war eine sehr geringe, denn es wurden im ganzen ungefähr 350 Ztr. Trauben geerntet, wovon der größte Teil durch Vermittlung des Kommissionsgeschäftes Gebr. Baumann hier an eine Weingroßhandlung in Mainz zu 18 M. pro Ztr. verkauft wurde. Dem gekelterten „Neuen" wird als Federweißer ganz gehörig zugesprochen, denn in großen Scharen kommen die Gäste aus den nahen Städten, um die Güte des „Neuen" zu erproben. — In Abwesenheit ihres Mannes, der in den Höchster Farbwerken arbeitet, ging vor ungefähr 12 Tagen eine hiesige Frau mit einem fremden Gelegenheitsarbeiter, der seither bei einem hiesigen Landwirt in Arbeit stand, durch. Die beiden ließen sich mit einem hiesigen Fuhrwerke an die Bahn nach Hochheim bringen, wobei man anfänglich nichts verdächtiges fand, zumal der Ehemann schon einige Tage zuvor das betreffende Fuhrwerk persönlich bestellte, um, wie er angab, seine Frau in eine Irrenanstalt zu bringen, da diese sich schon verschiedentlich geistig nicht mehr ganz normal zeigte. Bevor sie das Haus verließ, zerschlug sie eine ganze Anzahl Porzellan- und Glasgeräte, warf das Bettzeug aus den Bettstellen und packte, was ihr paßte, in Kisten und Koffer. Auch das vorhandene Bargeld, 6—700 M., nahm sie mit. Einige Tage nach ihrer Abreise schrieb sie an mehrere hiesige Bewohner von Köln aus Briefe und Postkarten, worin sie u. a. bemerkt, daß sie in die neue Welt übersiedeln werde. Bemerkenswert ist, daß die Frau hoch in den 40er Jahren steht, während ihr Begleiter kaum 19—20 Jahre alt ist. Ob nun die Frau wirklich geistesgestört ist, oder die Krankheit nur simulierte, wird sich wohl noch ergeben. Wie es scheint, sind ihre Barmittel schon erschöpft, da sie sich inzwischen von Köln wieder in die Nähe der Heimat begeben und vielleicht zu ihrem übrigens sehr braven Manne zurückzukehren gedenkt.

* **Aus dem Rheingau**, 7. Nov. Der Bürgermeister Lietz in Stephanshausen, der bereits 26 Jahre an der Spitze der Gemeinde steht, ist einstimmig wiedergewählt worden.

in. **Rüdesheim**, 7. Nov. Infolge dichten Nebels war der Trajektverkehr Rüdesheim-Bingen, sowie der übrige Schiffsverkehr heute morgen eingestellt. Erst gegen Mittag lichtete sich der Nebel und konnte die Schiffahrt wieder aufgenommen werden. Der Wasserstand des Rheins ist noch immer sehr niedrig.

in. **Rüdesheim**, 7. Nov. Am Samstag, 9. Nov., findet im Saale des kath. Gesellenhauses eine christlich-nationale Arbeiterversammlung statt. — Die Kanalisationsarbeiten in der Altstadt, welche von der Firma Ph. Holzmann u. Cie. in Frankfurt ausgeführt wurden, sind beendet. Heute vormittag fand die Oeffnung der Offerten für die Vergebung der Kanalbau-Arbeiten des 2. Bauabschnitts, in der Vorstadt, auf dem hiesigen Kanalbauamt statt. An der Konkurrenz beteiligten sich 5 Unternehmer. Den Zuschlag entscheidet die städt. Kanalbau-Kommission, die in den nächsten Tagen zusammenkommen wird.

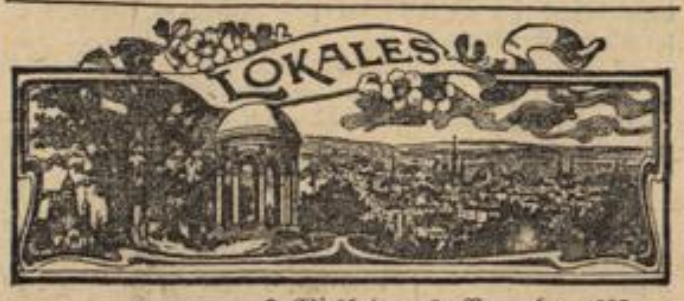
* **Oberlahnstein**, 7. Nov. In der heutigen Stadtverordnetenwahl der 3. Abteilung wurden gewählt die Herren: Heinrich Ludwig Keßler, Joh. Lechner und Heinrich Schilo.

6 **Frankfurt a. M.**, 7. Nov. Aus Anlaß des hundertjährigen Geburtstages von Robert Blum veranstaltet der demokratische Verein Montag, 11. Nov., abends, im großen Saal des Börsen-Restaurants eine Gedächtnisfeier, an welcher der Landtags-Abgeordnete Prof. Quidde-München die Gedächtnisrede halten wird. Am Morgen des 9. Nov. 1848 wurde Robert Blum in der Brigittenau zu Wien im Alter von 41 Jahren standrechtlich erschossen. Er war der gefeiertste Volksmann und Redner jener Tage. Am 10. November 1807 in Köln geboren, hatte er in bitterer Not und Armut eine freudlose Jugend und Kindheit verlebt. Da der überaus reich begabte Knabe keine Stipendien erhielt, so mußte er ein

Robert Blum zu seinem 100. Geburtstag.

Handwerk erlernen, das er aber seiner schwachen Augen wegen nicht betreiben konnte. Er fand dann als Agent bei dem Kölner Fabrikanten Schmitz eine angemessene Stellung und wurde 1832 Sekretär, Kassierer und Bibliothekar am Stadttheater in Leipzig. Hier erwarb er sich bald einen weiten Wirkungskreis und bedeutendes Ansehen als Schriftsteller, Publizist, Redner und politisches Organisations- und Agitationstalent. Als der Sturm des Jahres 1848 hereinbrach, war Blum einer der gefeiertsten Vorkämpfer der Freiheit und Einheit geworden. Die Stadt Leipzig sandte ihn als Abgeordneten zum Deutschen Parlament nach Frankfurt. Von hier begab er sich nach Wien, wo er bei den Oktoberunruhen als „paßloser Ausländer" verhaftet und auf Befehl des Fürsten Windisch-Graetz rechtlos erschossen wurde.

* **Homburg v. d. H.**, 7. Nov. Gestern abend ist der Eisenbahnbeamte Heinrich Wien aus Holzhausen bei der Station Lochmühle der Homburg-Usinger Bahn von einem Güterzuge überfahren worden. Er war sofort tot.



* **Wiesbaden**, 8. November 1907.

Die fünf Revolverschüsse des Autobesitzers.

Der Fall Scriba.

Die Koblenzer Strafkammer verhandelte gestern gegen den Fabrikanten Dr. Scriba aus Frankfurt a. M., der beschuldigt ist, am 28. Juli 1907 in Rhein-Diebach vorsätzlich und rechtswidrig den Heinrich Diehl der Freiheit beraubt und mißhandelt zu haben, den Adam Diehl unter Drohungen zur Unterlassung einer Handlung genötigt und auf der Landstraße in der Nähe von menschlichen Wohnungen aus einem Revolver geschossen zu haben. Scriba äußert sich über den Vorfall in folgender Weise: Am 28. Juli war ich sehr nervös und aufgeregt, weil an dem Tage schon verschiedene Angriffe auf mein Automobil gemacht worden waren. Zwischen Rheindiebach und Niederheimbach wurde von vorn mit einem harten Gegenstand gegen das Automobil geworfen, daß es einen harten Aufschlag gab. Ich glaubte, es sei mit einem Steingeworfen worden. Mein Chauffeur stellte den in langsamer Fahrt gehenden Wagen mit einem starken Ruck. Als ich aus dem Wagen gesprungen war, lief vor mir ein Junge, dem ich nachlief und rief: **„Stehe, oder ich schieße!"** Als ich sah, daß ich den Jungen nicht mehr erreichen konnte, **gab ich fünf Schüsse** aus einem Browning-Revolver in die Luft ab. Der Junge lief in die Weinberge. Als er mir entwischt war, kehrte ich um und ging nach dem Wagen zurück. Aus der Menschenmenge, die sich angesammelt hatte, rief man mir zu: „Dort ist der Bruder des Jungen, der geworfen hat!" Diesen Jungen faßte ich am Rockkragen, und als er sich wehrte, faßte ich ihn am Halse und sah, daß er aus dem Zahnfleisch blutete. Der Angeklagte erklärte, daß er sich für berechtigt gehalten habe, den Jungen festzuhalten, um den Namen festzustellen. Als mir mein Chauffeur sagte, er wisse den Namen, ließ ich den Jungen los. Der Vorsitzende bemerkt, daß bei dem Schießen ein **junges Mädchen verletzt** worden sei. Dieser Fall stehe aber heute nicht zur Anklage, weil wegen fahrlässiger Körperverletzung kein Strafantrag (!) gestellt sei und der Angeklagte sich mit den Eltern des Kindes abgefunden (!) habe. Der Angeklagte bemerkte dazu, erst durch die Zeitungen sei ihm zur Kenntnis gekommen, daß er durch das Schießen aus der weittragenden Pistole ein Kind verletzt habe. Dr. Scriba schätzt die Entfernung, wie weit er den Jungen gewaltsam geschleppt habe, auf fünf bis sieben Schritte. Als der Junge sich beruhigt hatte, fuhren wir über Bingerbrück weiter. Der Angeklagte bestreitet, den Rottenarbeiter Adam Diehl mit dem Revolver bedroht zu haben. Ueber die Ursache befragt, warum der Junge mit dem Stein geworfen, bemerkt der Angeklagte, daß er langsam gefahren sei, also ein Grund zu einem Angriff nicht vorgelegen habe. Er hätte keine Platzpatronen für den Revolver verwenden können. Die Zeugen stellen den Vorgang ungefähr ebenso dar, nur über die Entfernung, wie weit Scriba den Jungen geschleppt hat, gehen die Aussagen auseinander. Die Zeugen schätzen die Entfernung auf 30—50 Meter. Ein Zeuge erklärt, der Angeklagte habe **nicht alle Schüsse in die Luft** abgegeben, sondern auch **nach den Kindern gezielt.** Aus den beiden Knaben ist nichts herauszubringen. Später erklärt der ältere Junge, der Angeklagte habe mit der Pistole auf ihn gezielt. Der Vorsitzende stellte auf Antrag des Verteidigers Dr. Berg fest, daß dem verletzten Mädchen von dem Angeklagten M. 10 000 sowie die Kurkosten bezahlt worden sind. Die Verletzung war nur sehr unerheblich. Das Kind befand sich nur zwei Tage in ärztlicher Behandlung. Der Staatsanwalt läßt die Anklage auf Freiheitsberaubung und Mißhandlung fallen und beantragt wegen der Nötigung eine Geldstrafe von 200 M. Das Gericht verurteilt den Angeklagten unter Freisprechung von den übrigen Anklagepunkten, nur wegen des Schießens in der Nähe von menschlichen Wohnungen zu einer Geldstrafe von 150 M. Im übrigen hat das Gericht sich den Ausführungen der Prozeßbeteiligten angeschlossen. Der Angeklagte befand sich **fünf Tage in Untersuchungshaft**, der Haftbefehl wurde aber durch Beschluß des Oberlandesgerichts aufgehoben, weil kein Fluchtverdacht vorlag.

Schon wieder der Reichsbankdiskont höher!

Die schwierigen Verhältnisse am internationalen Geldmarkte, auf die von uns wiederholt in eingehender Weise hingewiesen worden ist, haben gestern zu dem geradezu sensationellen Ereignisse geführt, daß das größte Geldinstitut der Welt, die Bank von England, ihren offiziellen Zinsfuß auf 7 Prozent erhöht hat. Nur im Jahre 1873, als Deutschland zur Goldwährung überging, hatte die Bank von England einen noch höheren Zinsfuß stipuliert, nämlich 9 Prozent. Die Deutsche Reichsbank wird dem Beispiele der Bank von England voraussichtlich sehr bald folgen und den offiziellen Banksatz im Diskontverkehr mindestens auf 7 Prozent, im Lombardverkehr mindestens auf 8 Prozent erhöhen.

Soeben meldet uns der Draht, daß das befürchtete Ereignis bereits eingetreten ist, indem die Deutsche Reichsbank den Diskont auf **nunmehr 7½ % erhöht** hat. **Lomb.-Z. 8½ %.**

** **Die Invalidenkarten werden revidiert.** Sicherem Vernehmen nach findet in den nächsten Tagen in hiesiger Stadt eine außerordentliche Prüfung der Quittungskarten statt, welche von Bureaubeamten der Landes-Versicherungsanstalt Hessen-Nassau ausgeführt werden wird. Für Arbeitgeber, welche mit der Verwendung der fälligen Beitragsmarken noch im Rückstande sind, empfiehlt es sich daher, zur Vermeidung von Strafen und Weiterungen alsbald das Versäumte nachzuholen. Auch empfehlen wir, die Quittungskarten in der nächsten Zeit bereit zu halten, damit dieselben auch bei etwaiger Abwesenheit des Arbeitgebers oder Versicherten von den Angehörigen und Beauftragten dem Kontrollbeamten alsbald vorgelegt und dadurch größere Störungen und Zeitverluste für beide Teile vermieden werden **können.**

** **Im Handelsregister A.** ist bei der Firma Dockerhoff u. Widmann zu Karlsruhe mit der Zweigniederlassung Biebrich am Rhein eingetragen worden: Ein Kommanditist ist ausgeschieden und an dessen Stelle ein neuer Kommanditist eingetreten.

* **Ein schweres Verbrechen.** Aus Eltville erzählt man der „Kl. Pr." eine Geschichte, in der ein Gendarm und ein „hohes Auto" eine Rolle spielen. Selbiger Gendarm erging sich mit seiner Frau auf der Hauptstraße, als ein Auto ihn überholte. Das Auto hält dreißig Schritt weiter, ein Herr steigt aus und ruft: „Kommen Sie mal her!" Wer da mal sofort herkommen sollte, war nicht ersichtlich. Als abermals der Ruf erscholl: „Sie, ja Sie, kommen Sie mal her", lief der Gendarm, der, nebenbei bemerkt, soviel Dienstjahre haben muß, als der Herr Rufer alt zu sein scheint, im Sturmschritt herbei. „Kennen Sie mich nicht, warum haben Sie nicht gegrüßt?" erscholl es in so kühlem Tone, daß man es einige Hundert Meter weit hören konnte. Auf die verneinende Antwort des Gendarmen tönte es scharf zurück: „Aber meinen Chauffeur kennen Sie." Da der Zulauf von Zuhörern immer größer wurde, konnte man von einer weiteren Unterhaltung nichts mehr verstehen, nur noch die Erhebung der rechten Hand gegen den Beamten war zu sehen. Der Herr in Zivil war ein sehr hoher Herr, der verschiedene Strafen wegen zu schnellen Fahrens durch die Ortsstraßen erhalten haben soll. Ob daher die Bekanntschaft des Gendarmen mit dem Chauffeur hergeleitet sein sollte, entzieht sich unserer Kenntnis.

□ **Wegen einer Zigarre.** Am 28. April hielten sich zwei junge Mädchen namens Reutershan aus Rüdesheim in Winkel auf und stießen dort auf einen jungen Mann, welcher sie auf dem Rückweg begleitete. Während er vor der Wohnung der Mädchen stand und im Begriff war, sich von ihnen zu verabschieden, traten zwei junge Leute auf ihn zu, von denen der eine ihm um eine Zigarre bat. Dieser erfüllte den Wunsch jedoch nicht und sah sich deshalb von den Beiden plötzlich zur Erde geworfen und mißhandelt. — Vom Schöffengericht in Rüdesheim wurde für festgestellt angesehen, daß die Brüder der Mädchen, Peter und Martin, die Täter gewesen seien und jedem von ihnen wurde eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen aufgebürdet, während heute vor der Wiesbadener Strafkammer mangels Beweises ein Freispruch ergeht.

* **Herr Weingutsbesitzer Graf** zu Geisenheim sandte, wie wir mitteilen können, dem Kladderadatsch-Redakteur und fröhlichen Dichter des Weines, Johannes Trojan, zu seinem 70. Geburtstage 6 Flaschen des edelsten Kleinweines. Er hat sich dafür mit folgendem hübschen Gedicht bedankt:

Dank für die Sechse.

Sechs Flaschen sind ins Haus gekommen
Aus Geisenheim mir unversehrt.
Im Keller haben Platz genommen
Sie dann, wohin ja Wein gehört.

Sechs Flaschen! Jede von den Sechsen
Enthielt, so las ich drauf, ein Naß,
Das von den edelsten Gewächsen
Des Rheins gekommen ist ins Faß.

Zuerst wollt' es mich gut bedünken
Ich höbe die sechs Flaschen auf,
Um später eine nur zu trinken
In eines ganzen Jahrs Verlauf.

Dann aber mußt' ich bei mir denken:
Du bist ja schon ein wenig alt,
Und holte, um mir einzuschenken,
Der Flasche erste alsobald.

O wie der Wein mein Herz erfreut,
So lieblich duftend und so klar!
Ich öffne, glaub' ich, mir die zweite
Der Flaschen noch in diesem Jahr.

Die zweite, ja vielleicht die dritte,
Denn gar zu köstlich ist der Trank.
Für ihn von Herzen — mit der Bitte,
Mir gut zu bleiben — sag' ich Dank.

Berlin, den 14. September 1907.

Johannes Trojan.

* **St. Bureaukratismus.** War da am 9. August vorigen Jahres ein Italiener in der Mainzer Lauterenstraße ertappt worden, weil er ohne Erlaubnis und ohne gesetzliche Stempelgebühr musiziert hatte. Er wurde aufgrund verschiedener Gesetzesbestimmungen in die vierfache Strafe des hinterzogenen Stempels, also 4 M., genommen und verfügt, daß der Stempel von einer Mark nachzuzahlen ist. Dies wird jetzt, Mainzer Blättern zufolge, vom Kreisamt in einer Bekanntmachung von etlichen 40 Doppelzeilen publiziert mit dem Hinweis, daß der Beschuldigte auf gerichtliche Entscheidung antragen könne, da sonst Strafvollstreckung eintrete etc. etc. Da der Italiener aber nicht zahlte, sich vielmehr französisch empfahl, wird der Bekanntmachung jetzt noch beigefügt, daß, da der Aufenthalt des Beschuldigten unbekannt sei, der Strafbescheid veröffentlicht werde. Und das alles um ganzer vier Mark wegen, die der Staat noch ehrlich von dem Italiener zu erhalten hat! Aber dem Buchstaben von soundsoviel obrigkeitlicher Bestimmungen ist Genüge geleistet!

* **Aufs Korn genommen.** Von Sonntagsjägern liest man in den Witzblättern, daß sie anstatt Hasen und Rehe in den meisten Fällen die Treiber anschießen. Aber auch passionierte Jäger schießen „Böcke", daß zeigt folgende Geschichte, die den Vorzug hat, wahr zu sein. Eine Jagdgesellschaft, in der sich auch der Inhaber eines Frankfurter Restaurants befand, begab sich dieser Tage auf die Jagd nach Haggershausen. Als man abends den Heimweg antrat, hatte jeder der Schützen seine Jagdbeute im Rucksack. Nur einer schlich traurig hinter den anderen her, denn er konnte, trotzdem er die größte Jagdbeute sein eigen nannte, nichts mit nach Hause bringen. Er hatte es nämlich fertig gebracht, eine weidende Kuh, eine richtige leibhaftige Kuh zu erlegen. Ja Glück muß man auf der Jagd haben.

♁ **Im Verein für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung** sprach vorgestern Professor Dr. Zedler über „Die Anregungen des Gesamtvereins vornehmlich auf dem Gebiete volkskundlicher Forschung. Der Vortragsabend, der erste in der Wintersaison, fand im Taunushotel statt. Redner sprach hauptsächlich ausführlich über Familienforschung und Erforschung der Flurbezeichnung. Volkskundlich ist die Erforschung der Flurnamen der wichtigere Gegenstand, und es wäre zu wünschen, wenn das Beispiel der Idsteiner Ortsgruppe, auf das der Redner besonders aufmerksam machte, zur lebhaften und allgemeinen Nachahmung ermuntern würde. Der Vortrag zog eine sehr anregende Diskussion nach sich und es ist zu erwarten, daß man sich wesentlich mehr mit dem etwas sehr vernachlässigten Gebiet der Altertumskunde beschäftigen wird: eine Aufgabe, die lohnend und der Arbeit wert ist.

Die Stadtverordnetenwahlen.

Gesamtresultat der 2. Abteilung.

(Nach vorläufiger Feststellung.)

Von den abgegebenen Stimmen erhielten: Kalkbrenner 1281, Hartmann 813, v. Eck 673, Schwank 668, Hildner 662, Hansohn 660, Cavet 654, Hahn 641, Loeb 630, Euler 628, Pleßner 624, Wickel 515, Laaff 499 und Moeckel 95.

Insgesamt wurden nach der vorläufigen Feststellung 1300 bis 1310 Stimmen abgegeben. Ueber die Hälfte der Wahlberechtigten hat also das Wahlrecht ausgeübt.

Bestimmt gewählt sind Fabrikbesitzer **Kalkbrenner** (Wiederwahl, Kandidat des roten, grünen und weißen Zettels), Bauunternehmer **Hartmann** (Wiederwahl, Kandidat des roten Zettels), Justizrat **v. Eck** (Wiederwahl, Kandidat des grünen und weißen Zettels), Architekt **Schwank** (Neuwahl, Kandidat des roten Zettels). Noch zweifelhaft, aber wahrscheinlich war zur heutigen Mittagsstunde, daß auch Gartenbauinspektor Dr. **Cavet** wiedergewählt ist (Kandidat des grünen und weißen Zettels), indem sich seine Stimmenzahl sehr nahe um die Ziffer der absoluten Majorität bewegt. Sein Stichwahl-Gegner wäre Justizrat Loeb (roter Zettel) geworden. Schreinermeister **Hansohn** (Neuwahl, Kandidat des roten Zettels, von dem es gestern abend hieß, daß er in die Stichwahl mit Architekt Euler (grüner und weißer Zettel) komme, ist nach unserer vorstehenden neueren Angabe der Stimmenzahl ebenfalls gewählt.

Auch bei der Ersatzwahl bis 1909 hielt man es gestern abend nach beendeter Wahl noch für unbestimmt, ob Architekt Fr. **Hildner** (Neuwahl, Kandidat der roten Zettels) gewählt sei, oder mit Herrn Badhausbesitzer Georg Hahn (Kandidat des grünen und weißen Zettels) in die Stichwahl komme. Nach unserer vorstehenden neueren Angabe der Stimmenzahl ist auch Architekt Hildner sicher als gewählt zu betrachten. Nachmittags hatte man mindestens drei Stichwahlen befürchtet.

Wir lassen hier nun eine Uebersicht der Kandidatenlisten des roten und grünen Zettels mit dem Gesamtresultat folgen, wobei wir die Namen derjenigen Herren, die nach unseren vorstehenden Angaben **gewählt** sind, durch **Fettdruck** hervorheben.

Kandidaten der freis. Volkspartei etc. (roter Zettel.).

Heinrich Hartmann, Bauunternehmer	813	Stimmen
Eduard Hansohn, Schreinermeister	660	„
Christian Kalkbrenner, Fabrikant	1281	„
Justizrat Dr. Ludwig Loeb	630	„
Dr. Fedor Pleßner, Arzt	624	„
Alexander Schwank, Architekt	668	„

Ersatzwahl auf 2 Jahre:

Friedrich Hildner, Architekt	662	„

Kandidaten der ver. Parteien (grüner Zettel.)

Dr. L. **Cavet**, Kgl. Gartenbauinspektor	655	Stimmen
A. **von Eck**, Justizrat	673	„
L. Euler, Architekt	628	„
Christian Kalkbrenner, Fabrikant	1281	„
W. Laaff, Rechtsanwalt	499	„
Prof. Dr. E. Wickel, Oberlehrer	515	„

Ersatzwahl für Herrn Stadtrat Kimmel bis 1909:
Gg. Hahn, Badhausbesitzer 641 Stimmen

* * *

Gesamtresultat der 1. Abteilung.

(Vorläufig amtliches Ergebnis.)

Grüner, roter und weißer Zettel:

A. **Esch**, Brauereibesitzer	187	Stimmen
Dr. **Fresenius**, Geh Regierungsrat	193	„
Heinrich Häffner, Hotelbesitzer	193	„

Grüner und weißer Zettel:

Herm. Burandt, Konsul a. D.	122	Stimmen

Grüner Zettel:

H. **Schneider**, Schreinermeister, (Vors. d. Handwerkskammer)	99	Stimmen

Weißer und roter Zettel:

Christian Glaser, Kaufmann	93	Stimmen.

Roter Zettel:

Heinrich Schweisguth, Rentner	76	Stimmen

Gewählt sind die erstgenannten fünf Kandidaten, deren Namen wir durch Fettdruck hervorgehoben: Esch, Fresenius, Häffner, Burandt und Schneider — also die ganze Liste der ver. Parteien (grüner Zettel). Die Zahl der Wahlberechtigten in der 1. Abteilung beträgt 292. Zwei Drittel sind demnach am Wahltisch erschienen. Kurz vor 1 Uhr fiel ein starker Anmarsch der Wähler auf.

Es ist folglich bei den diesjährigen Stadtverordnetenwahlen nur eine Stichwahl nötig und zwar solche zwischen den zwei sozialdemokratischen Kandidaten der dritten Abteilung.

Die neue Wertzuwachssteuer-Vorlage.

(Zur heutigen Stadtverordnetensitzung.)

In der Vorlage, die heute, Freitag, auf der Tages-Ordnung steht, führt Stadtkämmerer Dr. Scholz aus:

Der neue Entwurf einer Wertzuwachssteuerordnung sieht die Besteuerung in einer Skala vor, die bei einem Wertzuwachs von 10 Prozent des früheren Erwerbspreises mit 3 Prozent des Wertzuwachses beginnt und mit 25 Prozent des Wertzuwachses bei einem Gewinn von über 120 Prozent des früheren Erwerbspreises endigt. Die in ganz kurzer Frist (längstens 3 Jahre) erzielten Gewinne sollen verhältnismäßig schärfer betroffen werden, während andererseits bei bebauten Grundstücken der ganze Besitz (über 15 Jahre) durch die Steuer in geringem Maße erfaßt wird. Kleine Gewinne (unter 2000 M) sollen, sofern sie nicht in kurzer Zeit erzielt sind, überhaupt steuerfrei bleiben. Ferner ist der Billigkeit in weitgehendstem Maße durch Zulassung mannigfacher Abzüge vom steuerpflichtigen Wertzuwachs Rechnung getragen. (Siehe im Einzelnen § 8 des Entwurfs.) Außerdem ist in dem neuen Entwurf im Gegensatz zu früher die erhebliche Milderung für die Steuerpflichtigen eingetreten, die anstelle sämtlicher früheren Erwerbspreise, die in die Zeit vor dem 1. April 1902 fallen, der gemeine Wert an diesem Termin selbst tritt. Hiermit ist also festgelegt, daß der vor dem 1. April 1902 erzielte Wertzuwachs von der Besteuerung unter keinen Umständen erfaßt wird.

Einige der Praxis der letzten Jahre entnommene Beispiele mögen die Wirkung der Wertzuwachssteuer verdeutlichen:

1. Ein in verkehrsreichster Lage der Altstadt gelegenes Haus ist im Jahre 1903 für 240 000 M gekauft worden und wird im Jahre 1907 für 270 000 M verkauft. Von dem erzielten Wertzuwachs von 30 000 M kommen zunächst gemäß § 8 der Ordnung 5 Prozent des früheren Erwerbspreises = 12 000 M in Abzug. Der verbleibende Rest von 18 000 M beträgt unter 10 Prozent des früheren Erwerbspreises. Eine Wertzuwachssteuer gelangt infolgedessen nicht zur Erhebung.

2. Ein unbebautes Grundstück war am 1. April 1902 zu rund 12 000 M eingeschätzt. Es wird im Jahre 1907 für 14 500 M verkauft. Nach Abzug von 5 Prozent (§ 8) = 600 M verbleibt ein Wertzuwachs von 1900 M, der nach § 7 — letzter Absatz — steuerfrei zu belassen ist.

Bei beiden Beispielen ist nicht berücksichtigt, daß von dem Wertzuwachs auch sämtliche Ausgaben für dauernde Verbesserungen, einschließlich der Straßenbau- und Freilegungskosten und der Kanal-Anschlußgebühr in Abzug zu bringen sind. Diese Anrechnungen sind naturgemäß im Einzelfalle durchaus verschieden; jedenfalls aber werden sie in vielen Fällen bewirken, daß ein steuerpflichtiger Wertzuwachs nicht erreicht wird.

3. Der Fiskus verkaufte an die Stadtgemeinde im Jahre 1907 ein Grundstück für 124 580 M, dessen geschätzter gemeiner Wert am 1. April 1902 15 564 M betrug. Der Fiskus erzielte somit innerhalb von 5 Jahren einen Wertzuwachs von etwa 700 Prozent. Die Wertzuwachssteuer (25 Prozent des Zuwachses) würde in diesem Falle 27 253 M betragen.

Dieses letztere Beispiel zeigt besonders deutlich, welch' ungeheure mühelose Gewinne unter Umständen in kurzer Zeit erzielt werden. Es zeigt wieder, daß in vielen Fällen gerade die Stadtgemeinde, die durch ihre Tätigkeit den erhöhten Wert geschaffen hat, ihn andererseits selbst den Eigentümern zahlen muß. Die Berechtigung der Wertzuwachssteuer geht aus solchen Fällen unabweisbar hervor.

Eine besonders wesentliche Neuerung ist, abgesehen von den oben erwähnten Aenderungen des Steuerentwurfes selbst, durch die von der Finanzdeputation beschlossene Bestimmung herbeigeführt, daß, falls die Wertzuwachssteuer in der vorgelegten Fassung die Genehmigung der städtischen Körperschaften findet, für die Dauer dieser Genehmigung die Umsatzsteuer um 1 Prozent reduziert werden soll.

Was die finanzielle Wirkung der Vorlage anbetrifft, so ist aus der anliegenden Berechnung zu ersehen, daß die Steuer voraussichtlich etwa 750—800 000 M im Jahre ertragen wird. Zieht man hiervon den wegfallenden Betrag von 1 Prozent der Umsatzsteuer mit rund 350 000 M ab, so verbleibt eine Summe von 400—450 000 M, die im Verhältnis zu den Mehrbedürfnissen der Stadtkasse, die allein zur Verzinsung und Tilgung unserer neuen großen Anleihe fast eine Million betragen, als verhältnismäßig klein angesehen werden muß.

---

* **Fürstlicher Kurbesuch.** Der Fürst und die Fürstin von Schwarzburg-Rudolstadt sind zu längerer Kur hier eingetroffen und haben im Hotel Rose Wohnung genommen.

** **Der Kgl. Kronenorden 4. Klasse** ist dem Oberbahnassistenten a. D. Adolf Kretschner zu Wiesbaden, bisher in Hamburg, verliehen worden.

* **Ausgelost als Geschworene** wurden für die nächste Schwurgerichtssession, welche am 2. Dezember den Anfang nimmt, die folgenden Herren: Weinhändler Harry Gleiße-Winkel, Kaufmann Heinr. Herpell-St. Goarshausen, Weinhändler Rudolf Böhm-Oberlahnstein, Generalmajor a. D. von Klöden-Wiesbaden, Rentner Johann Jakob Menges-St. Goarshausen, Landmann Wilhelm Salziger-Langschied, Bildhauer Fritz Jung-Wiesbaden, Schlosser Wilh. Marx-Schlangenbad, Kaufmann Ernst Kirchberger-Niederlahnstein, Landmann und Gastwirt Wilhelm Kuhn-Michelbach, Installateur Josef Birkenbihl-Camberg, Kaufmann Emil Engel-Wiesbaden, Kommerzienrat Karl Kannengießer-Wiesbaden, Landwirt Jakob Urban 5.-Niederselters, Rentner Wilhelm Hahn-Idstein, Kaufmann Anton Habbel-Niederlahnstein, Weinhändler Franz Strobel-Caub, Direktor Hermann Schröder-Fachbach, Kaufmann Alfred Herber-Langenschwalbach, Schirmmacher Peter Kindshofen-Wiesbaden, Privatier Fritz Enders-Wiesbaden, Bürgermeister Dr. Frhr. v. Scheibler-Lorch a. Rh., Landwirt Valentin Schmidt-Frauenstein, Landwirt Christian Jäger-Wehrheim, Bürgermeister Johann Josef Eschelbach-Filsen, Winzer Anton Jakob Engel-Kestert, Kaufmann Albert Usener-Biebrich, Oberlehrer Dr. Adolf Kitz-Wiesbaden, Bürgermeister Wilhelm Hartung-Ruppertshofen und Major a. D. Karl Frisch-Wiesbaden. Zum Vorsitzenden der Session wurde Landgerichtsdirektor Reizert ernannt.

* **Ehrende Auszeichnung einer Wiesbadener Firma.** Nachdem der bekannten Firma Wilhelm Dörenkamp, Oel- und Vaselinfabrik, mehrfach Aufträge zur Lieferung von Oel für die kaiserlichen Automobile zuteil geworden sind, ist der Firma nunmehr auch der Auftrag des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz zugegangen.

□ **Bezirksausschuß.** Der Hotelbesitzer Ludwig Scheller in Homburg ist Eigentümer eines großen Hotelgrundstücks nebst einem anliegenden, zu anderen Zwecken benutzten Gelände in erstklassiger Lage. Der gemeine Wert dieses Besitzes ist von dem Homburger Magistrat mit 485000 Mark angenommen, von dem Baurat Bleich als Sachverständigen auf 483 000 M geschätzt, während der Bezirksausschuß auf die Klage von Scheller, in freier Würdigung des vorgebrachten Materials den gemeinen Wert auf 471 000 M und den Steuerbetrag pro 1906-08 auf jährlich 942 M festsetzt. — Auch die Ehefrau von Joseph Gergens in Homburg sieht sich bei ihrer Heranziehung zur Grund- und Gebäudesteuer benachteiligt. Es handelt sich dabei um ein Haus an der Kaiser Friedrich-Promenade, dessen gemeiner Wert in Uebereinstimmung mit einer Schätzung des Baurats Bleich heute auf 115 000 M fixiert wird. Von den Kosten fallen ein Drittel dem beklagten Magistrat, zwei Drittel aber dem Kläger zur Last. — Die Landgemeinde Kirdorf ist im Jahre 1902 von Homburg inkorporiert worden. Das Oberverwaltungsgericht aber hat den § 4 des der Eingemeindung zugrunde liegenden Vertrages, d. h. gerade den Paragraphen, welcher der Einwohnerschaft von Kirdorf bis zum Jahre 1925 für die Zahlung der Gemeindesteuer gewisse Zugeständnisse machte, für ungültig erklärt und der Magistrat hat aus dem Erkenntnis lediglich die Nutzanwendung des Fortfalls der Vergünstigung gezogen, während eine Anzahl von Einwohnern Kirdorfs der Ansicht sind, daß sich aus diesem Entscheid, sowie aus dem Umstand, daß nicht die Beschlüsse der Gemeindevertretung von Kirdorf dem Vertragsabschluß zugrunde gelegt seien, die Ungültigkeit des Vertrages und damit der Eingemeindung ergebe. Sie klagen auf Rückerstattung ihrer von Homburg erhobenen Steuern, werden jedoch abgewiesen, ohne daß heute eine Begründung für dieses Urteil gegeben wird. — Das Frankfurter Waisenhaus hat von der Gemeinde Praunheim ein Grundstück für 21 766 M angekauft und alle Unkosten dabei übernommen. Zu diesen Kosten gehört auch die Umsatzsteuer, welche mit 217,66 M bezahlt wurde. Milde Stiftungen (und um solche handelt es sich unbestritten bei dem Frankfurter Waisenhause) nun genießen Steuerfreiheit und im Falle, daß eine solche Platz zu greifen hat, ist von dem Mitkomparenten die Hälfte der Umsatzsteuer zu entrichten. Das städtische Pflegeamt forderte daher die halbe Umsatzsteuer mit 108,83 M von Praunheim ein, welche jedoch die Erstattung des Betrages mit der Begründung verweigerte, daß lediglich milde Stiftungen im Steuerbezirk dabei in Frage kämen und der Kreisausschuß gab ihm bei dieser Rechtsauffassung recht. Anders jedoch entschied das Berufungsgericht, welches den Praunheimer Gemeindevorstand zur Entrichtung des Betrages verpflichtete.

* **Das Leichenbegängnis des Stadtv. W. Löw** fand gestern nachmittag statt. Ein langer Leichenzug, in dem sich viele Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten befanden, gab dem Verstorbenen das letzte Geleit. Dem Sarge voran ging der Kriegerverein Germania-Allemannia" mit umflorter Fahne und Deputationen der freiwilligen und Berufs-Feuerwehr. Auf dem alten Friedhof sang das Berg'sche Quartett das ergreifende Lied „O klagt nicht, wenn ich gehe". Die Gedächtnisrede für den Verstorbenen und die Trostworte an die Hinterbliebenen sprach Herr Pfarrer Veesenmeyer.

* **Wiesbadener Totenliste.** Der Regierungssekretär a. D. Ignatz Schröder, Emserstraße 48, wohnhaft, ist im Alter von 68 Jahren gestern abend 11½ Uhr gestorben. Aus Heilgenroth (Unterwesterwaldkreis) geburtig, war der Dahingeschiedene eine lange Reihe von Jahren bei der hiesigen Kgl. Regierung tätig; auch dem Amte eines Bezirksvorstehers hat er sich längere Zeit gewidmet. — Der Lehrer a. D. Ludwig Schardt, früher in Sindlingen (Kreis Höchst) tätig, starb gestern abend 6 Uhr im Alter von 81 Jahren. Der Verstorbene wohnte zuletzt in Wiesbaden, Lehrstraße 4. — Der Briefträger a. D. Christian Mohr, Eltvillerstraße 19 wohnhaft, der lange Jahre bei der hiesigen Postverwaltung tätig war, ist heute morgen, 67 Jahre alt, gestorben.

* **Kurhaus.** Wir machen darauf aufmerksam, daß Einlaßkarten zu dem am Samstag dieser Woche im Kurhause stattfindenden Chrysanthemenfest und großen Ball schon jetzt an der Tageskasse im Hauptportal rechts zu haben sind. Allem Anschein nach verspricht die Veranstaltung eine äußerst glänzende zu werden, da wir bereits mitteilten, eine höchst originelle Ausschmückung der Wandelhalle seitens der Kurverwaltung geplant ist.

rz. **Eine Wiesbadener Aepfelgeschichte vor dem Reichsgericht.** (Von unserem Korrespondenten.) Wegen Betruges ist am 10. Juni vom Landgericht Wiesbaden der Maurer Friedrich Weidling zu 15 Monaten Zuchthaus und 150 M Geldstrafe verurteilt worden. Während einer Eisenbahnfahrt hatte er dem Zeugen L. Aepfel zum Kaufe angeboten und hat von ihm 50 M Vorschuß auf die ihm zu liefernden Aepfel erhalten. In Wirklichkeit besaß er gar keine Aepfel. — Auf die Revision des Angeklagten hob gestern das Reichsgericht das Urteil auf, weil der Vermögensschaden nicht ausreichend festgestellt ist.

* **Fern von der Heimat.** Die Witwe Mary Simpson geb. Bockfoab aus Torondo in Britisch-Kanada (Nord-Amerika), die als Kurgast in Wiesbaden weilte, ist am 6. d. M. hier gestorben. Die Leiche wird einige Wochen lang in der Leichenhalle des alten Friedhofes aufgebahrt und dann von Verwandten nach der fernen Heimat überführt werden. Die Verstorbene war 68 Jahre alt und aus Newmarket (Britisch-Kanada) gebürtig. Aufbewahrung und Transport der Leiche erfolgt in einem hermetisch verschlossenen Metallsarg. Die Leichentransport-Angelegenheiten hat das Beerdigungsinstitut des Schreinermeisters Karl Ruppert, hier, übernommen.

Vereins- und andere kleine Nachrichten.

Der Wiesb. Zitherklub feiert am nächsten Samstag, 9. Nov., sein 27. Stiftungsfest in den Räumen des kath. Gesellenhauses. Ein sehr apartes, abwechselungsreiches Programm wird die Gäste aufs angenehmste unterhalten. Für Freunde des Zitherspiels dürfte das große Zitherkonzert, Chöre, Terzette, Soli etc. eine besondere Anziehungskraft sein. Ferner wird der M.-G.-V. „Fidelio" einige Chöre vortragen; auch dürfte die Zaubervorstellung besonderes Interesse in Anspruch nehmen, nicht zu vergessen eine Serie lebender Bilder mit Gesang. Eintrittspreis 50 ₰ (1 Dame frei). Siehe Inserat.

Stenographie-Schule (Lehrstr. 10). Für den heute (Freitag abend 8 Uhr) anfangenden Kursus werden noch bei Beginn der Stunde Anmeldungen entgegengenommen.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

\# **Lehar, Direktor des Raimund-Theaters.** Das Raimund-Theater ist, wie ein Telegramm aus Wien meldet, vom 1. Aug. 1908 ab von der Direktion des Theaters an der Wien gepachtet worden, die daraus ein Operettentheater machen will. Der Komponist Lehar wird der Leiter des neuen Unternehmens sein.

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder**, sowie **blutarme**, sich unwohlfühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare und frühzeitig erschöpfte **Erwachsene** gebrauchen als Kräftigungsmittel mit großem Erfolg **Dr. Hommel's Haematogen.**

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt. 4193

Man verlange jedoch ausdrücklich das **echte Dr. Hommel's Haematogen** und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden

Photographie. **G. u. J. Pfusch, Rheinstraße 21.** 3167
Künstlerisch vollendete Ausführung. Mäßige Preise.

Zwiebeln
per Pfund **6** Pf., 4 Pfund **20** Pf. 786
Carl Hattemer, Dotzheimerstraße 74, Rheinstraße 73.

Briefkasten

F. Thiel. Aus besonderem Anlaß wurden die Münzen nicht geprägt und haben dieselben auch keinen besonderen Wert.

Rückershausen. Ihre Anfrage ist unverständlich, da nicht zu verstehen ist, wie eine Kuh von einem Kalb durch und durch fett sein soll, ebenso scheint es, daß Sie Lebend- und Schlachtgewicht verwechseln. Wird nach Lebendgewicht verkauft, so ist das Gewicht maßgebend, welches die Kuh im lebenden Zustande hat, dahingegen werden bei Schlachtgewicht die Abfälle als Eingeweide etc. nicht mitgewogen, wodurch dieses geringer als Lebendgewicht und daher der Preis für Schlachtgewicht höher ist.

W. 10. Mit welchem Lebensalter darf man heiraten? Antwort: Ein Mann darf nicht vor Eintritt der Volljährigkeit, eine Frau darf nicht vor Vollendung des sechzehnten Lebensjahres eine Ehe eingehen. Einer Frau kann Befreiung von dieser Vorschrift bewilligt werden.

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

8 Uhr-Ladenschluß der Zigarrengeschäfte.

Seit einigen Tagen erschienen in der hiesigen Presse Artikel, die in einseitiger Weise die Ladenschlußfrage in der Zigarrenbranche beleuchten und zwar in einem den eigentlichen Spezialgeschäften, die jetzt den 9 Uhr-Schluß haben, ungünstigen Sinne. Da auch die angebliche Meinung des Publikums ins Treffen geführt wurde, so sieht sich der unterzeichnete Verein „Wiesbadener Spezialzigarrenhändler" veranlaßt, zur Aufklärung eine sachliche Darstellung der Angelegenheit zu geben. Tatsache ist, daß wie in ganz Deutschland so auch hier alle Zigarrenhändler vor Einführung des 8 Uhr-Ladenschlusses sich einig waren, daß dieser den Ruin, mindestens aber eine allerschwerste Schädigung der Zigarrengeschäfte bedeuten würde. Kein gerecht Denkender wird sich dem verschließen können, daß die Zigarre eine Ausnahmestelle unter allen Artikeln einnimmt. Jeder Bedarfsartikel wird rechtzeitig gekauft, denn entbehren, z. B. hungern, will niemand. Luxusartikel können morgen gekauft werden, wenn es heute versäumt wurde. Nun versieht sich ja der wirkliche Raucher stets rechtzeitig mit seiner Marke. Dem Heer der Gelegenheitsraucher ist es aber ziemlich gleichgültig, ob es vor Geschäftsschluß noch Zigarren gekauft hat oder nicht. Man kauft dann einfach einige im Restaurant oder im Café, wenn man auch weiß, daß man dort die gleiche Zigarre teurer bezahlen muß. So entgeht uns ohnehin ein großer Teil des Geschäfts und dies würde durch den 8 Uhr-Schluß noch weit mehr in die Hände der Wirte gespielt, die ohnehin bereits Sonntags bis in die späte Nacht verkaufen können, während uns nur 1½ wirkliche Geschäftsstunden bleiben. Es giebt viele Tage, an denen ein Spezialgeschäft bis 6 oder 7 Uhr abends arbeiten muß, ehe die Spesen verdient sind. Die Stunde von 8—9 Uhr ist bei der Mehrzahl der Geschäfte die beste des Tages. Bei der steten Erhöhung der Mieten und der Verschärfung der Konkurrenz ist ohne sie tatsächlich die Existenz Vieler aufs Spiel gesetzt. Dies sind alles Gründe, die die Herren, die jetzt gegen uns arbeiten, genau so gut kennen wie wir. Im Anfang arbeitete man denn auch gemeinsam gegen den 8 Uhr-Ladenschluß und gerade einige Herren der Gegenpartei bemühten sich in anerkennenswerter Weise um die 9 Uhr-Ausnahme für Spezialgeschäfte, die ihnen auch z. T. zu danken ist. Drei von ihnen haben persönlich diese Gründe dem Herrn Regierungspräsidenten in einer Audienz in beredter Weise entwickelt. — Nun kam allerdings etwas, woran niemand gedacht hätte: der Umstand, daß diverse Geschäfte Nebenartikel führen, die Geschäften anderer Branchen Konkurrenz bieten, machte eine präzise Scheidung zwischen Spezial- und gemischten Geschäften nötig. Das war für die betroffenen Herren, die Nebenartikel führen, sehr hart, ist aber doch nicht unsere Schuld! Wir konnten uns doch hier in einer Existenzfrage nicht solidarisch erklären und freiwillig auch um 8 Uhr schließen! Dieses unerhörte Opfer mutet man uns aber zu! Wir müssen zur richtigen Beurteilung der Sachlage darauf hinweisen, daß gerade die betroffenen Geschäfte tatsächlich die sind, die am ehesten die Stunde entbehren können. Fast alle haben ein Publikum, das sich dem 8 Uhr-Ladenschluß eher anpaßt, als das minder kaufkräftige und die Gelegenheitsraucher. Die bedeutenden Drechslergeschäfte auf gegnerischer Seite sind doch überhaupt keine Spezialgeschäfte und haben zudem eine Tabakkundschaft, die nicht leicht wo anders kauft. Von den großen Lotteriegeschäften weiß jedermann, daß bei diesen die Lose keine Nebenartikel sind. Ebenso ist es mit Geschäften der Kurlage, die allein von den Fremden profitieren und zugleich äußerst lukrative, für sie gleich wichtige Artikel wie Stöcke, Ansichtskarten etc. führen. Jedes der betroffenen Geschäfte hat ein reichliches Aequivalent für die verlorene Stunde, sonst brauchen sie ja nur auf den Nebenartikel zu verzichten. Wenn nun unsere Gegner gar behaupten, die Petition für den 8 Uhr-Schluß sei von den meisten Geschäften unterzeichnet worden, so ist das eine grobe Entstellung der Wahrheit. Unsere Petition trug über 40 einwandfreie Unterschriften und unser neugegründeter Verein zählt bereits 23 Mitglieder. Jeder kann leicht nachrechnen, daß dann nur 15—16 Geschäfte übrig bleiben, die allenfalls als Zigarrengeschäfte zu bezeichnen sind, und nur solche kommen doch in Betracht. Weitere Unterschriften können nur durch Mitrechnung der Filialen, ferner einiger hauptsächlich an Wirte liefernden und darum interessierten Zigarettenfabriken oder gar von Wein-, Papier- etc. Handlungen mit Zigarren zustande gekommen sein. Es handelt sich also hier um eine Irreleitung der öffentlichen Meinung. Die Herren führen auch ein Handelskammergutachten an, das wir aber als jeder Logik entbehrend umsomehr ablehnen müssen, als die betr. Informationen nur von der Gegenseite stammen können. Wir glauben nach Vorstehendem erwarten zu können, daß das Publikum unsere Sache, die die aller Kollegen in ganz Deutschland ist, als eine gerechte anerkennt. Für viele Raucher ist es gewiß nur angenehm, wenn sie nach Geschäftsschluß wie seither ihre Zigarren kaufen können, und da wir keine Angestellten beschäftigen, so schädigen wir niemanden. Das Publikum wird dann auch die Kampfesweise unserer Gegner, die jede Zeitungsausgabestelle, Billetvorverkauf etc. der Polizei als Nebenartikel denunzierten, verurteilen.

Der Vorstand des Vereins Wiesbadener Spezial-Zigarrenhändler.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für den gesamten redakt. Teil: Chefredakteur Alb. Schuster, für Inserate u. Geschäftliches: Carl Rößel, beide in Wiesbaden.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, 10. November (24. Sonntag nach Trinitatis).
Jugendgottesdienst 8.40 Uhr: Herr Pfr. Schlosser. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Dekan Bickel. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Ziemendorff. Amtswoche: Herr Dekan Bickel.
Orgelkonzerte finden jeden Mittwoch, von 6—7 Uhr in der Marktkirche statt. Eintritt frei. Programm 10 Pf.
Montag, 11. Nov., abends 6 Uhr: Sitzung der Kirchl. Armenkommission im Pfarrhause, Luisenstraße 32.

Bergkirche

Sonntag, den 10. November. (24. Sonntag nach Trinitatis).
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Eberling. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Diehl. Amtshandlungen. Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Diehl. Beerdigungen: Herr Pfr. Eberling.
Im **Gemeindehaus**, Steingasse 9, finden statt:
Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde.
Montag, den 11. und 25. November von 3.30—5.30 Uhr: Arbeitsstunde des Missions-Frauenvereins im Pfarrhause Emserstraße 18.
Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein.
Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel. Kirchengesangvereins.

Neukirchengemeinde. — Ringkirche.

Sonntag, den 10. November. (24. Sonntag nach Trinitatis).
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr H. Pr. Hanse. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Schlosser. Amtshandlungen. Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Lieber. Beerdigungen: Herr Pfr. Friedrich.
Im Gemeindesaal An der Ringkirche 3 findet statt:
Sonntag von 11.30—12.30 Uhr: Kindergottesdienst. 4.30—7 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein).
Montag abends 8 Uhr: Versammlung konfirmierter Mädchen (Jungfrauenverein). Alle in der Ringkirche konfirmierten Mädchen sind herzlich eingeladen. Pfarrer Lic. Schlosser.
Dienstag abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen. Pfarrer Lic. Schlosser.
Mittwoch nachmittag 3 Uhr: Arbeitsstunden des Frauen-Vereins der Neukirchen-Gemeinde.
Mittwoch abend 8 Uhr: Probe des Ringkirchen-Chors.
Donnerstag von 3 Uhr ab: Arbeitsstunden des Gustav-Adolf-Frauen-Vereins.

Kapelle des Paulinenstifts.

Sonntag, den 10. November (24. Sonntag nach Trinitatis).
Sonntag. Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst Herr Pfr. Christian. 10.15 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4.30 Uhr Jungfrauenverein.
Dienstag, nachm. 3.30 Uhr: Nähverein.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntag, den 10. November, vorm. 11.30 Uhr: Sonntagsschule, nachmittags 4.30 Uhr: Sonntagsverein (Versammlung für junge Mädchen), abends 8.30 Uhr: Evangelisationsversammlung.
Vom 12. November bis 1. Dezember jeden nachmittag 4 Uhr: Bibelstunde, jeden abend 8 Uhr: Evangelisations-Vorträge in der Marktkirche. Prediger Binde.

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.

Sonntag, 10. November. Nachmittags 3 Uhr: Gesell. Zusammenkunft. Abends 8.30 Uhr: Beteiligung im großen Saal. Vom 11. bis 16. November jeden abend 8.30 Uhr: Gebets-Allianz.
Montag, Dienstag und Mittwoch im Vereinslokal des Christl. Vereins junger Männer, Bleichstraße 3. Donnerstag, Freitag und Samstag im Vereinslokal des Männer- und Jünglingsvereins, Platterstr. 2. Die Männerchor- und Posaunen-Uebungen finden statt. Alle übrigen Versammlungen fallen aus.

Christlicher Verein junger Männer Bleichstraße 3, 1.

Sonntag, nachmittag von 3 Uhr ab: Gesellige Zusammenkunft und Soldatenversammlung. Die Abendstunden fallen aus. Die Abendstunden fallen aus. Der Verein beteiligt sich allabendlich an den Evangelisationsversammlungen in der Marktkirche. Beginn 8 Uhr abends. Prediger: Evangelist Binde. Möge niemand versäumen, diese herrlichen Stunden zu besuchen. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Verein vom Blauen Kreuz. Vereinslokal: Marktstraße 13.

Sonntag, abends 8.30 Uhr: Evangelisations-Versammlung.
Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung.
Samstag, abends 8.30: Gesang- und Gebetstunde.

Christliches Heim, Herderstraße 31, p. l.

Jeden Sonntag abend von 8—9 Uhr: Versammlung für Mädchen und Frauen. Zu diesen Versammlungen wird eingeladen.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst. Adelheidstraße 23.

Sonntag, den 10. November. (24. Sonntag nach Trinitatis).
Vormittags 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.
Mittwoch, den 13. Nov., abends 8.15 Uhr: Vortrag über die Konkordia. Herr Pfr. Müller.

Evang.-Luther. Gemeinde, Rheinstraße 54

(der evangelisch-lutherischen Kirche in Preußen zugehörig).
Sonntag, den 10. November (24. Sonntag nach Trinitatis).
Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.

Evang.-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde u. A. C.

In der Krypta der altkatholischen Kirche, Eingang Schwalbacherstraße.
Sonntag, 10. November (24. Sonntag nach Trinitatis).
Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.

Altkatholische Kirche, Schwalbacherstraße 42.

Sonntag, den 10. November (Kirchweihfest) vormittags 10 Uhr: Hochamt mit Predigt und Te deum.
Nach dem Gottesdienst Wahl von vier Abgeordneten zur Bezirkssynode.
W. Krimmel, Pfarrer.

Methodisten Gemeinde Friedrichstraße 36, Hinterhaus.

Sonntag, den 10. November, vormittags 9.45 Uhr: Predigt 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr: Jungfrauen-Versammlung. Abends 8 Uhr: Predigt.
Dienstag abend 8.30 Uhr Bibelstunde.
Donnerstag abend 8.30 Uhr: Singstunde.
Prediger Chr. Schwarz.

Zionskapelle (Baptistengemeinde), Ablerstr. 17.

Sonntag, den 10. November, vormittags 9.30 Uhr: Predigt; 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr: Jugendfest. Festpredigt, Ansprachen, Deklamationen, Gesangvorträge 2c. In der Pause wird Kaffee und Kuchen verabreicht. Eintritt 30 Pfg. an der Kasse.
Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. 9.30 Uhr: Männerchor.
Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Gem. Chor.
Prediger C. Karcinsky.

Katholische Kirche.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

25. Sonntag nach Pfingsten — 10. November 1907.
Hl. Messen 6, 7, Militärgottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 8, Kindergottesdienst (Amt) 9, Hochamt mit Verlesung der 2. Hälfte des Hirtenbriefes 10, letzte hl. Messe (mit Predigt) 11.30 Uhr.
Nachm. 2.15 Uhr Christenlehre mit Andacht.
An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 6.35, 7.15 (7.10) und 9.15 Uhr. 7.15 (7.10) Uhr ist die Schulmesse und zwar Montag und Donnerstag für die Bleichstraßenschule, Dienstag und Freitag für die Blücher- und Gutenbergschule, Mittwoch und Samstag für die Mittelschulen an der Rhein- und Luisenstraße, sowie die höheren Lehranstalten.
Samstag 4 Uhr Salve.
Abendläuten 5 Uhr.
Beichtgelegenheit: Samstag nachm. 4—7, und nach 8, sowie am Sonntag morgens von 6 Uhr an.
Erzbruderschaft zur ewigen Anbetung des allerheiligsten Altarsakramentes: Freitag, den 15. November die dreimonatliche Anbetung des allerheil. Altarsakramentes von morgens 6 bis abends 6 Uhr im Hospiz zum heil. Geist.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse und Gelegenheit zur Beichte 6.30 Uhr, zweite hl. Messe 8 Uhr. Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.
Nachm. 2.15 Uhr Christenlehre und Andacht (245).
An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 sind Schulmessen.
Samstag 4 Uhr Salve.
Samstag von 4—7 Uhr und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beicht.
Waisenhauskapelle, Platterstr 5. Donnerstag früh 6.30 Uhr hl. Messe.

Anglica Church St. Augustine of Canterbury, Wiesbaden

Nov. 10th XXIV. Sunday after Trinity.
8.30 Holy Eucharist. 11 Matins, Litany and Sermon. 5 Catechism. 6 Evensong.
Nov. 13th Wednesday.
11 Matins and Litany. 11.30 Holy Eucharist.
Nov. 15th Friday.
11 Matins and Litany. 3.30 Bible Reading.
F. E. Freese M. A. Chaplain, Kaiser Friedrich-Ring 11.

Kaufmannsgerichtswahl.

Gemäß Artikel 10 des Ortsstatuts betreffend das Kaufmannsgericht zu Wiesbaden gebe ich hiermit bekannt, daß innerhalb der vorgeschriebenen Frist folgende Vorschlagslisten für die zu wählenden Beisitzer eingereicht worden sind:

A) Aus dem Kreise der Kaufleute:

1. Bentz, Mathias, Weiß- und Spielwarenhandlung, Ellengasse 10;
2. Stamm, Josef, Tuch- und Manufakturwaren, gr. Burgstr. 7;
3. Istel, Ludwig, Agenturen, Versicherungen, kl. Webergasse 16;
4. Schardt, Georg, Woll- u. Kurzwaren, große Burgstraße 19;
5. Triboulet, Julius, Agenturen, Mauritiusstraße 5;
6. Dörner, Emil, Herrenkonfektion, Mauritiusstraße 4;
7. Hamburger, Sally, Damenkonfektion, Langgasse 9;
8. Hees, Emil jr., Kolonialwarenhandlung, gr. Burgstraße 16;
9. Schwenk, Karl, Strumpfwaren, Mühlgasse 13;
10. Mertz, Karl, Delikatessenhandlung, Beethovenstraße 11;
11. Cassel, Karl, Zigarrenhandlung, Kirchgasse 40;
12. Dengel, Christof, Eisenwarenhandlung, Kirchgasse 10;
13. Rauch, Hermann, Druckereibesitzer, Friedrichstraße 30;
14. Stillger, Wilhelm, Porzellanwaren, Häfnergasse 16;
15. Drach, Karl, Brauereidirektor, Mainzerstraße 30;
16. Glaser, Christian, Großhandel, Friedrichstraße 16;
17. Marchand, Markus, Seidenwaren, Langgasse 42;
18. Kocks, Ernst, Drogerie, Sedanplatz 1;
19. Kilian, Heinrich, Spirituosen, Dotzheimerstraße 27;
20. Haagner, Friedrich, Spedition, Mainzerstraße 60;
21. Staadt, Heinrich, Buchhandlung, Bahnhofstraße 6;
22. Philippi, Rudolf, Fabrikbesitzer, Fritz Reuterstraße 10;
23. Blumenthal, Seligmann, Warenhaus, Kirchgasse 39—41;
24. Simon, Moritz, Weinhandlung, Frankfurterstraße 30;
25. Wagemann, Hugo, Weinhandlung, Luisenstraße 25;
26. Brühl, Jean, Baumaterialien, Gutenbergplatz 2;
27. Jung, Ernst, Eisenwaren, Kirchgasse 47;
28. Erkel, Wilhelm, Wäsche- u. Ausstattungsgeschäft, Wilhelmstraße 54;
29. Möckel, Otto, Kolonialwaren, Taunusstraße 58;
30. Oechsner, Peter, Porzellanwaren, Marktstraße 22.

B) Aus dem Kreise der Handlungsgehülfen.

Liste Nr. 1:

1. Mund, Friedrich, Saalgasse 24—26;
2. Diels, Jakob Karl, Philippsbergstraße 39a;
3. Neunzerling, Adolf, Rheinstraße 107;
4. Goslar, Alfred, Luxemburgplatz 2;
5. Horz, Adolf, Philippsbergstraße 23;
6. Weber, Karl, Albrechtstraße 42;
7. Brendel, Wilhelm, Scharnhorststraße 27;
8. Sayle, Julius, Blücherstraße 34;
9. Stahl, Joseph, Sedanplatz 2;
10. Helm, Karl, Göbenstraße 17;
11. Kiel, Rudolf, Blücherplatz 5;
12. Hermes, Karl, Westendstraße 18;
13. Krajewski, Richard, Emserstraße 52;
14. Volland, Gottlieb, Bismarckring 16;
15. Erler, Anton, Gneisenaustraße 25;
16. Hablich, Hugo, Bismarckring 36;
17. Rusch, Friedrich Wilhelm, Lehrstraße 12;
18. Voß, Franz, Marktstraße 12;
19. Mieth, Moritz, Albrechtstraße 38;
20. Vorholz, Heinrich, Scharnhorststraße 5;
21. Selenka, Adolf, Seerobenstraße 3;
22. Baller, Karl, Hermannstraße 28;
23. Pasak, Karl, Dotzheimerstraße 52;
24. Grünthaler, Franz, Werderstraße 5;
25. Schütz, Theodor, Zietenring 6 III.;
26. Ilse, Hans, Emserstraße 20;
27. Krekel, Hermann, Kaiser Friedrich-Ring 84;
28. Reuter, Ludwig, Dotzheimerstraße 80;
29. Otto, Karl, Bülowstraße 13;
30. Esser, Wilhelm, Schwalbacherstraße 3.

Liste Nr. 2:

1. Erb, Heinrich, Elwillerstraße 3;
2. Kirchner, Wilhelm, Mauergasse 15;
3. Luf, Fritz, Scharnhorststraße 17;
4. Prüß, Otto, Blücherstraße 18;
5. Zimmermann, Karl, Schwalbacherstraße 47;
6. Haarmann, Ewald, Scharnhorststraße 26;
7. Roth, Karl, Platterstraße 15;
8. Mühlfriedel, Karl, Bertramstraße 6;
9. Lohmeier, Arvid, Blücherstraße 17;
10. Donecker, Adolf, Philippsberg 20;
11. Rinke, Max, Bismarckring 22;
12. Kaban, Max, Gneisenaustraße 25;
13. Derheimer, Karl, Weilstraße 9;
14. Hessert, Friedrich, Dotzheimerstraße 68;
15. Häuser, Rudolf, Zietenring 7;
16. Scheid, Adolf, Weilstraße 12;
17. Werner, Wilhelm, Stiftstraße 22;
18. Stiehl, Julius, Bierstadt, Wiesbadenerstraße 17;
19. Eisenhut, Albert, Dotzheimerstraße 9;
20. Habich, Josef, Westendstraße 4;
21. Kleber, Ludwig, Webergasse 41;
22. Mertz, Julius, Bülowstraße 9;
23. Mauritz, Karl, Herrngartenstraße 12;
24. Schuster, Josef, Klarenthalerstraße 10;
25. Schitthof, Friedrich, Scharnhorststraße 35;
26. Hoßfeld, Erich, Seerobenstraße 19a;
27. Ganzert, Heinrich, Blücherstraße 16;
28. Richter, Karl, Dotzheimerstraße 126;
29. Weber, Wilhelm, Blücherplatz 4;
30. Dankof, Christian, Schwalbacherstraße 45.

Wiesbaden, den 8. November 1907.

Der Vorsitzende des Kaufmannsgerichts,
J. V.: Borgmann.

48

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 9. November.
Ab 8½ Uhr abends in sämtlichen Sälen:

Chrysanthemenfest und grosser Ball.

Anzug: Gesellschaftstoilette (Herren: Frack oder dunkler Rock)
Die Wandelhalle und der grosse Konzertsaal bleiben der Fest-Vorbereitungen wegen während des ganzen Tages geschlossen
Oeffnung der Fest- und Ball-Räume: 8½ Uhr.
Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.
Blumen-Arrangements: A. Weber u. Co., Königl. Hoflieferanten. Kunst- und Handelsgärtner dahier.

Zum Eintritte berechtigen Tages-Festkarten zu 4 Mark; für Abonnenten Vorzugskarten zu 2 Mark.

Verkauf von Vorzugskarten an Abonnenten gegen Abstempelung der Kurhauskarten an der Tageskasse im Hauptportal.

An diesem Tage gelöste Tageskarten werden bei Lösung einer Karte zu 4 Mark in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

Sämtliche Karten sind beim Eintritte vorzuzeigen, seitens der Abonnenten gleichzeitig mit der Vorzugskarte auch die entsprechende Abonnementskarte.

Abonnementskarten und Tageskarten berechtigen zum Kurgarten nur bis 7½ Uhr abends.

Eintritt zu den Lesesälen und dem Muschelsaale während des ganzen Tages bis 7½ Uhr abends gegen Tages-Karten und Abonnementskarten; Eingang. Türe rechts vom Hauptportale.

Um 7.30 Uhr abends werden diese Säle für den Verkehr der Abonnenten und Tageskarten-Inhaber geschlossen und in die Fest-Veranstaltung einbezogen.

Beleuchtung der Kaskaden.

Sonntag, den 10. November.
11½ Uhr vormittags:
Generalprobe zu dem am Mittwoch stattfindenden grossen Konzerte des Cäilien-Vereins.
Eintrittspreise 1 Mark.
Abends 8 Uhr, im grossen Konzert-Saale:
(Im Abonnement).

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister.
Orchester: Städtisches Kurorchester.
PROGRAMM.

1. Tragische Ouverture op. 81 . . . . Joh. Brahms
2. Serenade in F-moll op. 3 . . . . Leo Weiner
3. Symphonie Nr. 1 C-moll op. 68 . . . Joh. Brahms

Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnementskarten (Jahresfremdenkarten, Saisonkarten und Einwohnerkarten), für Nichtabonnenten gegen Sonntagskarten zu 2 Mark.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Beleuchtung der Kaskaden.

Zu sämtlichen Veranstaltungen können Freikartengesuche nicht berücksichtigt werden.

Das Rauchen ist in allen Innen-Räumen (mit Ausnahme der Restaurationssäle) stets strengstens verboten.

Städtische Kur-Verwaltung.

Walhalla-Theater.

Das anerkannt
großartige Programm:
Sandors Burleske-Zirkus.
Dell'Oro — Sidi — Villions
und die übrigen Attraktionen. 9922
Anfang 8 Uhr.

Biophon-Theater.

Wilhelmstr 6, „Hotel Monopol".

Siegm. Lieban: „Es war einmal".
Theodor Bertram: „Wotans Einzug in Walhall" von Richard Wagner.
Lola Artôt de Padilla: „Micaela" in „Carmen". Trinklied aus „Fledermaus". Ständchen aus „Don Cesar".
Robert Steidl: „Duncan Parodie".
Drama in Venedig. — Trauung im Automobil. — Humoresken. — Abfahrt des Schnelldampfers „Cecilie". 97/173

Oeffentl. Vortrag.

Am **Montag, den 11. d., abends 9 Uhr,** wird der bekannte **Lic. Mumm** aus **Berlin,** einer der geistigen Führer der christl. nationalen Arbeiterbewegung im **Kaisersaal, Dotzheimerstraße,** sprechen über:

„Die christlich nationale Arbeiter-Bewegung, eine Hoffnung für Deutschlands Zukunft".

Jedermann, auch Frauen, ladet zu diesem bedeutsamen Vortrag herzlichst ein

Die Ortsgruppe Nassau der freien kirchlich-sozial. Konferenz.

NB. **Nachmittags 5 Uhr** findet ebendaselbst (im kleinen Saal) eine Besprechung über die brennend gewordene Frage der **Dienstboten-Organisation** mit einleitendem Referat von Herrn **Lic. Mumm** statt, wozu die interessierte Frauenwelt gleichfalls herzlich eingeladen ist. 5

Oeffentlicher Vortrag!

Samstag, den 9. November, abends 8½ Uhr
im kleinen Saal der **„Wartburg"**, Schwalbacherstraße 37:

Vortrag über Darmleiden, Darmschwäche und Darmpflege.

Redner: Herr **Chr. Stöcker,** hygienischer Praktiker aus **Rheydt** b. Düsseldorf.

Eintritt für Mitglieder des Kneippvereins frei. Nichtmitglieder zahlen 50 Pf.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein 4

Der Vorstand des Kneipp-Vereins.

Halten Sie die Gelegenheit fest

und kaufen Sie jetzt Ihre

Schuhwaren

sogar für späteren Bedarf, **zu konkurrenzlos billigen Preisen.**

Nur im Einkauf liegt mein billiger Verkauf!

Elegante

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel

kauft bei mir jedermann in ausgesuchten Qualitäten u. stets modernen Fassons **(für Kenner u. auch Nichtkenner)** zu **staunenerregend billigen Preisen**

im bekannten Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufe

Nur Marktstraße 22, 1. Kein Laden.

Im Hause des Porzellangeschäftes der Firma Rud. Wolff. 7

Telephon 1894. Telephon 1894.

Kinderstiefel u. Kinderschulstiefel enorm billig!

Junges Prachtexemplar

nur **allerbeste Qualität**

Pferdefleisch,

welches morgen **Samstag** in meinem **Schaufenster** ausgestellt ist, sowie alle Sorten **Wurst- u. Rauchwaren** empfiehlt **Wiesbadens erste, älteste u. größte Rossschlächterei**

M. Dreste, Inh. **Hugo Keßler**

Telephon 2612. **Nr. 17 Hellmundstr. Nr. 17.**
Wurstfabrik mit elektr. Betrieb. 29
Filialen: **Biebrich,** Wiesbadenerstr. 84, **Idstein,** Kreuzgasse 16.

Industrie-Kartoffeln

von **J. Ebel, Holzheim,** noch billig abzugeben.
Proben u. Preis gratis.
Näheres **Ilmig,** Röderstr. 3. 38

Einladung zum Beitritt!

Kaninchen-Züchter-Verein für Wiesbaden und Umgebung.

Versammlung, verbunden mit **kleiner Kaninchenschau**
Sonntag, den 10. Nov., vormittags 10 Uhr.
Lokal: **Stadt Colberg,** Yorkstr. 33, Ecke Nettelbeckstr.
— Gäste willkommen. — 1

Vereinigte
Postnebenanschluß- u. Haustelefonanlagen
Frankfurter Privat-Telefon-Gesellschaft, G. m. b. H.,
Frankfurt a. Main,
Stiftstrasse 29|33. Telefon 6256. 3964

Negrita-Kaffee-Gross-Rösterei

Louis Klein und S. Kraemer,
Straßburg-N.
Schutzmarke „Negrita" D. R.P. A. Nr. 92514.
Anerkannt vorzüglichste Qualitäten
von **Mk 1.—** per Pfd. an
Man versuche im eigenen Interesse. 4807
Vertreter: K. Ed. Barth, Lothringerstrasse 4.

Aug. Kurz, Wiesbaden

Rheinblickstrasse 10.
Telephon 3325. 2408

Blinden-Anstalt Walkmühlstraße 13, **Blinden-Heim** Emserstraße 45,
empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter: **Körbe** jed. Art u. Größe, **Bürstenwaren,** als Besen, Schrubber, Abseifebürsten, Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten 2c. 2c., ferner **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile 2c. 2c.
Klavierstimmen
Rohrstühle werd. schnell u. billig neu geflochten. **Korbreparaturen** gleich u. gut ausgeführt. 5049
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt u. wieder zurückgebracht.

Weinrestaurant Marmorsälchen, Grabenstr. 10.

Eigene Metzgerei

Samstag u. Sonntag:
Gänsebraten,
Hasenbraten,
Rehbraten,
Rehragout,
Kalbshaxen,
reichhaltige Speisekarte
Jean Michelbach. 74

Jeden Mittwoch u. Samstag Ochsenschwanzsuppe.

Restaur. Poppenschänkelchen,

Röderstr. 35. Telefon 447.
Heute Samstag:

Metzelsuppe,

Morgens Wellfleisch mit Sauerkraut.
Bringe gleichzeitig das berühmte **Kulmbacher Reichelbräu** in empfehlende Erinnerung, liefere dasselbe in großen und kleinen Gebinden, sowie ¼ u. ½ Flaschen
Ich lade ergebenst ein
Hochachtungsvoll 45
Friedrich Eschbächer.

Heute Samstag: Es ladet ein **Großes Schlachtfest.** 15
der „growe Wert", Römerberg 21.

Restauration z. Hauptbahnhof Göthestr. 1.
Heute Samstag: Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet 25
J. Kaab.

Klosterhof, Dotzheimerstr. 72.
Morgen Samstag: Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet 24
E. Küllmer.

Zum Burggraf,

Waldstraße.
Heute Freitag abend:

Gr. Schlachtfest

wozu ergebenst einladet 57
Fritz Schmitzer.

„Zum alten Fritz", Ecke Karl- und Albrechtstraße.
Heute Samstag: **Metzelsuppe,**
wozu freundlichst einladet 18
Karl Mugele.

Zur Muckerhöhle, Goldgasse 21.
Morgen Samstag: Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet
62 **Jakob Rücker.**

Zum Bratwurst-Glöckle, Scharnhorststraße 15.
Heute: **Schlachtfest.**
Morgens 9 Uhr: Wellfleisch mit Kraut,
wozu freundlichst einladet 67
Albert Seibel.

Restaurant „Zur Lokomotive, Dotzheimerstr. 146.
Samstag: **Metzelsuppe,**
wozu freundlichst einladet
Wilhelm Schauß.

Gleichzeitig bringe ich dem Publikum und Freunden mein **Knaben-Konzert,** welches jeden Sonntag stattfindet, in Erinnerung.
0,4 Liter **Bier** 12 Pfg. 63

Restaurant z. Herder, Herder- und Riehlstr.-Ecke.
Heute Samstag: **Großes Schlachtfest,**
wozu freundlichst einladet 43
Carl Link.

Restauration „Zu den drei Hasen".
Waldstraße.
Heute Samstag u. Sonntag: **Metzelsuppe,**
wozu freundlichst einladet 49
Georg Debusmann.

Restauration zur Heidenmauer.
Morgen Samstag: Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet
Heinrich Berg, Adlerstr. 6. 50

Restaurant „Kaiser Friedrich",

Nerostraße 35/37.

Heute: Metzelsuppe,
verbunden mit
humoristischer Unterhaltung
vom Salon- u. Kostüm-Humoristen **Ch. Mäurer,**
wozu freundlichst einladet 56
Theodor Beilstein.

Außerdem steht Vereinen und Gesellschaften ein **Sälchen** (Dampfheizung und Klavier) zur Verfügung.

Spezial-Zigarren-Haus

Jacob Völker,
Schwalbacherstraße 12.
empfiehlt **prima Hamburger, Sumatra** (Fehlfarben) zu **6** u. **7 Pf.,** sowie **hochfeine Symfonier-Zigarillos** 10 St. in Band zu **40, 50, 60, 80** und **1 Mk.**

Zigaretten
in großer Auswahl. 7986

Großer Schuhverkauf! 9391
Gut! Nur Neugasse 22, 1 Stiege hoch Billig.

Letzte Telegramme.

Bestattung der Toten vom „Blücher".

Flensburg, 8. Nov. Das Kommando des Schulschiffes Blücher benachrichtigt die Eltern der bei der Kessel-Explosion tödlich Verunglückten, daß die gemeinsame Bestattung der 15 Toten am Samstag nachmittag auf dem hiesigen Friedhofe stattfindet. Der Kaiser und Prinz Heinrich werden sich vertreten lassen. Der kleine Kreuzer „Niobe", das frühere Kadetten-Schulschiff, erhielt Ordre, als Ersatz für „Blücher" von Sonderburg nach Mürwig zu gehen.

Berlin, 8. Nov. **Der hiesigen Schuljugend und Lehrerschaft droht ein harter Schlag. Die Schulferien sollen um 11 Tage verkürzt werden. So will es das Unterrichtsministerium.**

Berlin, 8. Nov. Gestern abend wurde eine öffentliche Volksversammlung, in der Schriftsteller Weißenborn über die letzten Sensations-Prozesse und den § 175 sprechen wollte, polizeilich aufgelöst.

Berlin, 8. Nov. **Die Fertigstellung des Entwurfs für ein preußisches Wassergesetz ist demnächst zu erwarten.**

Berlin, 8. Nov. Die Marine-Attachees Englands, Frankreichs und Japans haben der deutschen Marine das Beileid ihrer Marine zum „Blücher"-Unglück ausgesprochen.

Budapest, 8. Nov. **Bei dem gestrigen Rennen in Alag stürzte Oberleutnant Kvassay so unglücklich vom Pferde, daß er einen Schädelbruch erlitt und sofort starb.**

Meseritz, 8. Nov. **Auf der Strecke Meseritz-Zielenzig wurden drei auf den Schienen spielende Kinder von einem Personenzuge überfahren und auf der Stelle getötet.**

Ballstaedt, 7. Nov. (Privattelegramm.) Die Gothaer Blätter melden: Im nahen Gehölz fanden Passanten einen erfrorenen Mann; nach den bei demselben vorgefundenen Papieren handelt es sich um einen auf der Wanderschaft befindlichen Handschuhmacher.

Wien, 8. Nov. Der Kaiser soll im Februar in dem Bade Cigale bei Fiume längeren Aufenthalt nehmen.

Gmunden, 8. Nov. Das Herzogspaar von Cumberland ist nach Schloß Gelbensande in Mecklenburg abgereist.

Paris, 8. Nov. **Bei Annecy erfolgte gestern in den Steinbrüchen eine Explosion, wobei 5 Arbeiter getötet wurden.**

Gasthaus zum Mainzer Hof, Moritzstraße 34.
Morgen Samstag: **Metzelsuppe,**
wozu freundlichst einladet 92
Philipp Theis.

Gasthaus zum Güterbahnhof.
Heute Samstag: **Metzelsuppe**
wozu freundlichst einladet 83
J. V. **Heinrich Weiß.**

Freibank.
Samstag, morgens **8 Uhr minderwertiges Fleisch** eines Ochsen (50 Pf.), zweier Rinder (50 Pf.), eines Bullen (40 Pf.), eines Schweines (50 Pf.), eines Kalbes (35 Pf.), gekocht. Schweinefleisch (40 Pf.).
Wiederverkäufern, (Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereitern, Wirten und Kostgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten.
65 **Städt. Schlachthof-Verwaltung.**

Bekanntmachung.
Samstag, den 8. November cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Kirchgasse 23 hier:
3 Spiegelschränke, 1 vollständ. Bett, 4 Vertikos, 2 Divans, 4 Sophas, 2 Sessel, 3 Stühle, 2 Kleiderschränke, 1 Bücherschrank, 1 Büffet, 1 Schreibtisch, 2 Kommoden, 1 Waschtisch, 1 Teppich, 1 Tafeluhr, 1 Nähmaschine, 1 Billard mit Zubehör, 4 Gaslüster u. a. m.
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung.
Lonsdorfer.
85 **Gerichtsvollzieher**, Scharnhorststraße 7.

Junges Pferdefleisch
Ia nur Ia Qualität empfiehlt
E. Ulmann, Mauerg. 12.
Telephon 3244.
Größte Rossschlächterei und Wurstfabrik mit elektrischem Betrieb. 79

Mit welch schmutzigen Waffen bei dieser **Stadtverordnetenwahl** wieder gekämpft wird, beweist der gestrige Artikel gegen den vom Süd-Verein aufgestellten Kandidaten

Eduard Hansohn.

Wer einem Manne in dieser **unfairen Art und Weise** zu nahe tritt, **muß selbst sehr wenig Ehre und Kenntnisse besitzen.**

Ein **anonymer** Briefschreiber ist schon ein **ehrloser Mensch**, wieviel mehr der **Veröffentlicher solcher Lügen.** 51

Mehrere rechtlich denkende Bürger.

Kastanienlesen
Sonntag und folgende Tage an der Klostermühle auf dem Glasberg. Person 20 Pf. 55

Rentner, Beamte, Kaufleute u. Handwerker
verbessern ihr Einkommen wesentlich durch Uebernahme meiner Vertretung (Unfall-, Haftpflicht-, Feuer- u. Lebensversicherung) für Wiesbaden und Umgegend. Neben sehr hohen Abschl. Provisionen gewähre eventl. monatlichen festen Spesenzuschuß. Gefl. ausführl. Offerten an Bez. Direktor **A. Röder** Frankfurt a. M. Elbest. 11, p., Tel. 9915. 104/109

Damen wenden sich bei Ausbleiben bestimmter Vorgänge vertrauensvoll an Frau **M. Mufcynski, Zürich I** (Schweiz), Löwenstraße 55. (Viele Dankschreib. Rückporto erbeten.) 4355

August Busch empfiehlt sich zum **Krauteinschneiden** 9888
Nettelbeckstr. 12, Mtlb., 1. St.

Brennholz,
trocknes Abfallholz, bill. zu verk.
8424 **Hammes,**
Stuhlfabr., Moritzstr. 45.

Berlitz School
Sprachlehrinst. für Erwachsene
Luisenstrasse 7.
9604

Brennholz
à Zentner **1.30 Mk.**
Anzündeholz
fein gespalten, à Ztr. **2.20 Mk.**
frei ins Haus. 9368
Ottmar Kissling,
Kapellenstr. 5/7. Tel. 488

Handliniendeutung.
Wissenschaftlich gebildete
Phrenologin, Chirologin
Mme. Lydia Ahlert-Klaus
wohnt jetzt: 9882
Lehrstrasse 16, 1. rechts.

Beethoven-Konservatorium,
Friedrichstr. 48.
Dir. Gerhard.
Bestempfohlener Musik-Unterricht, vorzügl. Lehrkräfte. Eintritt jederzeit.
Prospekte gratis.

Kartoffeln
und Reisel bester Sorten empfiehlt billigst 7686
H. Güttler, Dotzheimerstr. 12a

Im **Ausfahren v. Waggons** jed. Art., sow. Uebernahme **ganzer Bauten** bei billigsten Preisen em fiehlt sich 8239
Karl Güttler,
Dotzheimerstr. 127, 8239
Gleichzeitig empfehle am Güterbahnhof Lagerräume, Werkstätten dergl. zur Vermietung.

Nachtrag

Vermietungen

Dotzheimerstr. 81, Reinb. Bdh. schöne 3-Zimmer-Wohnung per sofort zu verm. 36

Hallgarterstr. 6, Mtlb., geräumige 2-Zim.-Wohn. a. gl. zu verm. Preis 300 Mk. 61

Hellmundstr. 52, V., 1. St., 1 Zim. mit 2 Betten mit od. ohne Pens. zu verm. 44

Dotzheimerstr 81 (Mittelbau) schöne 2-Zim.-Wohn. per sof. zu vermieten. 34

Wellritzstr. 49. 2 Zim., Küche und Keller per gleich od. spät. zu vermieten 33

Leeres Zimmer
mit 2 Fenstern für Büro geeign., inmitten der Stadt gesucht.
Gefl. Off. m. Preisang. u. L. 25 an die Exp. d. Bl. 22

Kl. Burgstr. 5, Frontsp. und im Hth., kl. 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Laden. 28

Hallgarterstr. 2, sch. 2-Zim.-Wohnung per sofort od. später zu vermieten. 27

Gneisenaustr. 18, Part., leere heizb. Mans. zu verm. 32

Hermannstr. 18, Vdh., 1. St., gr. sch. möbl. Zim. an 1 oder 2 anständ. Herren oder Damen zu verm. 80

Hermannstr. 21, 1. l., reinl. Arb. erh. Logis. 76

Dotzheimerstr. 14, Stbe. 1., reinl. Arb. erh. Schlafst. 58

Große Burgstraße 9, 2., gut möbl. Zim. (auch f. dauernd) mit od. ohne Pens. z. vm. 37

Eleonorenstr 3, 1. St. r. möbl. Zimmer bill. zu verm. 84

Feldstr. 27, 1 freundl. Mans. m. Bett auch als Schlafstelle auf Wunsch m. Kost zu vm. 78

Dotzheimerstraße 81, Neubau, schöne große Lagerräume und Werkstätte per sofort event. später zu vermieten. 35

Offene Stellen

Druckereiarbeiter und Einleger sofort gesucht 46
Nikolasstraße 9, Stb.

Mädchen f. von 8—4 Uhr Monatsstelle 77
Friedrichstr. 21, Stb. 1. St.

Verkäufe

Haus
auf dem Lande gesucht.
Offerten u. H. W. an die Exp. d. Bl. 41

Verkauf wegen Wegzugs.
Philipp Barth,
Mauergasse 8,
verkauft gegen Barzahlung sämtliches Haus- und Küchengeräte, Damenkleider, Bürstenwaren aller Art, 15 Küchenbretter, Tranchierteller, für Hotels u. Wirtschaften geeignet, Waschzuber, 1 kompl. Marktstand 2c. 2c. Verkauf von morgens 9 b. abends 6 Uhr. 86

Zwei neue
Schiff-Landauer
f. leicht, ein- u. zweisp. sow. 1 eck. **zweisp. Landauer** 87
bei Umständ. halb. s. b. z. vk.
G. Hummel, Blücherpl. 3.

Hell. lang. Tuchjacken (13 M.) u. braun watt. Cape (7 M.) zu vk.
64 Schlichterstr. 18, 3.

Verschiedenes

Bierstadt.
Bringe mein Lager in Drainage-Röhren i. empfehlende Erinnerung. Daselbst finden Töpfer (Scheibenarbeiter) dauernde Arbeit. 66
W. P. Mayer.

Verloren in der Nähe des Hauptbahnhofes **1 Vorhangschloß.** Dasselbe bitte gegen Belohnung abzugeben 82
Walramstr. 27, Laden.

12 000 M. auf 2. Hypothek, nur für die Stadt per 1. 1. 1908 z. verleih. Auszug erwünscht. Nur Sprechzeit 1—3 Uhr tägl. Agentur **Daniel Kahn,**
31 Sedanstr. 6, 1.

1000 M. gegen hohe Zinsen von Selbstgeber ges. auf ½—1 Jahr. Vielfach Sicherheit.
Off. unt. G. H. 88 an die Exp. d. Bl. 88

Bekanntmachung.

Samstag, den 9. Nov. 1907, werden 1. **mittags 12 Uhr**, links von der Schiersteinerstr., in der Höhe des Exerzierplatzes:

1 Schuppen m. Umzäunung auf Abbruch, 66 Treppenstufen, 1 Partie Sandsteinmehl, Würfelsteine, Platten, leere Säcke, Kisten u. Fässer, altes Eisen, Räder, 1 Steinmühle u. s. m.

Sammelpunkt für Steigliebhaber um 11¾ Uhr an der „Zimmermann'schen Stiftung".

2. **nachm. 3 Uhr**, im Pfandlokale, **Kirchgasse 23 hier: 1 Partie Konserven in Büchsen, als: Bohnen, Spargeln, Erbsen, 1 Partie Senf in Gläsern u. Krügen, 1 Partie Salatöl in Flaschen, 1 Partie Maggi-Extrakt, 1 Partie Heidelbeeren in Eimern, 1 Partie Düten,** 1 vollst. Bett, 3 Büfetts, 1 Klavier, 1 Bücherschrank, 1 Partie Bücher, darunter Klassiker, als: Körner, Uhland, Hebbel u. s. w., 2 Ladentheken, 23 Obstbänke, 1 Obststellage, 4 Tafelwagen mit Gew., 5 Gaslampen, 1 Gasherd, 1 Kopierpresse, 1 Pferd, 1 Rolle, 1 Partie Kartoffeln, 1 Partie Herren-Kleiderstoffe u. s. w. 72

öffentlich meistbietend zwangsweise geg. Barzahlung versteigert.

Habermann, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung
Verpachtung von Wiesen.

Nachstehend bezeichnete Grundstücke **der Kurverwaltung** in der **Gemarkung Bierstadt und zwar:** eine **Wiese im Aukamm** Nr. 2561 des Lagerbuchs, 6 ar 05 qm, eine **Wiese im Aukamm** Nr. 2591 des Lagerbuchs, 8 ar 88 qm, **werden Ende d. J. leihfällig** und sollen Dienstag, den **26. November 1907, vormittags 10 Uhr**, an Ort und Stelle auf weitere **5 Jahre öffentlich verpachtet werden.**

Wiesbaden, den 6. November 1907. 68

Städtische Kurverwaltung.

Residenz-Theater.
Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.
Direktion: Dr. phil. H. Rauh.
Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.
Samstag, den 9. November 1907.
Neuheit! Neuheit!

Filia Hospitalis.
Ein Studentenstück in 4 Aufzügen von Ferdinand Wittenbauer.
Spielleitung: Georg Rücker

Marianne	Else Noorman
Ulrich Hauser, Doktorand	Rudolf Bartak
Hans Eiringer (Markomannen)	Heinz Herbrügge
Friedeberg (Markomannen)	Albert Köhler
Beeß (Markomannen)	Hans Wilhelmy
Richter (Markomannen)	Friedrich Degener
Brauheim (Gothen)	Gerhard Sascha
Nathusius (Gothen)	Max Ludwig
Scharz (Welfen)	Willy Schäfer
Meinhold (Welfen)	Arthur Roode
Der Rektor der Universität	Theo Tachauer
Professor Dr. Engel	Georg Rücker
Professor Dr Sänger	Rud. Miltner-Schönau
Dr Benedikt, Polizei-Kommissar	Reinhold Hager
Blasius, Couleurdiener	Ernst Bertram
Mizi, seine Tochter	Steffi Sandori
Urschl, Bedienerin	Klara Krause
Der Universitätsportier	Karl Freistmantel
Ein Herr	Georg Albri
Ein Couleurstudent	Wolfgang Beßler

Couleurstudenten. Finken. Wachleute.
Ort: Kleine Universitätsstadt.
Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Königliche Schauspiele
9. Vorstellung. Abonnement C.
Samstag, den 9. November 1907.
Zum ersten Male:
Der letzte Funke.
Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
In Szene gesetzt von Herrn Oberregisseur Köchy.

Clemens, Freiherr von Zechlin	Herr Tauber
Angela von Zechlin	Frl. Eichelsheim
Bruno Hegemann	Herr Blacher
Stephy, seine Frau	Frl. Eben
Kommerzienrat Hegemann, sein Vater	Herr Kober
Fritz von Trendleinstein	Herr Serial
Doktor Hempel, Kreisarzt	Herr Andriano
Lorenz, Diener	Herr Striebeck

Spielleitung: Herr Oberregisseur Köchy.
Anfang 7 Uhr. Gewöhnliche Preise. Ende nach 9.15 Uhr.

Conrad H. Schiffer Hof-Photograph **Taunusstr. 24,**
Atelier für künstlerische Porträts. Vergrösserungen. 3998

Telegraphischer Kursbericht
der **Berliner** und **Frankfurter Börse,**
mitgeteilt von der **WIESBADENER BANK**
S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstrasse 13.

	Berliner	Frankfurter
	Anfangs-Kurse: Vom 8. Nov. 1907	
Oesterr. Kredit-Aktien	195.—	194.60
Diskonto-Kommandit-Ant.	165.60	165.50
Berliner Handelsgesellschaft	149.30	149.50
Dresdener Bank	135.20	135.25
Deutsche Bank	221.—	221.—
Darmst. Bank	—.—	—.—
Oesterr. Staatsbahnen	135.70	135.25
Lombarden	26.70	26.80
Harpener	191.50	192.—
Gelsenkirchener	188.—	188.30
Bochumer	195.90	195.20
Laurahütte	119.70	120.10
Packetfahrt	—.—	—.—
Nordd. Lloyd	107.10	107.10
Russen	—.—	—.—
Baltimore	—.—	—.—
Türkenlose	139.50	140.—
Phönix	169.75	—.—
Japaner	—.—	86.60
Schaffhausen'sche Bkv.	—.—	—.—
Prinz Heinrich	151.70	—.—

Physikalische Heilanstalt

Adolfsbad

Wannen-, Dampf-, **Kohlensäure-**, Fichtennadel-, Lohtannin-, sowie sämtl. **Medicinalbäder**; Sitz-, Wechsel-, Dampf-**Douchen**; Packungen, **elektr. Lichtbäder**; elektr. Bogen- u. Glühlichtbestrahlungen, **elekr. Wasserbäder**, dreiphas. sinusoidales **Wechselstrombad**; Galvanisation, Faradisation, Franklinisation (elektr. Kopfdouche)

Hand- und Vibrationsmassage.

WIESBADEN. Haltestelle der elektrischen Bahn: **Friedrichstrasse 46.** **Mässige Preise,** **Prospekt frei.** 8092

Ringfrei. **Kohlenhandlung C. Weygandt** Ringfrei.

empfiehlt **Kohlen, Brechkoks** (speziell für Zentralheizung) 81

von besten Zechen des Ruhrgebietes. **Engl. und Belg. Anthracit, nur Ia Qualität.**

Billige Preise. **Nerostrasse 38.** **Prompte Bedienung.**

Danksagung.

Nur auf diesem Wege ist es mir möglich, für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und für die überaus reichen Blumenspenden, welche mir anläßlich des unerwarteten Heimgangs meines lieben Mannes, des

Schreinermeisters und Stadtverordneten

Wilhelm Löw

in so reichem Maße zu Teil wurden, meinen herzlichsten tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Besonders den Herren Vertretern der städtischen Körperschaften, dem Schützen-, Krieger- und Hausbesitzer-Verein, beiden Feuerwehren, dem Berg'schen Quartett, unseren treuen Freunden, Nachbarn und seinen langjährigen Mitarbeitern.

Ebenfalls innigen Dank Herrn Pfarrer Beesenmayer für seine zu Herzen gehenden trostreichen Worte.

Wiesbaden, den 8. November 1907. **Lina Löw Wwe.** geb. Schlink. 70

Fleisch-Konsum.

Eröffnung Samstag abend 5 Uhr.

Besonders billig:

Prima Qualität Rindfleisch	per Pfd. 60 Pf.
Prima Qualität Kalbfleisch	per Pfd. 70 Pf.
Prima Qualität Hammelfleisch	per Pfd. 70 Pf.

Um geneigten Zuspruch bittet 52

Jakob Baum

Metzgergasse 13.

Morgen Samstag:

Neu-Eröffnung

des

Kölner Konsum-Geschäftes,

Karlstraße 35, Ecke Riehlstraße.

Gute und feinste Ware, billigste Preise, man überzeuge sich durch Einkauf. 59

Betten
Möbel
Polsterwaren
Herren-Anzüge
Ueberzieher
Damenmäntel
Blusen
Kostüme, Röcke
u. s. w.

zu konkurrenzlos günstigen Bedingungen und billigsten Preisen in grösster Auswahl.

Auf Kredit!

Marx & Co.

22 Michelsberg 22

Hiermit die traurige Nachricht, daß mein lieber, guter Mann

Richard Ebert,

Kgl. Chorsänger,

nach kurzem, aber schwerem Leiden, am 6. November, abends 9 Uhr, sanft entschlafen ist.

Die trauernde Gattin:
Rosa Ebert.

Die Trauerfeier findet Samstag nachmittag 4 Uhr in der Leichenhalle des alten Friedhofes statt. 16

Sarg-Magazin

von

Joseph Fink

Wiesbaden, Frankenstrasse 14.

Telefon 2976. 2268 **Telefon 2976.**

Auf Kredit!

Anzüge

ohne Geld

sich anzuschaffen, ist dem mich beehrenden Kunden in meinem **Waren- und Möbel-Kredit-Haus** die allerbeste Gelegenheit geboten. Ich unterhalte stets Riesenlager in

Herren-Anzügen
Herren-Ueberziehern
Herren-Joppen
Knaben-Anzügen
Anfertigung nach Maß
Damen-Jaquets
Damen-Capes
Damen-Costumes
Pelz-Boas

Möbel

Betten
Moderne Schlafzimmer
Speisezimmer
Kinderwagen

auf **Abzahlung** 53

bei

J. Wolf,

Wiesbaden, Friedrichstr. 33.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708 563
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art

Miethgesuche

Kleine Villa

(Landhaus), 6—7 Zimmer nebst Zubehör per 1. Jan. zu mieten event. zu kaufen **gesucht.**
Gefl. Offerten unter **L. K. 480** an die Exped. des „Wiesbadener General-Anzeiger" 940

Gesucht

per 1. Jan. 1908 schöne, modern ausgestattete

6-Zimmer-Wohnung.

Gefl. Off. mit Mietpreis unter **H. J. 250** an den Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger" erbeten 9125

Vermiethungen

5 Zimmer.

Bahnhofstr. 6, 2. u. 3. Etage, 5 Zim., reichl. Zubeh. zu verm. Franke, Wilhelmstraße 22 oder Lichner, Bahnhofstr. 6. 5651

Luisenstraße 20, 1. e. Wohn. zu verm., 5 Zim., 1 Küche u. Zubehör, eignet sich auch zu Bureau. Näheres **A. Boß,** 2. St. r. 8734

Scharnhorststraße 3, schöne 5-Zim.-Wohn. im 1., 2. u. 3. St., Neubau Kauth u. Schmidt, mit elektr. Licht, Erk., Balkon, Bad, Parkett und Linoleumfußbodenbelag. Kein Hinterhaus. Näh. bei R. Schmidt, das. 2254

4 Zimmer.

Herderstr. 23, 1. Et., schöne 4-Zimmerwohn. mit 2 Balk., Bad u. reichl. Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres 1. Et. rechts. 5?1

Rüdesheimerstraße 20, 1. St. eine 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten 757

Scharnhorststraße 3, schöne 4-Zim.-Wohn. 1. und 2. Stock, Neubau Kauth u. Schmidt, mit elektr. Licht, Erker, Balkons, Bad, Park.- und Linoleum-Fußbodenbelag. Kein Hinterh. Näh. bei R. Schmidt, daselbst. 2251

Scharnhorststr. 15, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per sofort zu verm. Näh. Restaurant. 6765

3 Zimmer.

Aarstraße 13, 3 Zimmer u. Küche z. 1. Dez. zu vm. 9945

Dotzheimerstr. 81. Neub. Vdh. schöne 3-Zimmer-Wohnung per sofort zu vm. 3349

Eine sch. Frontspitz-Wohn., 3 Zimmer, per sofort zu vermieten. Näh. Dambachtal 8, Laden. 3?58

Dotzheimerstr. 59, (Neubau) schöne 3- u. 2-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend, per 1. November zu verm. 5853

Dotzheimerstraße 72, Vdh. eine schöne Frontspitz-Wohnung 3 Zimmer und Küche per sofort zu verm. (An ruhige Leute) Näh. Vorderh. part. 5114

Dotzheimerstr. 82, verziehungshalber 3 Zimmer-Wohnung, 2. St. per sofort oder später zu vermieten. Näh. Vdh. 1. St. 6712

Eltvillerstr. 8, schöne 3-Zim.-Wohn. für Dez. zu verm. Näh. part. r. 5859

Gneisenaustr. 12, Vorder- u. Hinterh., sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. per sofort zu verm. 1844 Näh. daselbst part. links.

Neubau Hallgarterstr. 8, sch. 3-Zim.-Wohn. m. allem Zubehör, der Neuz. entspr. eingerich., preisw. zu vm. Näh. das. 4717

Ausnahmsweis gr. 3-Zim.-Wohn. (Vdh. 1.) sof. od. später zu verm. Näheres bei Frau Schlosser, Jahnstr. 2. 3. 9472

Kellerstraße 4, Neubau, 3-Zim.-Wohnungen zu vermieten 3976

Kellerstr. 6, b. Guckes, 3 Zim. u. Küche zu verm. 9997

Kellerstr. 11, im Gartenh., zwei sch. 3-Zim.-Wohn. auf sofort zu verm. Näh. Vdh. Part. 7732

Kiedricherstr. 6, 1. u. 3. Et., je 1 Wohn. von 3 Zim., Küche, Bad, Erker u. Balkon nebst Zub. eventl. mit Lagerraum per 1. Nov. zu verm. Näh. p. l. 1753

Scharnhorststr. 12, schöne 3-Zimmer-Wohnung Vdh. Frtsp. per sofort zu vermieten. 78?2 Näh. daselbst.

Scharnhorststr. 15, schöne 3-Zimmer-Wohn. mit all. Zubeh. per sof. zu vermieten. Näheres Restaurant. 6766

Walluferstraße 7, M., 3-Zim.-Wohn., part. u. Dachst., zu vm. Näh. Vdh. part. 1752

2 Zimmer.

Bahnhofstr. 12, Part., 2 bis 3 Mans.-Zimmer z. vm. 9694

Blücherstr. 5, Hth., Mans., 2 Zim. u. Küche an kl. Familie zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1. St. l. 9031

Dotzheimerstr. 109, 2 u. 3-Zim.-Wohn. der Neuz. entspr., sofort oder später bill. zu verm. Näh. Neubau Hassel. 5111

Johannisbergerstr., zweites Haus rechts, schöne 2-Zimmer-Wohnung (Hinterh.) billig zu vermieten. 4977

Karlstr. 3, Stb. 2 Zimmer-Wohnung m. Zubehör per sof. zu verm. 6?98

Kellerstr. 13, schöne Dachwohn. 2 Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näheres part. 9417

Klarenthalerstr. 5, Hth. 1 2-Zim.-Wohn. sof. zu vermieten. Preis 300 M. 5?3

Ludwigstraße 3, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 8400 Näh. Ludwigstr. 11. 1

Ludwigstr. 6, 2 gr. Zimmer und Küche (Frontspitze) zu vermieten. 37?5

Ludwigstr. 11, 1. 2 Zimmer u. Küche zu verm. 8398

Dachwohnung, 2 od. 3 Zim. und Küche, per 1. Nov. zu verm. Näh. Moritzstraße 28, Zigarren-Laden. 9473

Nerostr. 10, 2 Zim. u. Küche (Hth.) auf sofort zu verm. Näh. Moritzstr. 50. 1609

Nettelbeckstraße 14, sch. 2-Zim.-Wohn. billig zu verm. Hinterh. 9760

Oranienstr. 34 2 kleine Zim. an anständ. alleinstehende Dame sofort zu verm. 874?

Rauenthalerstr. 8, Stb., 2 Z. und Küche per sofort. zu verm. Näh. bei Nortmann 8417

Rheingauerstr. 6, im Hth., 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. im Vdh., 1. St. l. 1803

Rheingauerstr. 8, v. sch. Frontspitz-Wohnung, zwei Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. 8823

Rheingauerstr. 15, Hinterbau 2-Zimmer-Wohn. mit oder ohne Werkstatt zu verm. 8145

Rheingauerstr. 16, Hth. D., sch. 2-Zim.-Wohn. bill. zu vm. Näh. Vdh. p. r. 7527

Rüdesheimerstr. 36, Neubau Carl Bergh nur. Hth., schöne 2—3-Zim.-W., der Neuz. entspr., m. Balk., desgl. Vdh. gr. sch. Frontsp.-W., 2 Z. u. Küche, p. Nov. od. spät. zu verm. Näh. das. o. Göbenstr. 16. 5227

Scharnhorststr. 24, Frontsp.-Wohn., 1 bis 2 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. Näh. part. r. 8939

Steingasse 28, 2-Zim.-Wohn. (neues Hinterh.) mit Küche im Glasabschluß per sofort zu vermieten. ?008

Schwalbacherstr. 11, 1. Stb. 2 Zim. u. Küche zu vm. 88?5

Schwalbacherstr. 11, 1. erhält unbescholtene Frau oder kinderl. Ehepaar freie Wohnung gegen Verrichtung von etwas Hausarbeit 88?3

Zietenring 14, Stb., p., 2-Z.-Wohn. m. Zubeh. per 1. Nov. zu verm. Näh. im Hause bei Fr. Hinzott, Gebr. Toffolo. 8516

Zietenring 14, Mb. 1. St. 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per sof. zu verm. Näh. 1 H. b. Fr. Hinzott, Gebr. Toffolo. 8515

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, n. Bahnhof, schöne 2-Zimmer-Wohnung, herrliche **Aussicht** im 3. St. zu verm. 4025 Näheres part. links.

Eine schöne Wohnung, 2 Zim. mit Balkon und Küche zum Preise von 250 Mk. einschließl. Wassergeld auf sofort zu verm. Näh. Wilhelmstr. Ecke Rheinstraße 40, Dotzheim. 8499

1 Zimmer.

Adelheidstr. 6, Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 1600

Adlerstr. 67, 2. Et., 1 Zimmer, Küche u. Keller (schön u. groß) event. mit Gas auf 1. November billig zu vermieten. 6693

Faulbrunnenstr. 8, 1, auch 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort zu verm. 9699

Friedrichstr. 48, 4. Vdh. 1 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. 5?08

Helenenstr. 12, geräum. Dachw. Zim., Küche, Keller auf gleich oder später zu verm. 761?

Herderstr. 16, schöne 1- u. 2-Zimmer-Frontspitzwohnung zu vermieten. 5715

Ludwigstr. 3, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 8399 Zu erfr. Ludwigstr. 11. 1.

Mauritiusstr. 8, kleine Wohn. (1 Zimmer u. Küche) per 1. Dezember oder später zu vermieten.

Moritzstr. 17, gr. Mansarde per sofort zu verm. 2181 Näh. im Laden.

Kl. Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche, per 1. Nov. zu vm. Näh. Moritzstr. 28, im Zigarrenladen 90?9

Oranienstr. 62, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 5595

Taunusstraße 25, sch. gr. Zimm. m. o. o. M. Pr. 10 bez. 15 Mk das. Drog. 6680

Leere Zimmer etc.

Hellmundstr. 52, 2., e. leere Mans. m. Plattofen auf 1. Dez. zu verm. 9982

Möblirte Zimmer.

Blücherstr. 36, Vdh. 3. Et. r., zwei schöne möbl. Zimmer zu vermieten. 9509

Dotzheimerstr. 21, 3. besserer junger Mann kann z. 15. November schönes Zimmer mitbewohn., Woche 4 M. 9706

Dotzheimerstr. 44, Hth. ..., sch. Schlafstelle frei 8210

Eltvillerstr. 18, Mb. 1. Et. r., anst. jg. Mann findet gute Schlafstelle 9027

Emserstr. 25, 1 oder 2 Zim. leer od. mit Betten z. vm. 9894

Frankenstr. 15, 3. l. möbl. Zimmer mit 2 Betten an 2 anständige Arbeiter zu vm. 7075

Friedrichstr. 44, Stb. 1. l. sch. möbl. Zimmer zu verm. 90?9

Göbenstr. 5, Mb. p. l. gut möbl. Zim. sof. verm. 9994

Hellmundstr. 6, 3. l. möbl. Zim. zu verm. Pr. 20 M. 9745

Hermannstr. 21, 2. Et. r. möbl. Zimmer zu vm. 9821

Hochstätte 16, 2., bei Kroll?, erh. 3 reinl. Arb. Schlafst. ?614

Jahnstr. 25, ..., möbliertes Zimmer zu verm. 1599

Karlstr. 37, 1. r., erh. junger Mann gute Kost u. Logis für 10 Mk pro Woche. 5?4?

Kellerstr. 17, bei H. ..., erh. reinl. Arb. Schlafstelle 60?5

Kirchgasse 23 2. St. möbl. Zimmer zu vermieten. 9390

Kirchgasse 46, b. Pohle möbl. Zimmer bill. zu verm. 9901

Oranienstr. 2, im Speisehaus, ist Kost u. Logis zu erhalten. 9897

Riehlstraße 6, 2. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 9874

Römerberg 9 II, 2. St., bei Wüst, ordentl. Arbeiter erhält Schlafstelle. 9860

Römerberg 30, Vdh., 3. lks., frdl. möbl. Zim. b. zu vm. 9840

Sedanstraße 5, Hth., 1. St. l., möbliertes Zimmer zu vermieten. 9210

Sedanstr. 6, Hth. p. möbl. Zimmer zu verm. 1243

Sedanstr. 12, 2. l. möbl. Zim. zu vermieten. 9887

Schwalbacherstr. 11, 1. möbl. Mansarde zu verm. 8884

Westendstr. 13, 3. l., schön möbl. Balkonzim. für 16 Mk. zu verm. 9785

Läden.

Neubau Betz, Dotzheimerstraße 28, schöner Laden mit Ladenzim. od. 2.-R. u. K. sof. oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 8782

Dotzheimerstr. 55, sch. Laden m. gr. Ladenzimmer sehr geeignet für Schuhmacher per 1. ... oder später zu verm. 9679

Eckladen m. 3 Schaufenstern Dotzheimerstr. 9 sofort zu verm. Der Laden ist b. Lage entspr. für Spezialgeschäfte aller Branchen sehr geeignet, daselbst Lagerraum ca. 3200 qm sofort zu verm. 5254

Schöne Laden, Ecke Emser- u. Weißenburgstr., mit Lagerräume, Ladenzim. u. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. daselbst od. Baubureau, Knausstraße 2. 58?0

Laden
sofort zu vermieten. 8412 **Näh. Faulbrunnenstr. 4, Hutgeschäft.**

Schöner grosser Laden
Goldgasse 21, unmittelbar an Langgasse, sof. od. spät. zu vm. N. Bureau, Dotzheimerstr. 129, bei **Fischborn.** 7964

Laden.
Schöner Laden mit 2 Zimmerwohn. und Zubeh. per sofort billig zu verm. (Sehr geeign. für Friseur-Geschäft). Näh. bei Frau **Schlosser,** Jahnstr. 2, 3. Etage. 9475

Schöner Laden
sofort oder später zu verm. Näheres Drogerie **Roos,** Metzgergasse 5. 9542

Der seit 15 Jahren von Herrn Kreß innegehabte **Eckladen Ecke Taunusstr. u. Geisbergstr.,** vis-a-vis dem Kochbrunnen, ist auf 1. April 1908 zu verm. Der Laden hat acht Schaufenster, ca. 300 Quadratmeter Fläche, sow. entsprechende Nebenräume. Näheres Taunusstraße 13, 1. St. 6457

Wörthstraße 6, Ecke Roonstr. zwei Laden per sofort zu verm. Näheres 1. Etage. 9541

Dotzheim Laden billig zu verm. Näh. Wiesbadenerstr. 30. 740

Geschäftslokale.

Rambach, Ecke Talstraße Wiesbadenerstr. 16a, gutgehende **Bäckerei,** event. mit Café, Laden mit Wohn., Wasserl., Elektr., Stallung, Remise, der Neuzeit entsp., sof. od. spät. zu verm. od. zu verk. Der Besitzer **Wilh. Zerbe III.,** Maurermeister. 8657

Werkstätten etc.

Klarenthalerstr. 5, Lagerraum zu vermieten. 9?15

Für Wäscherei. Separ. Waschküche nebst Bügelraum per sof. zu verm. Bleiche ganz in der Nähe. Näheres 1723 Dotzheimerstraße 4.

Moritzstr. 11, gr. Lagerräume auch als Werkstätte zu benutzen, zu vermieten. 9414 Näh. Rheinstr. 107, 1.

Moritzstr. 11, Kellerräume für Flaschenbiergeschäft geeignet zu vermieten. 94?3 Näh. Rheinstr. 107, 1.

Trockene helle Lagerräume und Werkstätten billig zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 16, part. links. 9073

Scharnhorststraße 3, kleinere Werkstatt, geeig. für Maler, Tapezierer, Schreiner, zirka 30 Qmtr., mit darunterliegendem ebenso großem Lagerraum, zum 1. November zu verm. Näh. bei R. Schmidt daselbst. 225?

Pensionen.

Pension Villa Norma.
Frankfurterstraße 10 5213
Neu eröffnet. 1. Kurlage. Tadellose Küche. Bäder. Elektrisches Licht. Garten.

Villa Grandpair,
Emserstr. 15 u. 17 Telef. 3613. Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer,
großer Garten, Bäder, vorz. Küche. Jede Diätform. 6?07

Wiesbaden, Nerostr. 35
(Haltestelle Röd-str.)
Nur Mittwoch und Samstag 3—5. 399.

Grundstück-Verkehr
Gesuche und Angebote

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
2186 Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
empfiehlt sich im **An- und Verkauf** von **Häusern und Villen,** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen. Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des „**Nordd. Lloyd**", **Billets zu Originalpreisen.** Jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Tel. 2308

Schweinemetzgerei
mit alter sehr guter Kundschaft, ist wegen zur Ruhesetzung mit Haus und kompl. Einrichtung zu verkaufen. Vorzügl. Existenz, bedeut. Umsatz. Selbstreflektanten, welche über ca. M. 30000 verf., erhalten Auskunft unter Off. R. P. 3 an die Exp. d. Bl. 9817

Verkauf oder Tausch.
Rent. **Haus** mit Wirtschaft in guter Lage Wiesbadens mit kl. Anzahlung zu verkaufen oder gegen kl. Anwesen, auch auf dem Lande, zu vertauschen.
Offerten u. P. P. 7 an die Exped. d. Bl. 9816

Zu verkaufen od. zu vermieten sind die neuerbauten

Villen
Schützenstr 16 u. Walkmühlstraße 55, geschützte Lage am Walde (elektr. Bahn), mit jedem Komfort auch den verwöhntesten Ansprüchen genügend. Erdgeschoß u. Obergeschoß je 4 bezw. 5 gr. Zimmer, Wintergarten etc. mit vielen Nebenräumen, eine davon mit Auto-Garage. Näh. b. Eigentümer **J. F. Führer,** Wilhelmstraße 26. Tel. 2726. 94?7

Hübsche Villa,
an der Nassauerstr. (Adolfshöhe) belegen, mit allem Komfort ausgestattet, äußerst bill. zu verkaufen. Näh. Architekt **Meurer,** Luisenstraße 31, 1. St. 9396

Villa
Ecke Magdeburg- (verl. Neudorferstr.) und Fritz-Kalestr., nächst dem Hauptbahnhof, herrschl. m. all. Bequemlichkeiten ausgest. zu verk.
Näh. daselbst oder nebenan im Baubureau Biebricherstr. 20, sout. 9434

Geschäftshaus Wellritzstr.,
passend für Schlosser, Schmiede, Schreiner, Tapezierer etc. unter günstigen Bedingungen zu verk.
Off. erb. unter M. K. 25 an die Exped. d. Bl. 9815

Die Villa Cheruskerweg Nr. 8, Ecke Römerweg, Adolfshöhe (Haltest. Schillerstr.), enth. gr. Diele, 6 Zimmer, Küche, Veranda, 2 Erker, Balk., Zentralheizung, sowie Badeeinricht. etc., für **39000 Mark zu verkaufen.** Näh. das. od. nebenan **Römerweg 1.** 4985

Hypotheken-Verkehr
Gesuche und Angebote

Geld
diskret, direkt v. Kapit. bequ. Rückz. beschafft **nachweislich A. Blüher, Wiesbaden,** Dotzheimerstr. 32, part. 9856

Hypothekenkapital
an 1. und 2. Stelle, sowie Bankkapital per sofort an Vereinsmitglieder zu vergeben durch die Geschäftsstelle des **Haus- und Grundbesitzervereins, Luisenstraße 19.** 6680

Immer vorwärts kommen kann man nur dann, wenn man seine Ausgaben einschränkt und doch keine Not leidet!

Für wenig Geld
elegante Herren- und Knaben-Garderoben,

wie **Anzüge, Paletots u. Joppen** für **Herbst u. Winter** in neuesten Fassons, besten, modernen Stoffen, tadelloser Maß-Ersatz-Verarbeitung einzukaufen, bietet sich jedermann die beste Gelegenheit in meinem vielseitig bekannten

Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufe **Marktstr. 22, 1, Kein Laden**
im Hause des Porzellangeschäftes der Firma Rud. Wolf.
NB Mache auf meine enorme Auswahl in **Schuhwaren** aufmerksam. 8606

Täglich frisch!

in 9845

Frickel's Fischhallen
Grabenstr 16. Bleichstr. 4. Herderstr. 21.

Erste
.·. Wiesbadener Schuh-Sohlerei .·.

Gegr. 1898. **Moritzstraße 24.** vis a vis der Gerichtstr.
Bei mir finden Sie immer noch die **alten billigen Preise** bei nur reeller Bedienung.

Herren-Sohlen und Absätze v. Mk. 2.80 an,
Damen-Sohlen und Absätze v. Mk. 2.—an.

Alle anderen Arbeiten billigst.
Bei genähtem Schuhwerk werden die Sohlen wieder elegant aufgenäht.
Hochachtungsvoll 7782
R. Beck, 24 Moritzstr. 24.

Warnung.

Da meine Frau sich böswillig von mir entfernte, so warne ich, derselben weder etwas zu leihen noch zu borgen, da ich für nichts hafte.
Bicker, den 4. November 1907. 4356
Anton Mehler, Maurer.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 263. Samstag, den 9. November 1907. 22. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan zur Abänderung der Straßen EI. E. und E. R. des Fluchtlinienplanes 1900/17 bei dem Kurhaus Waldeck hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, I. Obergeschoß, Zimmer No. 38a innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2 Juli 1875 betr. der Anlegung und Veränderung von Straßen ꝛc., mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer Ausschlußfrist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Diese Frist beginnt am Samstag, den 9. November und endigt mit Ablauf des 7. Dezember 1907.

Wiesbaden, den 4. November 1907.

9804 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung

Der Fluchtlinienplan, der verlängerten Adlerstraße zwischen Kellerstraße und dem alten Friedhof (Abänderung des Fluchtlinienplanes 1900/1) hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, I. Obergeschoß, Zimmer No. 38a innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen ꝛc., mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer Ausschlußfrist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Diese Frist beginnt am Samstag, den 9. November und endigt mit Ablauf des 7. Dezember 1907.

Wiesbaden, den 4. November 1907.

9803 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Winterzeit werden Interessenten daran erinnert, die in Gärten liegenden Wasserleitungen ꝛc zu entleeren und Hausleitungen ꝛc., soweit erforderlich, mit ausreichenden Schutzvorrichtungen gegen Einfrieren zu versehen, wobei das Anbringen eines Thermometers empfehlenswert ist.

Insbesondere wird auf die in Neubauten vorhandene große Gefahr aufmerksam gemacht.

Wiesbaden, den 4. November 1907. 9897

Verwaltung der städtischen Wasser- u. Lichtwerke.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für das **warme Frühstück an arme Schulkinder der Stadt Wiesbaden** im Winter 1907/08 erforderlichen **Hafergrütze** — ungefähr 1200 bis 1500 Kilogramm — soll im Wege der Ausschreibung vergeben werden.

Angebote nebst Proben sind bis **Montag, den 11. November, vormittags 10 Uhr,** im Rathause, Zimmer Nr. 11, einzureichen, wo die Angebote alsdann in Gegenwart etwa erschienener Anbieter eröffnet werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen daselbst von heute ab zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 1. November 1907.

9805 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch die Bekanntmachung vom 20. Dezember 1902 wieder zur öffentlichen Kenntnis, daß Gehwegbefestigungen mit Zement oder Gußasphalt während der Frostperiode nicht mehr hergestellt werden, mit Ausnahme derjenigen, welche infolge von Unglücksfällen, Rohrbrüchen ꝛc. vorgenommen werden müssen.

Den Bauinteressenten wird hiernach empfohlen, Anträge auf Herstellung der Gehwegflächen erst nach Beendigung der Frostperiode zu stellen.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1907.

7606 **Städtisches Straßenbauamt.**

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan von dem Gebietsteil zwischen dem Südfriedhof und dem Anschlußgleis der Lichtwerke (Distrikt „Schwarzenberg", 3. und 4. Gewann) ist durch Magistrats-Beschluß vom 2. November 1907 förmlich festgestellt worden und wird vom 9. d. Mts. ab weitere 8 Tage im Rathaus, I Obergeschoß, Zimmer 38a, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 5. November 1907.

9974 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werktätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zufließen läßt, um den armen Kindern, welche zu Hause morgens, ehe sie zur Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brot, ja mitunter nicht einmal dieses erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrützsuppe und Brot geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich 478 von den Herren Rektoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug über 33 000.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Aerzten und Lehrern gehört hat, welch' günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben, über welche öffentlich quittiert werden wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

Herr Stadtrat Rentner Kimmel, Kaiser Friedrich-Ring 67,
Herr Stadtverordneter Uhrmacher Baumbach, Kirchgasse 62,
Herr Stadtverordneter Oberst z. D. Castendyck, Taunusstr. 4,
Herr Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. med. Cuntz, kleine Burgstraße 9,
Herr Stadtverordneter Schuhmachermeister Emil, Helenenstr. 2,
Herr Bezirksvorsteher Rentner Zingel, Goethestraße 17,
Herr Bezirksvorsteher Wagner, Dotzheimerstraße 86,
Herr Bezirksvorsteher Rentner Brenner, Rheinstraße 38,
Herr Bezirksvorsteher Kaufmann Flötzner, Wellritzstraße 6,
Herr Bezirksvorsteher Architekt Burk, Knausstraße 2,
Herr Bezirksvorsteher Lehrer Wedesweiler, Platterstraße 126,
Herr Bezirksvorsteher Kaufmann Wickel, Langgasse 24,
Herr Bezirksvorsteher Rentner Berger, Bismarckring 20,
Herr Bezirksvorsteher Rentner Vollmer, Hainerweg 10,
Herr Bezirksvorsteher Drehermeister Zollinger, Schwalbacherstraße 25,
Herr Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Rumpf, Saalgasse 18,
Herr Bezirksvorsteher Rentner Kabesch, Querfeldstraße 3,
sowie das städtische Armenbureau, Rathaus, Zimmer 11.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Hoflieferant Aug. Engel, Hauptgeschäft Taunusstr. 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2 und Neugasse 2.
Herr Kaufmann Emil Hees, vormals C. Acker, Große Burgstraße 16,
Herr Stadtverordneter Kaufmann A. Mollath, Michelsberg 14,
Herr Kaufmann E. Schenck, Inhaber der Firma C. Koch, Langgasse 33.

Wiesbaden, 1. November 1907.

Namens der städtischen Armen-Deputation.
Travers,
Beigeordneter.

Wirtschafts-Verpachtung.

Vom **1. April 1908 ab soll der Wirtschaftsbetrieb auf der Burgruine Sonnenberg nebst zugehöriger Pächter-Wohnung** auf 2 Jahre neu verpachtet werden.

Schriftliche Angebote sind bis zum **1. Dezember d. J. an die Kurverwaltung** einzureichen, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 29. Oktober 1907.

9327 **Städtische Kurverwaltung.**

Nichtamtlicher Theil

Bekanntmachung.

des Königlichen Bezirkskommandos in Wiesbaden vom 15. Oktober 1907 sind die Herbst-Kontrollversammlungen festgesetzt.

Zur Teilnahme an den Herbstkontrollversammlungen sind verpflichtet:

a) die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen,
b) die zur Disposition der Truppenteile Beurlaubten,
c) sämtliche Mannschaften der Reserve der Jahresklassen 1900 bis 1907 (mit Einschluß der Mannschaften der Reserve der Jägerklasse A aus den Jahresklassen 1895 bis 1899),
d) die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1896 in den aktiven Dienst getreten sind. Die zeitig Ganz- und Halbinvaliden, die zeitig Feld- und Garnisondienstunfähigen, sowie die dauernd Halbinvaliden und die nur Garnisondienstfähigen erscheinen mit ihren Jahresklassen.

Aus der Gemeinde Sonnenberg haben die Vorgenannten zu erscheinen

am Dienstag, den 12. November 1907,
vormittags 9 Uhr
in Wiebaden im Exerzierhause der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstraße 18.

und zwar die Mannschaften der Jahresklassen 1900 bis 1907 einschl. und der Frühjahrseinstellung (Mannschaften, weche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1896 eingetreten sind).

Auf dem Deckel jeden Militärpasses ist die Jahreklasse des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntnis gebracht:

1) daß besondere Beorderung durch schriftlichen Befehl nicht erfolgt, sondern diese öffentliche Aufforderung der Beorderung gleich zu erachten ist;

2) daß jeder Kontrollpflichtige bestraft wird, welcher nicht erscheint bezw. willkürlich zu einer anderen als der ihm befohlenen Kontrollversammlung erscheint

Wer durch Krankheit oder sonstige **besonders dringliche** Verhältnisse am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Ortsbehörde beglaubigtes Gesuch seinem Bezirksfeldwebel hier baldigst einzureichen;

3) daß diejenigen Mannschaften, welche zu einer andern, als der befohlenen Kontrollversammlung erscheinen wollen, dieses **mindestens 3 Tage vorher** dem Bezirksfeldwebel behufs Einholung der erforderlichen Genehmigung zu melden haben.

Wer fortbleibt, ohne daß ihm die Genehmigung seines Gesuches zugegangen ist, macht sich strafbar.

4) daß es verboten ist, Schirme und Stöcke auf den Kontrollplatz mitzubringen,

5) daß jeder Mann seine Militärpapiere (Paß und Führungszeugnis) bei sich haben muß.

6) Bei den Kontrollversammlungen werden Fußmessungen vorgenommen und zwar bei den Mannschaften der Garde- und Provinzial-Infanterie, Jäger, Maschinengewehrtruppen, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahn-, Telegraphen- und Luftschiffertruppen, Train (einschl. Krankenträger), Sanitäts- und Veterinärpersonal, sonstige Mannschaften (Oekonomiehandwerker und Arbeitssoldaten) sowie Marine:

die Jahresklasse 1903.

bei denen der Garde- und Provinzial-Kavallerie und reitenden Feldartillerie: **die Jahresklasse 1902.**

Die Mannschaften haben mit sauberer Fußbekleidung zu erscheinen.

Sonnenberg, 5. November 1907.

Der Bürgermeister
J.-Nr. 6928. Buchelt.

An die Magistrate und Gemeinde-Vorstände.

Den Magistraten und den Gemeindevorständen lasse ich in den nächsten Tagen je eine Anzahl der mir von dem Herrn Landeshauptmann mitgeteilten Waisennachrichten zum Zwecke der Verteilung an die Gemeindeeinwohner zugehen.

Hieran anschließend ist die alljährlich zum Besten der allgemeinen Waisenpflege übliche Hauskollekte für das laufende Jahr nach Maßgabe der mit meiner Verfügung vom 24. Dezember 1906, I 14 866 — Kreisblatt Nr. 8 unter Nr. 40 von 1907 — veröffentlichten Sammelbezirksordnung und des Kollekten-Sammelplanes von den einzelnen Gemeinden in den in dem Plane näher bezeichneten Termine in der seitherigen Weise abzuhalten. Die in dem Sammelplane nicht enthaltenen Gemeinden Ebbersheim und Wicker haben die Sammlung in der letzten Woche des Monats November abzuhalten.

Vor Beginn der Sammlung sind die Pfarrgeistlichen von Ihnen zu ersuchen, durch eine geeignete Kanzelansprache die Gemeindeangehörigen über die Bedeutung der Sammlung zu belehren und so auf einen günstigen Erfolg der Sammlung hinzuwirken.

Ueber die gesammelten Beträge ist eine ordnungsmäßige mit Tinte geschriebene Nachweisung aufzustellen, die eingegangenen Beträge sind spätestens 14 Tage nach Beendigung der Sammlung der Hauptkasse der Nassauischen Landesbank hier gegen auf der Nachweisung zu erteilende Quittung abzuliefern und die mit Quittung versehenen Nachweisungen mir zum 5. Januar 1908 einzureichen.

Wiesbaden, 22. Oktober 1907.

Der Königliche Landrat
J.-Nr. II. 6506. von Heimburg.

Vorstehende Verfügung bringe ich hiermit zur Kenntnis der Ortsbewohner.

Gleich wie im Vorjahre sind die Herren Peter Dern und August Zaber hier mit der Erhebung der Waisenkollekte 1907 ab 9. November 1907 beauftragt und mit Sammellisten versehen worden.

Mit Rücksicht auf den edlen Zweck empfehle ich der hiesigen Einwohnerschaft die Sammlung aufs wärmste.

Sonnenberg, 5. November 1907. 9972

Der Bürgermeister
J.-Nr. 6889 Buchelt.

Große Gelegenheitsposten in

Schuhwaren

aller Art. **Neugasse 22,** 1 Stiege. Kein Laden.

L. Schwenck
Mühlgasse 11—13.

Grösste Auswahl
Arbeitswämse
Metzgerwesten
Jagdwesten
neueste Fasson und Muster.
Vorteilhafteste Bezugsquelle für wollene, halbwollene und baumwollene
Trikothemden.
Trikot-Unterhosen
Unterjacken 7044
Strümpfe u. Socken
Billigste Preise.

Wiesbadener
Lehrer-Gesang-Verein.
Samstag, den 9. November 1907, abends 8 Uhr:
I. Konzert und Ball
im großen Saale des **Kasinos** (Friedrichstraße) unter güt. Mitwirkung von Frl. **Anna Hegner**, Violinvirtuosin aus Frankfurt a. M.
Leitung: Herr Königlicher Musikdirektor **Spangenberg**.
Die Mitglieder und Inhaber von Jahreskarten ladet höflichst ein
9795 **Der Vorstand.**

Zither-Klub.
Samstag, 9. Nov., abends 8 Uhr, zur Feier des 27jähr. Stiftungsfestes:
Großes
Zither-Konzert u. Ball,
unter gütiger Mitwirkung des M.-G.-V. „Fidelio", in den Räumen des „**Kath. Gesellenhauses**", Dotzheimerstraße.
Auserlesenes Programm. Zitherchöre, Duette, Soli, Gesang, prachtvolle lebende Bilder 2c.
Zu zahlreichem Besuche ladet höfl. ein 9618
Der Vorstand.
Eintritt 50 Pf., 1 Dame frei.

Konzerthaus „Deutscher Hof"
Goldgasse 2a. **Goldgasse 2a.**
Vom 1. bis 30. November 1907:
Täglich großes Konzert
des **kostümierten Rheinischen Damen-Orchesters**
„Loreley".
Donnerstag abend:
Großes Abschieds-Konzert des Elite-Orchesters Hans Pöhl
mit besonderem ausgewählten Programm. 9350

Liebhabern einer wirklich
leichten und feinen Zigarre
sei
Marc Anton
per Stück 10 Pfennig
bestens empfohlen. 9916
August Engel, Hoflieferant.
Taunusstrasse 14,
Wilhelmstrasse 2, Friedrichstrasse 33.

217. Königlich Preußische Klassenlotterie.
5. Klasse. 2. Ziehungstag. 7. November 1907. Vormittag.
Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

192 280 (500) 323 656 87 832 **1**221 698 **2**190 (500) 304 25 455 502 620 759 831 **3**053 193 230 581 896 916 74 **4**196 (1000)221 608 820 (500) 937 **5**092 (3000) 69 120 51 87 218 309 418 70 (500) 965 **6**200 12 82 (500) 600 **7**252 83 811 (500) 455 512 661 85 311 (500) 455 512 661 86 730 990 **8**085 362 407 550 652 407850 632 711 70 812 39 **9**030 362 490 526 628 733 51 72

10224 317 440 87 582 56 702 78 **11**134 62 232 791 816 **12**017 86 (1000) 214 329 442 83 607 87 902 (1000) 49 **13**087 (1000) 174 (500) 245 369 **14**009 234 368 453 524 **15**363 509 633 34 (500) 78 (3000) 758 (500) 847 73 **16**179 361 (500) 638 617 732 942 73 **17**008 39 64 (500) 318 595 701 **18**153 410 677 700 870 **19**012 944

20057 114 55 334 (500) 66 (500) 96 644 864 995 **21**015 172 (3000) 223 378 403 554 **22**198 359 (3000) 88 715 805 **23**049 84 95 229 (3000) 630 51 795 858 **24**201 3 622 57 881 **25**159 (1000) 337 443 558 712 48 52 **26**052 126 (3000) 32 351 72 442 94 (3000) 654 640 91 754 820 (500) 40 44 902 **27**149 212 (500) 22 364 412 (500) 76 678 (1000) 706 9 55 912 77 **28**172 302 57 447 71 668 (500) 705 (500) 809 34 983 **29**005 234 45 369 468 (3000) 824

30003 412 790 908 (500) 44 76 81 (500) **31**125 82 218 **32**158 430 (1000) 75 674 791 937 94 **33**003 110 21 222 75 548 654 932 (500) 44 **34**158 673 726 (500) 816 26 **35**196 232 (500) 44 (1000) 680 780 243 64 **36**214 89 487 520 811 713 92 963 **37**154 299 334 61 769 **38**088 165 66 (3000) 612 639 66 741 (1000) 831 85 **39**224 332 (3000) 982

40172 207 41 334 412 51 759 **41**441 97 533 **42**055 (1000) 84 97 (1000) 155 263 456 784 882 949 86 **43**108 343 (500) **44**030 80 422 611 18 26 46 48 (3000) 73 825 **45**266 399 (500) 636 749 954 **46**090 104 65 (500) 611 70 760 862 962 **47**189 94 (1000) 461 527 52 98 **48**027 70 148 226 63 381 408 39 952 **49**025 54 (500) 141 562 848 (500)

50240 346 626 823 **51**149 283 409 611 918 89 67 69 **52**141 719 866 75 **53**171 223 (1000) 347 74 526 28 **54**049 (3000) **55**029 93 120 230 409 664 991 (3000) **56**078 241 94 694 763 805 **57**300 (1000) 400 562 628 (3000) 980 **58**068 441 600 619 (500) 766 77 79 **59**029 108 428 (500) 601 98 751 (3000) 70 807

60149 71 517 719 825 **61**078 348 416 (500) 88 925 **62**015 86 421 33 638 922 **63**036 90 99 141 293 371 519 31 (500) 650 583 **64**206 71 409 923 **65**037 (500) 226 372 (1000) 536 746 891 **66**058 176 234 (500) 811 (500) 16 **67**034 346 (1000) 87 666 (1000) 905 **68**220 677 (500) 763 991 (500) **69**132 67 89 263 (500) 721 830 56 62

70331 425 **71**087 210 382 588 **72**110 455 546 63 (500) 739 828 49 52 **73**073 236 (1000) 326 659 636 (500) 714 833 905 60 (3000) **74**237 381 445 882 969 (500) **75**204 14 75 301 86 616 782 924 **76**328 425 (1000) 681 657 90 713 17 993 **77**119 221 360 538 794 **78**182 349 948 59 71 **79**146 72 347 683 768 875 989

80025 (1000) 34 76 (500) 144 45 62 228 78 225 (500) 38 684 745 **81**016 280 58 (1000) 80 527 42 44 909 **82**176 773 869 **83**050 85 230 504 11 58 63 **84**062 (1000) 624 812 **(40 000)** 53 82 **85**165 303 407 526 945 89 (500) **86**059 593 690 701 807 (500) **87**012 209 475 **88**159 641 **89**036 76 384 513 80 647

90264 (1000) 479 545 706 94 812 939 40 **91**126 99 342 69 514 59 632 61 89 794 973 **92**200 391 404 520 967 **93**137 (3000) 54 821 958 **94**236 316 (1000) 22 672 682 71 76 (1000) **95**001 38 81 373 453 638 40 769 861 913 **96**202 300 77 497 527 87 (1000) **97**099 (500) 161 (500) 359 (1000) 380 (3000) 98 (3000) 672 782 **98**020 100 200 297 408 71 529 42 694 715 830 83 **99**224 526 403 629 794 (500)

100005 163 722 52 843 **101**188 (3000) 94 248 (1000) 95 347 (500) 403 565 **102**192 (500) 216 626 774 829 63 991 93 **103**109 211 541 68 (500) 673 95 865 942 **104**019 48 92 457 80 714 **105**052 (3000) 211 41 48 387 403 02 (500) 637 736 65 69 965 93 **106**023 135 287 334 461 608 (1000) 967 **107**026 95 126 236 264 618 711 937 60 **108**038 177 419 46 174 86 983 **109**208 (500) 9 539 68 79 694 (1000) 69 (500) 766 74 941

110128 223 369 498 674 829 38 **111**030 171 208 87 272 (3000) 401 64 (500) 648 (500) 96 743 862 **112**009 242 75 481 82 746 829 946 (500) **113**226 410 23 607 654 941 82 **114**144 536 641 96 **115**032 193 382 404 70 (1000) 625 916 24 48 54 60 **116**227 457 830 91 946 **117**011 (500) 111 869 903 10 66 **118**000 (500) 251 962 95 **119**010 350 865 88

120012 62 71 (500) 82 154 352 693 723 894 **121**308 90 515 825 79 969 **122**91 226 69 323 75 66 92 414 21 555 82 996 (1000) **123**045 227 444 565 **124**080 231 99 379 449 (3000) 694 97 **125**072 104 317 35 687 93 760 61 66 **126**237 98 381 445 606 18 52 820 27 **127**378 748 983 **128**199 376 63 677 815 54 58 **129**111 380 96 97 621 (3000) 603 727 (3000) 821 868

130139 201 4 (3000) 380 547 616 747 869 956 **131**136 618 734 76 870 931 **132**016 309 469 (3000) 507 (500) 47 90 **133**031 163 229 42 330 (1000) 436 536 763 802 62 **134**049 117 85 518 (1000) 81 622 (1000) 27 29 634 **135**146 (500) 619 70 **136**158 231 **(15000)** 331 466 55 611 58 68 770 78 960 **137**205 35 38 62 418 68 533 706 41 **138**100 66 (500) 309 78 302 436 707 72 (500) 801 26 961 70 66 **139**006 243 807 (500) 41 573 817 71 924 91

140002 109 436 992 **141**158 206 24 85 424 62 524 612 705 38 **142**216 687 858 85 **143**090 127 212 95 420 84 (100) 583 718 (500) 878 903 45 **144**063 169 297 (3000) 85 329 44 (3000) 474 94 619 99 620 **145**230 351 64 554 723 77 820 (1000) 317 **146**079 (3000) 113 256 630 778 970 **147**051 484851 040 (1000) **148**247 324 90 647 67 768 97 **149**199 476 611

150092 116 52 387 658 797 913 85 **151**242 (500) 468 509 69 058 843 **152**133 39 42 274 445 59 784 903 **153**251 627 623 63 65 706 **154**097 128 459 545 52 **155**248 317 18 62 412 96 601 908 **156**310 434 802 97 **157**309 11 340 (1000) 586 607 826 65 (3000) 913 (1000) 47 (1000) **158**281 841 629 09 926 78 **159**199 214 377 539 99 784 807 (3000)

160297 694 732 (500) 801 975 (1000) **161**067 238 481 606 22 654 **162**041 178 91 487 (500) 39 (500) 798 **163**019 69 391 82 408 **164**857 (500) **165**024 334 621 709 **166**049 114 33 245 77 250 67 453 536 60 80 **167**032 82 113 (1000) 203 (1000) 19 329 44 554 (3000) **168**312 688 743 850 (5000) 74 909 **169**186 (1000) 91 244 335 52 537 80 81 969 (500)

170019 277 221 467 663 802 **171**051 94 300 (3000) 468 774 869 909 (500) 117 283 214 19 21 818 (1000) 28 600 89 858 938 18 90 **172**216 28 73 346 49 414 22 37 544 50 69 71 776 820 997 99 **174**085 243 (500) 76 330 22 470 599 731 967 (3000) **175**160 200 08 84 498 162 627 89 788 928 26 (3000) 48 **176**283 271 808 (3000) **177**019 107 83 (3000) 481 660 826 **178**023 104 (1000) 31 64 222 93 316 22 61 547 774 909 **179**072 126 142 (500) 470 73 087 767 (500) 847 918

180066 86 295 357 (1000) 38 550 644 (1000) 811 942 **181**124 45 117 90 (500) 96 302 604 76 660 813 43 **182**161 651 67 80 919 (1000) **183**027 179 249 70 380 543 843 95 **184**215 376 84 **185**051 107 34 96 270 308 454 669 776 870 902 **186**245 72 328 438 533 699 (500) 802 (3000) 948 88 **187**284 432 (1000) 544 652 094 86 996 **188**029 171 240 393 (500) 422 40 506 841 96 914 39 **189**197 254 204 9 461 693 785

190350 484 748 90 93 508 (500) 18 **191**349 97 407 82 (500) 627 703 804 (1000) 962 **192**041 264 (3000) 445 71 86 (100) 98 540 642 734 974 **193**060 64 236 544 607 819 (3000) 32 924 **194**070 248 47 393 445 753 82 95 890 974 **195**019 61 346 273 98 315 470 543 99 747 809 989 **196**090 180 (1000) 272 99 979 81 **197**113 249 347 880 **198**034 216 93 429 608 33 950 **199**283 (500) 430 64 614 20 30

200153 240 66 602 (500) 19 36 601 758 79 967 (500) 81 **201**378 528 32 (500) 33 694 714 (3000) 17 **202**062 179 230 50 (500) 319 (500) 47 440 629 **203**057 187 (3000) 212 441 731 61 999 (500) **204**000 580 971 **205**045 162 (1000) 290 426 668 79 916 58 **206**149 397 319 524 618 76 (1000) 703 (1000) 14 996 **207**113 436 61 611 35 701 8 814 92 **208**128 276 413 729 816 923 **209**211 365 893

210289 388 5 8 **211**120 59 248 (1000) 347 472 573 620 753 832 62 **212**061 102 95 (1000) 201 (500) 392 (500) 424 38 691 740 890 986 **213**016 197 227 (500) 92 613 30 609 869 **214**631 **215**389 524 647 770 **216**682 613 21 33 **217**094 156 (1000) 294 (500) 012 75 731 845 964 **218**010 189 301 490 509 779 **219**072 148 402 13 763 41 45 897 918

220063 (3000) 338 (1000) 488 (1000) 566 616 869 902 (1000) 23 **221**590 724 (500) **222**007 112 (500) 26 (1000) 619 872 922 69 **223**381 513 700 834 **224**034 50 436 707 826 998 **225**174 891 713 902 (500) **226**040 (3000) 182 309 306 509 692 752 97 842 76 962 **227**441 638 49 812 60 931 **228**302 46 (500) 63 540 636 **229**241 304 641 67 768

230142 87 93 226 456 81 655 773 876 937 **231**0 8 427 810 39 74 800 **232**092 140 309 48 464 533 742 833 **233**012 78 242 60 514 08 779 846 70 **234**736 462 96 659 94 705 661 **235**048 64 482 749 61 71 804 45 **236**154 216 790 (5000) 814 **237**069 105 25 224 (500) 369 411 702 (1000) 808 48 94 (3000) **238**127 659 96 723 37 66 802 66 **239**009 19 145 296 531 49 942

240082 252 85 420 515 92 967 (500) **241**046 129 34 52 214 540 770 800 934 37 **242**637 210 11 411 657 (1000) 757 **243**007 29 260 420 34 602 36 61 654 (500) 897 **245**036 153 393 416 86 838 **246**096 134 540 **247**091 258 664 76 **248**096 151 (3000) 274 336 94 400 755 976 **249**001 407 542 714 861

250003 37 74 875 (1000) 955 **251**005 95 112 273 77 717 28 46 914 **252**116 435 328 39 641 (3000) 931 **253**108 272 348 456 73 657 (1000) 116 991 73 (500) **254**449 500 3 16 648 49 88 966 67 **255**061 301 502 17 (500) 798 908 (1000) 47 **256**099 113 99 408 29 59 778 659 (3000) **257**104 (500) 217 73 427 48 (3000) 607 895 949 **258**076 101 214 79 372 441 **259**207 358 413 942

26085 705 798 **261**124 50 279 400 514 758 930 **262**263 311 (1000) 408 676 878 963 (500) **263**146 84 (500) 278 670 770 853 **264**290 371 537 74 80 (500) 97 816 71 913 **265**094 145 98 (3000) 215 65 539 75 80 775 81 86 **266**042 139 56 406 (500) 856 906 **267**047 (3000) 122 247 716 937 61 **268**015 43 47 282 47 51 492 805 900 (3000) 98 **269**463 735 840 (3000) 980

27013 714 904 31 (3000) 52 98 (5000) **271**118 19 571 735 913 69 **272**060 119 104 469 677 746 823 (3000) 48 930 **273**087 375 513 613 27 65 **274**116 380 (500) 419 536 (500) 643 **275**068 126 304 62 434 724 821 (3000) 56 906 **276**272 400 58 810 (1000) **277**152 672 92 99 801 **278**079 90 214 433 613 75 864 (1000) 92 **279**295 410 678 (500) 748 879 58 526

280304 43 607 75 77 789 830 **281**000 349 583 621 37 776 810 966 **282**020 56 66 342 48 64 612 863 998 **283**148 391 362 586 71 85 605 82 720 66 942 **284**036 82 65 85 122 374 660 77 619 **285**037 162 64 200 83 336 562 **286**138 (1000) 214 70 88 **287**001 375 93 96 (1000) 404 611 626 706 43 805 (500)

Berichtigung: In der Vormittagziehung vom 6. November iß Nr.

Institut Bein
Wiesb. Priv.-Handelsschule
Rheinstr. 103. Telephon 3080.
Stenographie
(Stolze-Schrey). 3775
Schnellfördernde Einführungskurse. Honorar: **10** Mark
Maschinenschreiben
per Monats-Kursus 10 Mk. Wahl unter versch. Systemen
Beginn jederzeit. Desgl. in allen übrigen Handelsfächern.

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preislage
Optische Anstalt 7597
C. Höhn (Inh. C. Krieger, Langgasse 8.)

217. Königlich Preußische Klassenlotterie.
5. Klasse. 2. Ziehungstag. 7. November 1907. Nachmittag.
Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

18 414 (1000) 503 662 72 77 909 1163 285 304 946 **2**024 31 338 547 72 828 943 **3**392 516 626 741 (500) 68 988 (500) **4**084 (500) 256 453 79 560 627 902 73 **5**006 573 (3000) 65 704 14 55 65 **6**146 422 349 431 796 873 **7**373 88 493 709 846 60 **8**017 (1000) 778 863 976 **9**362 432 76 95 584 642 817 976

10106 32 87 331 478 519 21 (500) 794 **11**062 86 371 542 810 95 904 **12**193 (500) 226 74 (3000) 342 45 633 904 **13**053 213 371 479 626 **14**045 74 307 602 25 69 727 38 45 62 64 84 (500) 908 87 **15**095 258 457 874 **16**455 75 (500) 76 626 80 64 827 (500) **17**066 168 289 439 (500) 682 793 816 945 **18**268 75 933 **19**093 153 384 678 905 86

20171 289 769 86 866 963 **21**030 116 462 604 **22**185 (500) 90 243 44 79 457 645 55 695 **23**038 486 (1000) 652 60 642 78 883 73 983 (1000) **24**486 576 92 724 (500) 808 **25**089 176 206 353 (500) 76 609 849 973 98 **26**143 76 87 98 222 385 638 38 (500) 662 919 **27**103 (3000) 232 72 354 99 411 588 674 714 (1000) 812 71 **28**001 158 458 96 621 674 923 26 **29**377 646 808 48 88 (1000)

30029 135 466 (500) 671 (1000) 814 48 971 **31**197 451 625 836 **32**018 147 (3000) 414 626 643 (500) 85 (1000) 799 800 46 **33**020 156 90 243 471 558 722 **34**346 77 422 770 896 905 60 **35**303 68 480 509 528 32 895 **36**020 596 969 **37**280 321 451 584 759 896 **38**058 273 413 (500) 594 856 786 983 **39**162 252 70 (500) 437 713 (1000) 25 562

40024 147 431 615 657 910 **41**157 288 469 856 65 940 84 **42**119 68 258 535 (500) 780 86 **43**290 (1000) 355 744 822 (1000) **44**057 129 256 466 683 (500) 735 44 811 (500) 63 939 **45**051 177 201 48 60 921 75 **46**105 242 (3000) 872 689 **47**381 795 **48**127 927 **49**505 (3000) 661 792 934

50393 (1000) 608 33 946 72 **51**087 **52**036 175 321 406 81 91 667 97 720 (1000) 865 94 (500) **53**522 43 691 (1000) 718 (500) 73 (500) 847 **54**145 203 568 716 71 999 **55**004 92 330 477 92 **56**178 304 650 845 902 55 86 **57**039 181 314 51 469 (500) 556 68 763 820 24 937 (500) **58**027 98 125 80 210 63 309 72 780 820 900 **59**037 124 377 488 704 43 74 834 38 932

60067 217 39 358 663 81 730 (500) 87 **61**009 111 233 310 734 (500) 935 **62**211 538 584 **63**143 480 62074 712 38 **(15 000)** 839 89 **64**034 116 71 (1000) 208 320 39 62 410 65 89 747 (500) **65**065 325 (500) 900 20 **66**023 (500) 208 86 360 482 631 813 43 61 917 28 56 (1000) 95 **67**260 343 (500) 678 **68**255 80 399 597 665 83 **69**526 766

7008 73 90 170 83 204 39 398 605 17 41 79 822 **71**144 359 637 741 (500) 852 **72**046 (1000) 269 806 **73**245 550 (1000) 801 52 **74**092 492 680 (1000) 840 (500) **75**263 316 33 (1000) 79 419 89 984 **76**195 237 954 (500) **77**132 33 260 438 639 79 820 76 933 **78**587 **79**101 220 29 87 93 407 (500) 530

80102 63 86 329 (500) 406 29 602 6 723 54 812 948 **81**058 209 427 28 661 745 **82**147 72 (500) 82 389 589 (3000) 655 (3000) 787 871 91 988 36 **83**108 97 426 627 75 753 851 **(10 000)** **84**129 (500) 78 563 87 98 (500) 639 79 813 87 **85**240 (500) 43 715 82 **86**100 19 (500) 954 **87**325 (1000) 497 631 918 **88**415 535 (1000) 835 356 959 **89**098 126 776 (3000) 804 60

90199 853 805 (1000) 78 916 58 74 **91**335 195 305 39 400 50 **92**182 85 217 78 352 439 583 798 902 **93**049 102 215 580 606 19 29 718 997 **94**109 276 302 (500) 542 620 **95**442 675 86 761 (1000) **96**250 380 705 98 975 (1000) **97**134 247 81 306 13 23 33 83 507 694 772 993 **98**107 432 755 945 (1000) 82 (3000) 979 **99**011 18 53 216 413 646 71 975

100078 177 355 705 53 72 974 85 **101**211 48 341 (500) 728 908 **102**065 157 204 246 508 977 **103**136 309 32 43 717 (500) **104**099 142 73 504 436 640 668 157 **105**280 581 84 678 728 87 958 (1000) **106**124 (1000) 257 654 **107**094 159 594 778 846 69 (1000) 962 (1000) **108**062 231 71 431 45 **109**095 248 527 750 65 (500) 831

110017 24 442 522 32 37 680 704 (3000) 24 **111**197 216 408 632 771 845 **112**277 389 627 37 93 725 869 89 **113**236 67 343 (500) 515 632 942 **114**112 294 81 (1000) 352 414 85 761 810 903 **115**027 30 201 99 641 951 **116**030 34 (500) 137 (3000) 387 424 75 (500) 681 760 83 859 936 **117**255 (500) 343 413 23 **118**047 99 228 491 768 848 964 **119**028 156 246 51 (3000) 267 403 642 44 87 670 87 (1000) 787 859 923

120008 77 161 258 (1000) 71 311 72 424 619 40 85 931 **121**179 86 244 481 (3000) 506 801 951 **122**072 215 57 565 639 49 **123**478 773 983 (500) **124**043 694 (500) 703 96 **125**063 258 358 410 26 670 764 (500) 848 932 **126**329 (500 60 (500) 469 12 21 (3000) 588 619 50 (500) 717 82 810 910 **127**039 702 927 (500) 43 68 (500) **128**178 79 239 508 64 (1000) 757 855 **129**074 (1000) 151 204 686 772 802 97 84 (3000) 99

130113 231 80 472 775 (1000) **131**105 226 407 608 87 832 **132**311 652 (1000) 89 767 810 **133**091 119 75 224 300 461 622 29 (500) 700 936 **134**031 41 86 (1000) 354 86 443 (500) 624 617 57 **135**431 810 **136**288 372 (500) 418 553 (500) 727 31 91 894 (3000) **137**005 44 65 87 168 303 (3000) 518 21 75 613 **138**352 534 35 87 (3000) **139**070 186 207 324 (1000) 422 (1000) 537 52 94 (500) 672 68 (1000) 963 87

14045 291 426 8 622 8 917 43 68 **141**132 163 62 96 363 467 44 917 75 **142**464 8 2 (1000) 94 456 14 3 220 299 312 (500) 617 847 951 **144**447 858 614 764 **145**084 181 252 20 430 (500) 538 696 **146**146 90 314 68 678 68 (500) 14 801 (1000) 989 (3000) **147**047 138 83 (1000) 217 343 (3000) 544 0 174 777 **148**097 134 43 205 (500) 726 **149**174 (1000) 543 (3000) 80 (500) 639 833

150135 150 394 567 687 **151**169 419 (1000) 48 674 865 **152**160 240 (1000) 85 704 90 802 46 47 **153**405 (500) 548 58 725 960 **154**176 472 627 35 83 79 (1000) 9 **155**027 90 (500) 130 307 794 877 **156**043 102 30 (1000) 316 416 50 741 844 **157**307 549 633 **158**582 702 865 (500) 930 (500) **159**031 56 324 426 46 70 **160**158 241 496 611 776 901 (1000) 40 49 **161**097 375 82 (1000) 641 703 917 81 (3000) **162**074 (3000) 179 271 579 646 73 868 937 (500) **163**555 108 346 (1000) 617 648 (500) 924 **164**193 315 (3000) 568 919 **165**017 340 502 723 29 69 90 94 56 **166**107 11 55 301 63 419 82 735 65 89 851 911 **167**009 (500) 143 69 244 52 627 770 848 87 89 975 **168**144 67 359 417 84 651 (500) 152 61 99 **169**480 87

170188 (500) 206 381 161 639 83 95 737 33 (1000) 81 529 40 560 76 81 **171**00 219 80 513 684 931 **172**096 273 879 700 44 (1000) 60 873 **173**288 441 (1000) 59 621 77 **174**294 559 (500) 99 (1000) 589 **175**094 (500) 114 210 56 678 570 83 12 **176**007 256 73 341 443 (500) 70 720 895 971 **177**112 275 76 562 848 (500) 97 **178**180 (3000) 420 654 751 988 (3000) 15 **179**115 72 768 424 94 (1000) 891 99 989

180209 313 475 511 89 642 901 (1000) 11 68 **181**102 292 652 823 **182**11 225 490 757 78 **183**020 (500) 193 (3000) 308 545 (3000) 83 930 **184**642 78 939 **185**231 404 569 701 18 (3000) 631 66 903 57 **186**375 435 646 **187**005 14 60 77 401 568 76 (500) 951 84 **188**021 145 48 415 81 89 849 (1000) **189**03 (3000) 471 (500) 754 835

190025 64 (500) 503 668 96 750 99 898 932 (500) **191**013 (100) 138 96 (500) 396 418 590 601 (3000) 760 69 73 74 898 **192**065 74 128 90 410 500 64 72 79 96 003 47 86 **193**127 90 271 (500) 315 53 497 **194**201 22 79 372 73 483 52 606 67 98 789 (500) 914 **195**030 143 72 87 490 615 **196**130 88 **197**064 232 4 312 78 473 97 812 32 961 **198**065 80 101 13 63 223 300 667 898 919 **199**09 188 230 340 526 43 622 **(10 000)** 697

200136 77 441 55 565 604 22 761 **201**069 154 216 367 434 68 580 621 51 64 (500) 738 920 (500) **202**067 330 51 471 (500) 88 (1000) 696 925 51 **203**130 (1000) 314 21 37 84 568 699 786 811 57 **204**004 862 750 (1000) 648 933 **205**204 27 327 54 67 97 99 (500) 563 725 872 83 **206**020 179 416 25 587 872 **207**108 10 21 61 247 (500) 332 82 447 58 502 665 62 (1000) 771 98 873 916 **208**230 661 (500) **209**050 109 242 686 778

210080 187 262 559 76 638 751 992 **211**231 42 385 86 406 597 90 (1000) 715 30 (1000) 65 699 931 **212**036 91 173 417 55 69 912 **213**117 (500) 352 529 905 40 **214**010 233 415 (500) 673 885 (500) **215**019 319 410 561 605 43 98 817 **216**255 485 677 856 **217**030 384 (500) 432 549 83 747 **218**011 (3000 53 347 685 **219**121 97 208 31 40 312 401 80 95 687 58 746 58 905 58 69

220060 101 66 306 82 469 698 918 **221**166 295 494 517 908 39 97 **222**150 65 (500) 315 (1000) 19 79 456 518 29 652 76 821 30 905 28 31 48 **223**332 414 577 836 49 (3000) **224**515 696 808 **225**112 540 671 862 939 (500) 65 (500) **226**023 (500) 53 141 74 758 78 846 **227**054 268 (500) 820 47 45 687 **228**184 475 528 65 (3000) 89 671 (500) 797 919 **229**079 119 20 484 531 671

230015 27 181 301 529 55 832 60 71 **231**128 305 (500) 478 514 19 23 658 65 964 **232**045 395 (500) 582 759 68 76 **233**047 53 116 24 77 320 75 513 21 78 681 749 811 24 981 92 **234**011 39 85 92 198 479 592 807 925 **235**014 163 299 543 676 92 **236**551 688 **237**236 79 797 **238**018 423 521 700 845 59 918 (500) **239**067 (500) 712

240436 510 937 79 **241**105 346 413 66 87 97 516 761 858 **242**156 77 293 543 790 840 61 **243** 1 37 318 530 666 785 827 **244**309 473 90 767 989 **245**021 182 280 822 943 46 (1000) **246**09 530 610 36 796 (1000) 974 **247**097 321 631 93 60 1 (2000) 841 (500) 58 **248**063 334 70 81 412 606 37 778 569 **249**077 282 336 71

250058 118 (500) 17 (3000) 74 289 (500) 692 754 871 (1000) 974 (1000) **251**288 81 (500) 562 768 (1000) 690 (1000) **252**113 307 59 622 13 731 87 828 549 **253**105 92 517 602 883 **254**176 235 96 397 693 890 937 47 **(15 000)** **255**14 (500) 351 (1000) 80 610 715 **256**232 324 539 (1000) 613 63 818 925 (500) **257**160 277 319 47 704 900 **258**006 110 276 896 971 (500) **259**283 515 44 54 94

260233 86 343 65 661 634 54 792 920 **261**078 218 (500) 22 (1000) 379 549 (500 66 3 534 86 717 915 40 **262**270 404 65 870 785 840 981 (1000) **263**232 98 442 65 626 **264**017 (500) 39 171 81 329 320 419 730 61 877 81 **265**08 211 94 300 717 84 733 **266**316 22 48 483 550 58 758 **267**050 203 (1000) 29 365 889 (1000) **268**196 222 61 389 636 704 884 (3000) **269**015 92 112 59 405 513 74 817 852 990

270193 245 (500) 67 683 651 742 51 818 **271**019 39 295 631 58 749 (1000) 974 **272**216 411 66 630 65 797 967 **273**201 421 76 636 **274**082 311 34 484 98 695 (1000) 706 54 909 **275**045 98 (3000) 117 (1000) 218 (500) 367 862 (5000) 073 760 804 (1000) 54 **276**117 361 502 19 21 626 806 44 **277**078 613 (3000) 738 837 05 97 **278**069 143 (3000) 50 216 44 347 58 492 (1000) 589 (1000) 93 610 **279**001 18 56 294 342 473

280106 334 497 507 78 737 **281**045 102 266 98 330 62 402 739 **282**125 243 60 409 757 864 935 (3000) **283**318 582 881 890 986 **284**340 457 799 **285**033 119 23 (500) 58 (3000) 68 82 221 314 400 91 **286**095 121 285 343 468 512 42 **287**144 461 84 97 677 787 817 35

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300 000 Mk., 1 Gewinn à 500 000 Mk., 1 à 200 000 Mk., 1 à 150 000 Mk., 2 à 100 000 Mk., 3 à 75 000 Mk., 2 à 60 000 Mk., 3 à 50 000 Mk., 1 à 40 000 Mk., 15 à 30 000 Mk., 26 à 15 000 Mk., 68 à 10 000 Mk., 136 à 5000 Mk., 2041 à 3000 Mk., 3183 à 1000 Mk., 4960 à 500 Mk.

Blutwein.
Für **Blutarme und Magenkranke** empfehle meinen gut bekömmlichen **Heidelbeerwein** ¹/₁ Flasche **65 Pf.** 7864
Carl Hattemer, Obstweinkelterei,
Dotzheimerstraße 74. Rheinstraße 73.

Diese Woche kommt ein großer Posten **Wichslederstiefel,** sowie **Kinderschulstiefel** billig zum Verkauf **Marktstraße 22, I,** Kein Laden. 9353

Der Arbeitsmarkt

des

Wiesbadener General-Anzeiger

wird **täglich mittags 3 Uhr** in unserer Expedition, Mauritiusstraße 8, angeschlagen. Von 4½ Uhr nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Perfekte Köchin nimmt Aushilfe an, empf. f. zu Festlichkeiten 9529 Adolfstr. 3, Fischer dritt.

Eins. **Fräulein** sucht sof. bei besch. Anspr. Stelle in gr. Haush. od. Hotel. Selbiges ist in der Küche sehr erfahren. Näh. Walkmühlstraße 29, Part. 9957

Junge Frau sucht Bur. oder Laden zu putzen 9947 Göbenstr. 5, Mth. p. r.

Aelt. Mädchen im Servieren u. a. Hausarb. gew., s. Stelle a. Zim.- und Hausm. i. b. H. 9908 Marktstr. 22, 2. l.

Junge Frau sucht Monatsstelle 9948 Göbenstr. 5, Mth. p.

Saubere Frau sucht 2 Stunden tagsüber Beschäftigung 9871 Adlerstr. 33, Hth. p. r.

Offene Stellen

Männliche Personen.

Erstklassige Waschbretter-Fabrik, die jeder Konkurrenz die Spitze bieten kann, sucht tüchtigen Vertreter, nur nachweislich tüchtige Vertreter wollen sich melden unt. Chiff. M. F. 4360 an die Exp. dieses Blattes. 4360

Tüchtige
Maschinen-Schlosser
gesucht 4368
Schulz & Braun, Schierstein Spiralbohrer-Fabrik.

Spengler, Installateure u. Elektrotechniker werden gesucht 17 Oranienstr. 24.

Schneidergesellen auf Werkstätte gesucht 10004 Kirchgasse 6.

Junger Mann

für schriftliche Arbeiten, gewandt im Verkehr mit dem Publikum gesucht. 9995
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter J. 9994 an die Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Mainzerstr. 35. 8389

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis.
Tel. 574 **Rathaus.** Tel. 574.
Stellen jeder Berufsart für Männer und Frauen.
Handwerker, Fabrikarbeiter, Taglöhner.
Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen.
Bureau- u. Verkaufspersonal.
Köchinnen.
Allein- Haus-, Küchen- und Kindermädchen.
Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen.
Laufmädchen, Büglerinnen u. Taglöhnerinnen. 4006
Zentralstelle der Vereine: Wiesbadener Gasthof- und Badehaus-Inhaber" „Genfer-Verband", „Verband deutscher Hoteldiener", Ortsverwaltung Wiesbaden.

Weibliche Personen.

Tüchtige
Rock-, Taillen- u. Zuarbeiterinnen
finden sof. dauernde Beschäftigung
M. **Leister-Bodach**, Gr. Burgstr. 9, 1.

Junges **Mädchen** für leichte Arbeit 2 Std. gef. 9859 Helenenstr. 9, 1.

Braves, jüngeres
Mädchen
tagsüber oder **Monatsfrau** ges. **Adolfshöhe.** Wiesbadener-Allee 67.

Tüchtige Putzfrau gesucht 10009 Webergasse 38.

Putzfrau gesucht Gneisenaustraße 9, 1. rechts. 10003

Weckfrau sofort gesucht. Näh. Sedanstr. 2, im Laden. 10006

Putzfrau gesucht für wöchentlich ½ Tag gesucht 14 Bismarckring 25, 2.

Suche tüchtige Köchin 30 M., Haus-, Kind-, Alleinmädch. 35 M. monatl. in gut. Herrschaftsh. Stellenbureau Magda Glembowitzki, Wörthstr. 13, 2 9478

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. 401

Kaufgesuche

Zahle stets die höchsten Preise für Knochen, Lumpen, Alteisen, Blei, Kupfer, Zink, Messing, Gummi u. Neutuchabfälle ec.
Adolf Wenzel.
40 Dotzheimerstr. 88.

Gebraucht. Leseglas
zu kaufen gesucht.
Angebote unter J. 9720 an die Exped. d. Bl. 9720

Gut erhaltene leichte **Federrolle** zu kaufen gesucht. 9858
Off. m. Preis an Nürnberger-Hof in Schierstein.

Kleiner Herd zu kaufen gesucht 5779 Friedrichstr. 14, 1.

Verkäufe

Ein sch. **Halbpony** (kompl.) zu verk.
Näh. Gärtner Heinrich Rauch, obere Dotzheimerstr. 9896

Waldvögel.
Empf. rote Hänflinge à 1.50 M., außerdem Stieglitze und Zeisige billigst. **K. Gruber**, Metzgergasse 31. 9956

Achtung!
Alle Sorten **Waldvögel** zu verkaufen. 9924
J. Steeg, Adlerstr. 51, Hth. 3, od. Mauritiusplatz 2, bei **Keiper.**

Kanarien
(St. Seifert) höchst prämiierte Hähne u. Weibchen, Hecken usw. bill. zu verkaufen. 9834
Geiselhard, Kaiser Friedr.-Ring 2.

Kanarienhähne u. Weibchen
gute Hohl- u. Knorrvögel gar. rein Seifert zu verk. 47
Yorkstraße 14, Hth. 3. b. Gömpel.

1 sehr gut erh. Bäckerwagen m. Lederverdeck (Break), 1 neuer 2rädr. Handkarren für Bäcker, 1 fast neues Möbelröllchen, 1 gut erhaltener Milchwagen, 1 neuer Flaschenbierwagen, 1 neues Viktoria-Chaise f. Pony u. s. w. zu verkaufen. 4367

Wagenbau J. Geibel,
Pfungstadt.

Neue und gebrauchte **Federrollen** zu verk. 9810 Yorkstraße 13.

Zwei neue Breaks
sofort billig zu verk. 9746
Goldgasse 18, Geflügelladen.

Zwei neue **Breaks** sofort billig zu verkaufen 9918
Jumenau, Wellritzstr. 19.

Eine Federrolle
35 Zent. Tragkraft zu verkaufen 9898 Helenenstr. 12.

Silberpl. Pferdegeschirr
(doppelspännig) sofort billig zu verkaufen 9747
Goldgasse 18, Geflügelladen.

Ein starker
Handwagen,
event. zwei gut erh. **Wagenräder** billig zu verk. 9751
Wiegand, Hermannstr. 21.

Gebr. Buchwagen m. abnehmb. Deckel zu verk. 5654 Oranienstr. 34.

Gebr. Metzgerwag. auch als Viehtransport-Wagen bill. zu verk. 5653 Oranienstr. 34.

Ein neues Deckbett billig zu verkaufen 10 Hermannstr. 13, 2. Tr. l.

Strohsack, Matratze und Keil, neu, billig zu verk. 9 Hermannstr. 13, 2. Tr. l.

Fast neue saubere hochh. **Bettstelle m. Sprungrahmen** billig zu verkaufen 9968 Blücherstr. 36, 3. l.

Zwei gebrauchte Ladenschränke zu jedem Zweck zu verk. 9966 Faulbrunnenstr. 4.

Wegen Mangel an Raum billig abzugeben: Herrnschreibtisch, **Bücherschrank, 1 Schlafa** mit Umbau, 1 Billard mit Zubehör, 1 Operationstisch, Ausziehtisch für 18 Personen, vollst. Ladeneinrichtung m. Schubkasten, Reale, Wagen, Theke, ferner Einspänner-Federwagen für alle Zwecke geeignet 9429
Jean Wich, Biebrich a. Rh. Neugasse 6

Eleg. Abendmantel,
2 sch. Damenjacketts und 2 sch. Kindermäntel (2 bis 5 J.) und Kinderhüte bill. zu verk. 23
Kaiser-Friedrich-Ring 34, P.

Ueberzieher, fast neu, billig zu verkaufen 19 Blücherstr. 24, 3. r.

Ueberzieher
3 und 5 Mark. 9976
18 Hochstätte 18.

Herren- u. Knaben- (15jähr.) **Ueberzieher**, gut erhalten, abzugeben 20 Moritzstraße 51, 2.

Zwei gute Herde m. Kupferschiffe u. Ofen bill. zu verk. 9604 Nerostr. 29, 1.

Fast neuer
Herd und 2 Füllöfen
billig zu verkaufen 9920 Kapellenstraße 4.

Einmachfässer
billig zu verkaufen. 9673
A. Blum, Bleichstr. 12.

Guter Dung
wird karrenweise bill. abgegeben Hellmundstr. 31, 1. 21

Verschied. gebrauchte Füll- u. Amerikaner-Ofen bill. zu verk. 13 Hochstätte 10.

Neckarsulmer
Motorrad,
tadellos funktionierend, mit Prüfungsattest, für 150 M. sof. zu verkaufen. **Biebrich**, Rathausstraße 62, Laden. 4352

Ein Ueberzieher
für 12jährigen Knaben zu verkaufen 9879 Lehrstr. 21. Frisp.

Papier- und Schreibwarengeschäft
in bester Geschäftslage m. flott. Umsatz u. Verdienst zu verkaufen. Eignet sich auch für Damen.
Offerten unter K. P. 10 an die Exp. d. Bl. 9818

Kolonialwaren-, Obst- u. Gemüse-Geschäft gutgehend b. billig. Miete, krankheitshalber billig abzugeben. Offerten unter K 9628 an die Expedition dieses Blattes. 9630

Abbruch.
Eine vollständige Kegelbahn m. Einrichtung u. elektr. Schellenleitung b. zu verk. 2
Näh. Bleichstr. 27, p. l. od. Deutscher Hof, Goldgasse.

Ein gutgehendes Milchgeschäft ist billig zu verkaufen 9970 Näh. in d. Exp. d. Bl.

Verschiedenes

Achtung!

Pr. Rindfleisch	60 u. 66	Pf.
" Schweinefl.	70 u. 80	"
" Kalbfleisch	75 u. 80	"
" Hammelfl.	70 u. 80	"
Hackfleisch	60	"

8 Helenenstraße 24.

Cornet-a Pistonistunde
gesucht.
Herren vom Kurhaus- oder Theater-Orchester bevorzugt.
M. Fremereg, 39 Erbacherstr. 3, 2.

Eine **Filiale**, gleich welcher Branche zu übernehmen gesucht. Kaution kann gestellt werden.
Offerten unter B. 102 an die Exped. d. Bl. 4337

30 Mark Belohnung
dem redlichen Finder eines am Samstag, d. 2. November verlorenen braunen **Feder-Halskragens** (da derselbe Andenken). Abzugeben Uhlandstr. 16, part. 9996

Verloren
Armbandanhänger, kleine Schildkröte mit grünen Steinen, im Zykluskonzert Kurhaus. Abzugeben gegen Belohnung im Landratsamt Lessingstr. 16. 30

Für Damen!
Elegant garnierte **Damenhüte** sehr billig. Umgarnierung von 50 Pfg. an Philippsbergstraße 45, Part. r. 8775

Putzkurse
werden gründlich erteilt 9016 Kirchgasse 13, 1.

Putzarbeiten
werden schick u. schnell angefertigt 9550 Römertor 2, 3.

Stickerin
empfiehlt sich (Bunt-, Gold- u. Weißsticken) billigst. 5795 Scharnhorststr. 35, 2.

Krautschneiden
wird besorgt. **Fr. Blum**, Eltvillerstraße 14, Mtlb. 2. 9783

Frau Nerger Ww.
Berühmte Kartendeuterin.
Sich. Eintreffen jed. Angelegenh. 771
Marktstr. 21, Eing. Metzgergasse 1. II

Phrenologin
Langgasse 5, im Vorderh. 9482

Berühmte Wahrsagerin
Schulgasse 4, Hth. 2. 9951

Heiratspartien
jeden Standes vermittelt reell u. diskret **Frau Wehner**, Römerberg 29. Mehrere sehr R. vermög. Damen m. Heirat. 9035

Neigungs-Heirat
vermittelt **Hermann Frebel**, Lüdenscheid, Parkstr. 13. Prospekt g. 30 Pfg. in Briefmarken. 4332

Wer leiht alleinstehender Persönlichkeit **150 M.**, Rückgabe nach Uebereinkunft. 9946
Off. unter M. C. 9945 an die Exp. d. Bl.

Karren- und Wagenfuhrwerk
gesucht 9599
Bauteile Kellerstr. **Chr. Gruber**

Ca. 300 Paar
feinste Wiener Ball- und Gesellschafts-Schuhe
als **Gelegenheitskauf** fast **zur Hälfte des reellen Preises,**
früher **5.50—16.— Mk.**
Ein Posten feiner **Damenstiefel**, imit. Chevreau- u. Boxkalf-Leder jetzt **5.50** und **6.50 Mark.**, **echt Boxkalf-Herrenstiefel**, moderne Formen, prima Ausführung, nur **8.50 Mk.**, so lange Vorrat in allen Größen. 9882

Schönfelds
Mainzer Schuh-Bazar,
11 Marktstraße 11

Kartoffeln,
norddeutsche, gelbe, großartig im Geschmack, sind eingetroffen.
Dabersche Eierkartoffeln, Magnum bonum, Mäuschen stets vorrätig.
Otto Unkelbach 9734
Kartoffelgroßhandlung,
Schwalbacherstr. 71. Tel. 2734.

Speisehaus
Metzgergasse 17.
Mittags- und Abendtisch.
Kalte und warme Getränke von 10 Pfg. an.
9792 Inh. **von Barner.**

Kinderkleidchen und Wäsche w. billig angef. 9789 Dotzheimerstr. 100, 3. l.

Getpül gesucht
9790 Vereinsstraße 7, b. Storch.

Jagdwesten
Metzgerjacken.
Arbeitswämmse.
Gute dauerhafte Qualitäten.
Grosse Auswahl.
— Billige Preise —
Friedr. Exner,
Wiesbaden,
Neugasse 14.

Wo kauft man billig und gut **Herren- u. Knaben-Bekleidung?**
bei
Reinhold Schröder
Hellmundstraße 45.
Herrenanz., hochm. v. 9.50—45 M.
Burschenanzüge v. 8 M. an.
Knabenanzüge v. 2.75 M. an
Herren-Paletots v. 11.50—45 M.
Knaben-Paletots v. 4 M. an
Herren-Loden-Capes v. 6—18 M.
Knaben-Loden-Cap s v. 3—15 M.
Herren-Loden-Joppen v. 5 M. an
Knaben-Loden-Joppen v. 3 M. an
Herren-Hosen v. 2—18 M.
Leibhosen v. 80 Pfg. an
Großer Posten Herren u. Knaben-595 Mützen von 30 Pfg. an

Mandolinen-,
Konzertzither- u. Gitarren-Unterricht wird billigst erteilt. Daselbst **Mandoline** billig zu verkaufen. 9958
Off. unter M. 9956 an die Exp. d. Bl.

Fleischabschlag!
Nur 1. Qual. Rindfleisch 60 Pfg.,
" 1 " Kalbfleisch 75 "
Roastbraten mit Knochen 80 "
" ohne " 1 Mk.,
Lenden (ganz) 1 "
fortwährend zu haben 8821
Adam Bomhardt,
Herderstr. 3.

Speisehaus Ullrich,
Kl. Schwalbacherstraße 14.
Guten billigen Mittags- u. Abendtisch. 9969

Sung!
Möbel, Betten, Polsterwaren, Wohnungs-Einrichtungen
Spezial.: Brautausstattungen
kaufen Sie am besten u. billigste bei 9891
Wilh. Minor,
Bismarckring 4,
Nähe der Dotzheimerstraße.
Kulante Bedingungen.

Trauringe

in jeder Preislage fertigt an
Fr. Seelbach,
Kirchgasse 22. 3170

Eine Partie guter Zigarren
werden zu Mk. 2,90 u. Mk. 3.90 per 100 St. verkauft bei 9445
J. C. Roth,
Wilhelmstr. 54, Hotel Cecilie.

Adolf Haybach,
Zigarren en gros und en detail,
Hellmundstraße 43,
empfiehlt:

Los Negros	7	St.	20	Pfg.
Industria	6	"	20	"
Elegant	5	"	20	"
Arma	10	"	36	"
Fortuna	10	"	38	"
So wirds gemacht	10	"	42	"
Vorstenlanden	10	"	42	"
Marga	10	"	45	"
Nimrod	10	"	45	"
Aroma	10	"	45	"
Amsterdam	10	"	45	"
Java-Brasil	10	"	45	"
Traubs-Pflanzer	10	"	50	"
Coronilla	10	"	50	"

bei 100 Stück billiger. 8790

Hermann Horn
Wechselstube.
Lose- u. Effektengeschäft.
Wiesbaden, 8456
Friedrichstrasse 8.

Bügelanstalt „Prompt".
Freie Abholung und Zustellung.
Frau Wegner,
8532 Wörthstraße 7, 3. r.

Telephon 199.

Papier-Servietten
bedruckt od. unbedruckt, liefert zu den billigsten Preisen die
Buchdruckerei
des
Wiesb. General-Anzeiger.
Mauritiusstr. 8.

Nur 1 Mark
das Los der beliebten
Strassburger Lotterie
Zieh. sicher 16. Nov.
Günstige 4276
Gewinnaussichten.
Gesamtbetrag i. W.
39000 M.
1. Hauptgewinn
10000 M.
2. Hauptgewinn
2500 M.
13 Gewinne zusammen
10800 M.
1185 Gew. zusammen
15700 M.
Los 1 Mk. 11 Lose 10 M. Porto und Liste 25 Pfg. versendet d. General-Debit
J. Stürmer,
Strassburg i. E.,
Langestr. 107.
In Wiesbaden:
J. Stassen, Kirchg. 51,
C. Cassel, Kirchg. 40
u. Marktstr. 10.
H. Horn.
R. Stassen, Bahnhofstr 4

Husten
Wer
seine Gesundheit liebt, beseitigt ihn.
5245 not. begl. Zeugnisse bezeugen den sicher bringenden Erfolg von
Kaiser's Brust-Karamellen
feinschmeckendes Malz-Extrakt.
Aerztlich erprobt und empfohlen gegen **Husten, Heiserkeit, Katarrhe Verschleimung, Rachenkatarrh, Krampf- und Keuchhusten. Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.**
Kaiser's Brust-Extrakt
Flasche 90 Pfg.
Beides zu haben in **Wiesbaden** bei:
Otto Siebert, Apotheke, Marktstr 9, Apotheker Ernst Kocks, Drogerie, Sedanplatz, Chr. Tauber, Kirchgasse 6, Philipp Nagel, Neugasse 2, Willy Maßig, Drogenhaus, Wellritzstr. 25, Drog. A. Cratz, Inh. Frz. Rödler, Langgasse 29, Alois Mech, Rüdesheimerstraße 25.
In **Schlangenbad** bei Aug. Thiel u. Richard Fritz, in **Frauenstein** i. Konsum-Verein. 4317

Trauringe,
massiv Gold, fertigt zu jedem Preise
G. Gottwald,
Goldschmied, 3608
7 Faulbrunnenstr. 7
Werkst. f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch v. altem Gold u. Silber.

Täglich frisch: Heringsalat, italienischen Salat, Ochsenmaul-Salat, Ochsenfleisch-Salat frische Mayonnaise,

Roastbeef und Kalbsbraten auf dem „Lucullus“ gebraten.

Gänsekeulen in Gelee, Aal in Gelee, Schinken und Zunge in Gelee, feinster geräucherter Aal, Lachs, Rohess-Bücklinge, Sprotten, Flundern, Rollmops, Bismarckheringe, Sardinen
Kaviar und andene Marinaden. 9809 Kaviar

Wilh. Gruben

Wie baden.

Ecke Rheinstrasse u. Kirchgasse

Eingang Kirchgasse.

Fernsprecher 3795. Fernsprecher 3795.

Schuhwaren-Haus

W. Ernst, Metzgergasse 15

Telephon 3955

empfiehlt zur bevorstehenden **Herbst- u. Winter-Saison** sämtliche eingetroffenen **Neuheiten**

in grösster Auswahl.

Spezialität:

Hohe Wasserstiefel in Kalb- u. Rindsleder

Arbeiterschuhe etc.

Grüne, rote und blaue Rabattmarken. Lieferant des Beamtenvereins.

Militärstiefel. Militärstiefel. 7131

Moderne

Abend-Mäntel 25 Mk.

9802

J. Bacharach.

Schweine-Schmalz

garantiert reines echtes

mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer, Ringhafen, Schwenkkessel, Teigschüssel, Wassertopf mit Fr. ca. (20—35 Pfd., 15-20-35, 30-40-60, 15-30-50, 20—40) à Pfd. 60 Pf.

sowie in 10 Pfd.-Dosen à M. 6.20 geg. Nachn. od. Vorsch. In Holzgeb. Preisl. z. Dienst.

W. Beurlen jr.

Kirchheim-Teck 40 (Württ.)

Viele Anerkennungsschreiben!

Reichsbank-Giro-Konto. Telephon 560, 978 (Direktion)

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein

zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Geschäftsgebäude Mauritiusstrasse 5.

Der Verein nimmt von jedermann, auch von Nichtmitgliedern:

Darlehen, mindestens Mk. 300.—, gegen ½- und ganzjährige Kündigung zu 4% verzinslich;

Spar-Einlagen von Mark 5.— an bis zum Betrage von Mark 3000.— zu 3⅓% Zinsen nach vollen Monaten berechnet.

Die an den drei ersten Tagen eines Monats geleisteten Einzahlungen, sowie die an den drei letzten Tagen eines Monats erfolgten Rückzahlungen werden für den ganzen laufenden Monat voll mitverzinst.

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck Konten) gegen tägliche Verzinsung, provisionsfrei, mit 3½% verzinslich.

Mitgliedern des Vereins werden:

Vorschüsse gegeben auf 3 Monate gegen Wechsel oder Schuldschein gegen Sicherstellung, im letzteren Falle durch Verlängerung von 3 zu 3 Monaten bis 1 Jahr erstreckbar;

Wechsel diskontiert, Kredit in laufender Rechnung gewährt ohne Berechnung von Provision.

Ferner erledigt:

Wechsel-Inkasso, An- und Verkauf von Wertpapieren unter kulanten Bedingungen, Einlösung von verlosten Wertpapieren, Sorten, Kupons, letztere frühestens 3 Wochen vor Verfall, **Auszahlungen** im In- auch Auslande, **Annahme von offenen und geschlossenen Depôts, Vermietung von Safes** unter Selbstverschluss der Mieter in unserer absolut feuer- und diebessicheren, von **S. J. Arnheim, Berlin,** errichteten Stahlkammer zum Preise von **Mk. 10 pro Jahr.**

Geschäftsberichte, Prospekte etc. stehen gratis zu Diensten und der Vorstand ist gern zu weiterer Auskunft bereit. 4344

Neu eröffnet!

Mainzer Schuh-Haus

Jakob Kunze, Wiesbaden

Ellenbogengasse 17 (im Hause Linnenkohl).

Grosse Auswahl in

Schuhen und Stiefeln

jeder Art, für jeden Stand, für jeden Zweck in solider haltbarer Ausführung zu aller billigsten Preisen.

Beachten Sie meine Schaufenster!

Gleichzeitig Annahmestelle der Kohlen-Verkauf-Gesellschaft m. b. H. 9814

Rote Rabattmarken sind die besten!

Rote Rabattmarken werden gegen **bares Geld** eingelöst.

Rote Rabattmarken werden in **jedem Geschäft**, welches rote Marken führt, in **Zahlung genommen.**

Rote Rabattmarken können in **jeder Anzahl** im Warenmagazin **Fr. Haas**, Friedrichstr. 46, **gegen Waren** eingelöst werden. 8907

Jeder fordere nur rote Rabattmarken.

Kinematograph (Theater lebender Photographien).

Wiesbaden Marktstrasse 25.

Täglich Vorstellungen von 3 Uhr nachm. ab interessante lebenswahre Vorführungen.

Mittwochs und Samstags Programmwechsel.

4855 Direktion: **Bernhard Mayer.**

Ueberzeugen Sie sich von meinen auffallend niedrigen

Ausverkaufspreisen.

Schuhwarenhaus Franz Kentrup, Michelsberg 1. 7260

Schönfelds

Schuhwaren sind die besten.

Nur Marktstrasse 11.

Mainzer Schuh-Bazar.

6330

300 Burschen- u. Knaben-Paletots, Capes (Gelegenheitskauf) fr. Pr. M. 20, 17, 15, 12, 9, 7, jetzt M. **15, 12, 10, 6, 5, 3** werden zu den billigsten Preisen verkauft 9811

Schwalbacherstraße 30, 1, Alleeseite.

Ringfreie Kohlen

Kohlen
Koks
Briketts
Brenn- u. Anzündeholz

offeriert in nur Ia. Qualitäten zu **billigsten Preisen**

Kohlen-Konsum „Glückauf“

Inh.: **Carl Ernst.**

Am Römertor 2. Fernsprecher 2353.

Gegenüber dem Wiesbadener Tagblatt. 6919